

# Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:  
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h mehr.  
Mit Postverbindung:  
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.  
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.

Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11—12 Uhr vorm. und von 5—6 Uhr nachm. Postgasse 4.  
Die Verwaltung befindet sich: Postgasse 4. (Telephon-Nr. 24.)

Einschaltungen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen.  
Inseratenpreis: Für die 5mal gespaltene Zeile 12 h, bei Wiederholung bedeutender Nachlaß. — Schluß für Einschaltungen Dienstag, Donnerstag und Samstag mit tags.  
Die Einzelnummer kostet 10 h.

Nr. 149

Samstag, 12. Dezember 1903

42. Jahrgang.

## Der Sieg der ungarischen Obstruktion, eine Niederlage Oesterreichs.

Marburg, 12. Dezember 1903.

Die Obstruktion im ungarischen Reichstag ist zu Ende. Die streitenden Parteien haben den Friedenspakt geschlossen, Oesterreich muß die Kriegskosten bezahlen. Die kläglichste Rolle hatte dabei entschieden der österreichische Ministerpräsident Dr. v. Koerber, dessen persönliche Selbstverleugnung geradezu einen unmännlichen Charakter angenommen hat, zu spielen gehabt. Nicht minder aber auch das Wiener Parlament, das in seiner politischen Verfahrenheit völlig unfähig geworden ist, die Rechte der Verfassung zu wahren und seine Pflichten gegenüber dem Volke zu erfüllen. In Ungarn hat es die obstruierende Unabhängigkeitspartei mit dem Sohne jenes Kossuth an der Spitze, der 1848 die habsburgische Dynastie für eine Zeit lang entthront hat, so weit gebracht, daß der Ministerpräsident Graf Tisza ihre Forderungen betreffend des Rechtes der Einflußnahme der ungarischen Legislative auf die Angelegenheiten der Heeresorganisation, besonders in sprachlicher Beziehung, annahm. Diese Forderungen erscheinen nun auch durch einen besonderen Reichstagsbeschluß gesichert. Wenn nun in Ungarn die Feststellung der Kommandosprache ihre Quelle im nationalen Willen hat, wie Graf Tisza gesagt hat, wo haben wir dann noch eine Einheit der Armee? Wie steht heute Oesterreich Ungarn gegenüber da? — Kein vernünftiger Mensch kann es mehr leugnen,

daß Ungarn auf seinem Wege zur staatlichen Unabhängigkeit einen gewaltigen Schritt nach vorwärts getan hat.

So viel die Ungarn für den Augenblick erreichen konnten, haben sie erreicht. Nun wird es ihnen daran gelegen sein, auf Grund der 1867. Verfassung einen weiteren zehnjährigen Ausgleich mit Oesterreich zustande zu bringen, der ihnen die materiellen Mittel bieten soll, nach dieser Frist die vollständige Unabhängigkeit zu sichern, oder doch wenigstens eine weitere Etappe auf dem Wege zu derselben zu erreichen.

Das einzige Mittel, das Ungarn gegenüber österreichischerseits im gegenwärtigen Zeitpunkte in Anwendung zu kommen hätte, wäre: Sofortige staatsrechtliche Trennung!

Diese Forderung muß zur Forderung aller österreichischen Parlamentsparteien gemacht werden, dann wäre der Hochmut Ungarns sofort gebrochen. Leider ist derartiges unter den politischen Mißverhältnissen in Oesterreich, welche eine Frucht des deutschfeindlichen Regierungssystems sind, gar nicht denkbar. Alle Parlamentarier ohne Unterschied der Parteirichtung müssen sich endlich doch sagen, daß die diesseitige Reichshälfte der jenseitigen nicht immer als Melkkuh dienen kann. Eine Regelung dieses Verhältnisses ist unbedingt notwendig und die Forderung nach der Personalunion mit Ungarn ist gewiß vollauf berechtigt.

Das österreichische Abgeordnetenhaus hat mit seinem Eingang in die Weihnachtsferien wieder eine Sitzungsperiode beendet, die abermals ein klägliches

Bild der Arbeitsunfähigkeit des Parlamentes geboten hat. Mit vollem Rechte schreibt die „N. Fr. Pr.“: „Ohne den üblichen Festgruß: „Frohe Feiertage!“ sind die Abgeordneten in die Ferien geschickt worden. Nach nervenerregenden Sessionen, in welchen die Helden der Rede von rechts und links sich die erbittertesten Schlachten geliefert hatten, sind dennoch friedlich und einschmeichelnd Grüße und Wünsche von den Lippen Smolkas und in späteren Tagen von Chlumetzky und Rathrein den in die Heimat eilenden Abgeordneten entboten worden. Das Abschiedswort erstarrte auf den Lippen des Präsidenten Grafen Vetter, es wurde erstickt in der Atmosphäre dieses Hauses, in welchem die Parteien wohl zuweilen gegeneinander aufmarschieren, aber nur blinde Schüsse abgeben können. Man schied in Verstimmung, der Präsident vom Hause, ein großer Teil des Hauses vom Präsidium desgleichen, aber die einzige Verstimmung war das lange noch nicht. Es lag etwas Unfassbares, Unausgegohrenes in den Stimmungen und in den Verstimmungen, welchen die Parteien und die einzelnen sich in den Tagen hingaben und zum Schlusse, in der Abschiedsstunde, löste sich alles in eine „So geht es nicht weiter-Stimmung“ auf. Verstoßen, kaum hörbar flüstern es sich die Tschechen zu, laut sagen es die Polen und die Allerungeduldigsten auf der Bank, verdrossen und vorwurfsvoll rufen deutsche Abgeordnete der Winteression diesen kurzen und bündigen Epilog nach.“

Nachdruck verboten.

## Das verhängnisvolle Kreuz.

Sozialer Roman von Franz Bistler.

(15. Fortsetzung.)

„Ich sagte der Frau, die übrigens die Zeichnung alte Heze nicht verdient, denn sie ist in den besten Jahren und von blühendem Aussehen, wobei natürlich die Kunst nachhilft, daß ich gehört habe, sie nehme sich junger Leute, die sich langweilen, freundlich an und mache sie mit interessanten Damen bekannt. Ich habe bereits eine junge Dame in einem ihrer Albums entdeckt, welche näher kennen zu lernen mich sehr freuen würde und ich wäre gerne bereit, die hieraus erwachsende Mühe gut zu belohnen.“

Bei diesen Worten zog ich eine Banknote mit fünfzig Gulden aus der Tasche, übergab sie der Baronin und bat sie, hiemit die Vorauslagen zu bestreiten.

Mit dem Ausdrucke gemeinster Habgucht lächelte das Weib und sagte:

„Ihre Wünsche, mein Herr, sollen zu Ihrer vollsten Zufriedenheit erfüllt werden, wollen Sie mir das Bild der Dame zeigen, welche so glücklich war, Ihr Wohlgefallen zu erregen. Morgen schon können Sie die Bekanntschaft der Dame machen. Also welche ist es?“

Sie deutete dabei auf die Bildersammlung, die neben mir lag, ich aber machte eine abwehrende Bewegung, zog das früher erwähnte Bild aus der Brusttasche und sagte:

„Ich habe mir erlaubt, von diesem Bilde Besitz zu ergreifen und möchte nun gerne auch das Original kennen lernen.“

Die Dame warf einen Blick auf das Porträt, welches ich festhielt und sofort trat ein ganz merkwürdiger Wechsel in ihren Gesichtszügen ein.

Das siegestreudige Lächeln verschwand und trotz der dichten Lage Schminke, welche die breiten, fleischigen Wangen bedeckte, konnte ich genau die Röte der Verlegenheit bemerken, welche sich bis auf die Stirne hinaufzog.

„Aber warum denn gerade diese, mein Herr“, begann sie zögernd, „es gibt ja doch viel schönere Frauenzimmer, weshalb gerade dieses bleiche, krank aussehende Mädchen? Wählen Sie doch eine andere.“

„Ich will aber keine andere“, lautete meine entschiedene Erwiderung, „und wenn Sie mir eine Bekanntschaft mit diesem Fräulein nicht vermitteln können, so bitte ich, sich weiter gar keine Mühe zu geben.“

„Aber, wer sagt denn, daß Ihr Wunsch nicht erfüllt werden kann?“ sprach hastig die Baronin, „wenn ich Ihre Wahl auf ein anderes Mädchen lenken wollte, so geschah dies bloß deshalb, weil diejenige, welche Sie sich aussuchten, am meisten Mühe und selbstverständlich auch die meisten Kosten verursacht.“

„Nun, Sie brauchen mit meinem Geld nicht zu sparen, wenn ich selbst dies nicht tun will“, meinte ich lachend. „Also werden Sie mich mit der Dame bekannt machen können?“

„Gewiß“, lautete die Antwort, „aber morgen wird es in diesem Falle nicht möglich sein, Sie

werden schon noch einen Tag gedulden müssen. Aber bitte, geben Sie mir das Bild zurück.“

„O nein“, replizierte ich, „das Bild gebe ich um keinen Preis zurück, es dient mir als Pfand dafür, daß Sie mir nicht ein anderes Mädchen unterschieben. Ich wiederhole Ihnen, diese oder keine.“

Die Baronin tat sehr beleidigt über mein Mißtrauen und forderte mich schließlich auf, übermorgen um die gleiche Stunde wieder zu kommen, wo ich die Holde dann bei ihr finden werde. Weiß Gott, ich bin in der Tat neugierig, das Original zu diesem Bilde kennen zu lernen; ich wenigstens habe etwas Anmutigeres und Reizenderes noch nie gesehen.“

„Ich fürchte, Du wirst eine kleine Enttäuschung erleben“, nahm Tannen das Wort, „auch die Photographen haben bereits die Kunst weg, der Natur nachzuhelfen und fälschen die angeblich getreuesten Spiegelbilder. Uebrigens ist Dir eine kleine Abkühlung sehr notwendig, denn Du schwärmst mir zu sehr für Deine unbekannte Schöne und bei Deiner Jugend ist eine solche Schwärmerei nicht ohne Gefahr.“

Einigermassen gereizt erwiderte der Offizier:

„Du hältst mich doch für gar zu unerfahren, wenn Du glaubst, daß ich künstliche Nachhilfe nicht von echter Natur unterscheiden könnte. Aber wozu streiten wir um das Bild? Du kannst Dich ja mit eigenen Augen überzeugen, ob mein Urteil richtig war oder nicht. Ich trage das Bild bei mir und wenn Du versprichst, mir keine Konkurrenz zu machen, so will ich es Dir zeigen.“



## Politische Umschau.

Inland.

### Oesterreichischer Reichsrat.

Vorgestern ist das Abgeordnetenhaus auf Weihnachtsferien gegangen. Vorher hat es noch die Debatte über die Dringlichkeitsanträge auf Abänderung der Verfassung beendet und allen diesen Anträgen die Zuerkennung der Dringlichkeit verweigert. Wenn man in der Stunde des Abschiedes die politische Bilanz zieht, so kommt man zu dem Endergebnisse, daß es so nicht weitergehen könne. Wochenlang hat die tschechische Obstruktion die Arbeitskraft des Parlamentes lahmgelegt und es muß dies die letzte Tagung des Reichsrates gewesen sein, die von Obstruktion und sonst nichts ausgefüllt war. Die Deutschen können nicht länger die Statisten der Obstruktion sein. Es muß ein Befreiungsversuch unternommen werden, mit friedlichen Mitteln oder im Kampfe.

### Eine Charakteristik Rokitansths.

Unter dem Titel „Unter dem Wappen vom Spielerhof“ bringt das „All. Tbl.“ eine Darstellung der steirischen Bauernbündsbewegung, in welcher es u. a. heißt:

„Aber eine reine Freude konnten wir vom nationalpolitischen Standpunkte über den Bestand und das Wachsen der Bündlerschaft nicht haben. Denn die ganze Bauernbündsbewegung beruhte eigentlich doch nur auf der Tätigkeit des Gutsbesizers vom Spielerhofe, des Freiherrn v. Rokitansths. Wohin aber der Mann seine Getreuen noch führen werde, blieb ja immer ungewiß und von den übrigen Bündlern im Landtage war es wohl vorausichtlich, daß sie ihrem Führer, der sie ja alle weit überragt, wohllos durch dick und dünn folgen, nicht aber, daß sie je die geistige Kraft finden werden, ihm warnend gegenüberzutreten, falls sich vom nationalen Standpunkte aus dies als notwendig zeigen sollte. Zu einer solchen Tat dürfte ihnen übrigens in erster Linie das politische Verständnis fehlen — Herr v. Rokitansths denkt, spricht und handelt ja für alle!“

Und daß die Skepsis, welche von nationaler Seite dem Freiherrn vom Spielerhof immerdar entgegengebracht wurde, vollaus berechtigt ist, zeigt sein Verhalten in der letzten Zeit zur Genüge. Brennen der Ehrgeiz, der Wunsch, als ein immer größer werdender Machtfaktor im Lande angesehen zu werden, treibt den Führer der steirischen Bauernbündler in der letzten Zeit leider auf die sonderbarsten Wege. Die Wegweiser seines politischen Verhaltens zeigen gegenwärtig auf ein allzu vertrauliches Zusammengehen mit den Judensozialisten, den Klerikalen und den Windischen! Ueberall führt sein Weg ihn hin, wo das deutsche nationale Bewußtsein ihm ein kräftiges Halt gebieten sollte und

immer überschreitet er die Richtungslinie, welche das Deutschtum von dessen Gegnern auf das schärfste scheidet. Er marst und feilscht im Feindeslager um Dinge, die nicht im Interesse des Deutschtums, nicht im Interesse des deutschen Bauernstandes liegen, er huscht von Partei zu Partei, will der Mittelsmann einer jeden, das Orakel aller sein!“

Diese Charakterisierung Herrn v. Rokitansths ist in allen ihren Teilen zutreffend.

### Ausland.

#### Die Krisis im fernem Osten.

Eine wenig zuverlässige amerikanische Quelle berichtet von dem Abschluß eines russisch-japanischen Friedensvertrags. Rußland soll darnach den vorherrschenden Einfluß Japans in Korea und das Recht Japans, das Protektorat über Korea auszuüben, anerkennen, werde aber bestimmte Vorbehalte machen hinsichtlich der Küstenverteidigung und der Marinestationen. Der Zweck dieser Vorbehalte sei die Verhinderung einer Unterbrechung der russischen Verbindungslinie zu See zwischen Vladivostok und Port Arthur. Andererseits solle Rußlands Handelsfreiheit in Korea gesichert und sollten die vorhandenen russischen Konzessionen anerkannt werden. Die Mandchurenfrage werde Gegenstand einer besonderen Verständigung sein; Japan sei damit einverstanden, die Frage der Räumung dieses Gebietes in der Schwebe zu lassen und erkenne Rußlands Stellung dort an. Da solche Abmachungen mit dem Friedensvertrag von Schimonoseki in schroffem Widerspruch stehen, so ist die Meldung mit größter Vorsicht aufzunehmen.

### Tagesneuigkeiten.

(Kurze Nachrichten.) Ein Frachtschiff namens „Auguste“, welches anfangs September mit Petroleum voll beladen mit der Direktive nach England New-York verließ, ist verschollen. Es darf mit Sicherheit angenommen werden, daß das Schiff samt der Mannschaft auf dem Atlantischen Ozean verbrannt ist. — Der Hofkapellmeister Erdmannsdorfer in München und seine Gattin stifteten zu Gunsten der Mitglieder der Hofkapelle 130.000 Mk. Die Zinsen des Kapitals sind nach dem Tode des Stifters zu Gunsten pensionierter Hofmusiker zu verwenden. — Der bekannte Zigeunerkapellmeister Anton Koszi wurde in Budapest verhaftet, da gegen ihn mehrere Anzeigen wegen Betrug und Defraudationen erstattet worden waren. — Der Dortmund-Köln-Schnellzug hat zuerst in Kassel drei Bergleute überfahren und getötet und dann auf dem Güterbahnhof in Düsseldorf einen Weichenwärter ebenfalls überfahren und getötet. — Eine Strafverhandlung in München ergab, daß in einem Dorfe bei Holzkirchen an dem Kopfe eines der Beteiligten sieben steinerne Maßkrüge und mehrere Biergläser mit aller Wucht zertrümmert die sonst so geistvollen Augen noch immer auf das verhängnisvolle Bild.

„Ja, aber sage mir doch um Gotteswillen, was regt Dich denn gar so sehr auf. Vielleicht täuscht Dich eine Ähnlichkeit, beruhige Dich doch und sage mir, ob Du zu dem Originale in Beziehungen stehst.“

Unheimlich wild lachte Tannen auf und sagte mit gänzlich veränderter heiserer Stimme: „In Beziehungen? Ja wohl, was Du mir nämlich da zeigst, ist das Bild meiner Tochter, Deiner Koufine. Ja, ja, starre mich nur an, ich rede nicht irre. Im Album der Schande hast Du das Konterfei des Fräuleins v. Tannen gefunden, deren leichtsinniger, pflichtvergessener Vater bei einer koketten Frau um Liebe bettelte, während sein Kind der Verführung und dem Laster in die Arme fiel. O, es ist entsetzlich!“

Der tiefgebeugte Mann stützte den Kopf in beide Hände und stöhnte schmerzlich.

Dskar ehrte den Schmerz des Freundes und unterdrückte die ihm auf der Zunge schwebenden Fragen, bis Tannen ruhiger geworden. Endlich, nach langer, qualvoller Pause hob Tannen das Haupt und sagte leise und zögernd: „Vielleicht ist es doch noch nicht so weit gekommen, vielleicht läßt sich noch diese Schande von mir, von meinem Kinde und meinem Namen abwenden.“

„Gewiß“, erwiderte Herr von Wald, „nach allem, was ich Dir von meiner Unterredung mit der Baronin erzählt habe, wirst Du den Eindruck empfangen haben, daß das schlechte Weib ihres

worden waren, während er selbst festgehalten wurde. Der Mann konnte vierzehn Tage nach der Kauferei als geheilt aus dem Krankenhause entlassen werden.

(Wie Inserate das Geschäft heben.) Den größten Inseraten-Etat in Deutschland dürfte die Firma Rudolf Herzog in Berlin haben, die jährlich etwa 480.000 Mark für Zeitungsinserate ausgibt. Der Begründer der Firma wollte einmal seine Reklame einstellen. Wie ihm das Experiment gelungen, darüber läßt er sich folgendermaßen vernehmen. „Mein Geschäft ging dabei so schlecht, daß ich besser getan hätte, es zu schließen. Dann begann ich zu inserieren. Ich wendete im ersten Jahre 1250 Mark daran, und mein Umsatz stieg auf 36.000 Mark; im dritten Jahre verwendete ich 12.000 Mark auf Inserate, mein Umsatz bezifferte sich auf Hunderttausende, jetzt beträgt er Millionen, und mein Gewinn steht im Verhältnis dazu. Alles, was ich habe, meinen Weltnamen, mein Millionen-geschäft, verdanke ich nicht allein der Realität der Geschäftsführung, sondern zu neunundneunzig Hundertstel der Macht der Zeitungsanzeigen. Ich bin zu der Gewißheit gekommen, daß heutzutage kein Geschäft ohne die Macht der Zeitungsanzeigen in die Höhe kommen und gewinnbringend werden kann.“ Das sind Äußerungen, welche die Beachtung der Geschäftswelt in hohem Grade verdienen!

(Die Jesuiten an der Arbeit.) Gegen das Kranewitter'sche Drama „Andre Hofer“, das den Tiroler Freiheitskämpfer so darstellt, wie er war und nicht wie ihn die berüchtigte österreichische Geschichtsfälschung verzerrt, wendet sich der Haß der Tiroler Klerikalen in ganz besonderem Maße. Gelegentlich der ersten Aufführung in Innsbruck veranstalteten sie Demonstrationen gegen das Drama und seinen Dichter, deren Leitung in Jesuiten Händen ruhte. Der Leiter war der Jesuitenpater Alois Mathiawig, der allerdings leugnet, daß die Demonstrationen auf seine Veranlassung erfolgten. In einer Zuschrift an ein klerikales Blatt erklärte er u. a.: „Wenn die Mitglieder des Freundesbundes „Peter Mayer“, der aus jungen Männern, welche dem Jugendheim schon entwachsen sind, besteht, erfüllt von denselben Gefinnungen, welche die Innsbrucker katholische Arbeiterschaft öffentlich zum Ausdruck gebracht hat, gegen die Aufführung Kranewitters „Andre Hofer“ zu protestieren sich entschlossen hat, geschah es nicht auf meine Veranlassung. Ich erkläre aber, daß ich von denselben Gefinnungen erfüllt bin.“ Selbstverständlich ist der Jesuit zu gerieben, um den Leuten zu sagen: Geht hin und schlägt Lärm! Aber der Jesuitengeist treibt die Klerikalen von selbst dorthin, wo man sie haben will.

(Die glücklichen Lottospieler.) Die Lottospieler sind im heurigen Jahre von ungewöhnlichem Glück begünstigt. Die Bilanz des kleinen Lotto, eine der angesehensten Einnahmequellen des Staates, weist diesmal einen ganz beträchtlichen

Erfolges keineswegs sicher ist. Wer weiß, durch welche Infamie das Bild in das Album kam.“

Du willst mich trösten; doch auf alle Fälle heißt es rasch und entschieden handeln, um der Sache auf die Spur zu kommen und die gewissenlose Verführerin zu bestrafen.“

„Was also gedenkst Du zu tun?“ fragte Herr von Wald.

„Augenblicklich läßt sich gar nichts machen, jeder Schritt würde den Verdacht der Frau erregen und ich wäre zeitlebens von schrecklichen Zweifeln und Gewissensbissen gequält. Entweder ist das Mädchen noch rein und schuldlos, dann muß auch dieser Flecken von seinem Rufe getilgt werden, oder es ist auf Abwege geraten, und dann existiert es nicht mehr für mich. Wir müssen also bis morgen warten, Du wirst Dein Rendezvous einhalten und das weitere wird sich finden.“

„Gut, ich bin einverstanden“, sagte Wald, aber jetzt, nachdem ich durch einen unangenehmen Zufall zur Kenntnis von der Existenz einer mir bisher unbekanntem Koufine gekommen bin, wirst Du mir wohl das Geheimnis, in das Du diese Tochter gehüllt hast, enthüllen.“

„Habe ich Dir die Affaire noch nicht erzählt?“ fragte Tannen, in Gedanken verloren, „nun, es ist eine kurze, aber traurige Geschichte. Zuvor aber gestatte, daß ich meinen angegriffenen Lebensgeistern durch eine Flasche Wein zu Hilfe komme. Kellner, eine Flasche Radesheimer!“

Der herrlich duftende Wein perlte in den mattgrünen Römern, Tannen leerte sein Glas mit einem Zuge und sagte:

lachend erklärte Tannen, daß er solches gar nicht beabsichtige, worauf Dskar in die Brusttasche griff und eine Photographie in Visitenkartenform dem Freunde hinreichte.

Dieser warf einen Blick auf das Bild, wurde leichenblau und fuhr mit einem Schrei in die Höhe. Ganz erschrocken sah der Offizier die unerwartete Wirkung und fragte:

„Was ist Dir? Kennst Du das Mädchen?“

Sprachlos stierte Tannen die Photographie an, welche er in seinen vor Aufregung zitternden Händen hielt, endlich entrang sich seiner keuchenden Brust die Frage:

„Wo hast Du dieses Bild erhalten, wo? ... zum Teufel, so sprich doch!“

„Aber erinnere Dich doch, ich habe Dir soeben die Geschichte mit allen Details erzählt.“

„Ja, richtig, Du warst in einem verrufenen Hause und willst dort das Bild gefunden haben. Nicht wahr, so ist es, aber das ist nicht möglich, das kann nicht wahr sein.“

Ruhig sagte der Offizier:

„Du bist zu aufgeregt, als daß ich einen Zweifel in meine Wahrheitsliebe als Beleidigung auffassen könnte. Was hätte ich für einen Grund, Dir eine Fabel zu erzählen?“

„Ja, das ist wahr, vergib mir, aber ich werde noch wahnsinnig.“

Der ernste Mann bot wirklich einen erschütternden Anblick, die hohe Gestalt war wie gebrochen wieder auf einen Sessel zurückgesunken, Kummer und Verzweiflung standen auf dem bleichen Antlitz mit deutlichen Lettern geschrieben und wie geistesabwesend



Minderertrag auf und die Ursache hievon sind die vielen Gewinne, die in den ersten Monaten dieses Jahres erzielt wurden. Die Brutto-Einnahmen bis Ende September betragen 23,961.000 K. gegen 22,542.000 K. des Vorjahres. Die Ausgaben beziffern sich mit 14,344.000 K. gegen 11,923.000 K.; der Reinertrag, den das kleine Lotto abwarf, beträgt somit heuer 9,617.000 K. gegen 10,619.000 K. vom Neujahr bis Ende September 1902. Gegen das Vorjahr ergibt sich also ein Minderertrag im Lottogefälle von 1,001.974 K., der, wie die amtliche Statistik bemerkt, darauf beruht, daß die ausgezahlten Lottogewinne heuer größer waren als in der gleichen Periode des Vorjahres.

(Eine Mörderin von tausend Kindern.) Eine entsetzliche Entdeckung wurde unlängst dem „Kleinen Journal“ zufolge, in Tarutino, einem Orte in der russischen Provinz Kaluga, gemacht. Die Bäuerin Murakina wurde unter der Beschuldigung, ihr anvertraute Pflegekinder getötet zu haben, verhaftet. Seit vielen Jahren nahm diese Frau gegen ein mäßiges Kostgeld Kinder in Pflege, die unabsichtlich nach wenigen Wochen starben. Das Weib konnte diese zahlreichen und regelmäßigen Todesfälle nicht erklären. Deren Zahl wird annähernd auf tausend geschätzt. Die Leichname beseitigte Murakina, indem sie sie verbrannte. Man hat noch keine bestimmten Beweisgründe dafür, daß in allen Fällen die Kinder eines unnatürlichen Todes gestorben seien. Doch sagen die Zeugen in einzelnen Fällen so bezeugt aus, daß schon aus diesen Aussagen die Verbrechen jenes scheußlichen Weibes hinreichend bewiesen schienen.

## Eigen-Berichte.

Gonobitz, 11. Dezember. (Von der Freiwilligen Feuerwehr.) Die Freiwillige Feuerwehr Gonobitz veranstaltet am 31. Dezember 1903 in den Räumlichkeiten des Gasthofes zum „goldenen Hirschen“ eine mit einem Glückshafen verbundene Sylvesterfeier. Der Anfang ist auf 8 Uhr abends festgesetzt. Der Eintritt kostet 1 Krone. Die Musik besorgt die St. Mariner Musikkapelle.

Cilli, 10. Dezember. (Veruntreuungen in der Gemeindefanzlei in Sachsenfeld.) Am 1. August d. J. wurde in Sachsenfeld ein gewisser Josef Bohorc als Gemeindefekretär angestellt. Bohorc, der 26 Jahre alt ist, war nach Absolvierung von drei Gymnasialklassen Trappist, dann Advokatschreiber, Diurnist beim Bezirksgerichte Pettau und schließlich Gemeindefekretär in Sachsenfeld. Hier führte er ein sehr flottes Leben, wozu sein Gehalt allerdings nicht ausreichte; es mußten daher die Gemeindegelder herhalten. Bohorc unterschlug ein Sammelergebnis für ein Sokolfest im Betrage von 99 K., eine Lizenzgebühr, einen Kaufschilling für Haber, einen kleinen Armenunterstützungsbetrag und einen Betrag von 14 K. 70 H., welcher an Herrn Dr. Decko in Cilli hätte abgeliefert werden sollen. Die Summe der Malversationen beträgt 170 K. Außerdem kontrahierte Bohorc in der kurzen Zeit

seiner Anwesenheit in Sachsenfeld eine Schuldenlast von 370 K. Als ihm der Boden zu heiß wurde, verließ er Sachsenfeld ohne Kündigung und trieb sich in Krain und Istrien erwerbs- und beschäftigungslos umher, bis er sich am 10. Oktober dem hiesigen Kreisgerichte stellte. Bohorc hatte sich nun heute vor dem Kreis- als Erkenntnisgerichte (Vorsitzender Landesgerichtsrat Gregorin) wegen gemeiner und Amtsveruntreuung zu verantworten. Der Angeklagte, welcher bisher unbeankündet war, ist vollkommen geständig und sagt, er hätte die Absicht gehabt, diese Gelder wieder zurückzuerstatten, er hätte sie sich nur ausleihen wollen. Auf die Frage des Gerichtsrates Rogian, ob die an Dr. Decko zu sendenden Gelder Gemeindegelder waren und zu welchem Zwecke sie an letzteren zu senden waren, erwidert der Angeklagte, ein Angestellter der Gemeinde hätte etwas begangen, Dr. Decko habe ihn vertreten und die Gemeinde hätte die Bezahlung der Vertretungskosten übernommen. Staatsanwalt Dr. Bayer hält die Anklage wegen Amtsveruntreuung, sowie wegen Uebertretung des Bagabundengesetzes aufrecht. Das Urteil lautet auf 6 Monate schweren, verschärften Kerkers.

Kadkersburg, 11. Dezember. (Evangelisches.) Sonntag, den 13. Dezember, nachmittags 4 Uhr. wird im evangelischen Betsaale ein öffentlicher Gottesdienst abgehalten.

Kann, 11. Dezember. (Weihnachtsfest der deutschen Schule.) Dieses alljährlich so trefflich verlaufende Fest wird am 20. d. im Rittersaale des Schlosses Kann abgehalten. Es dürfte sich heuer besonders hübsch gestalten, da auch eine sinnige Weihnachtszene von den Schülern dargestellt wird. Zur Beteiligung armer Kinder sind Spenden von edlen Schul- und Kinderfreunden sehr erwünscht und werden von der Leitung der deutschen Schule dankbarst entgegengenommen.

## Marburger Nachrichten.

(Todesfälle.) Gestern sind hier die Oberkonduktorswitwe Franziska Spielvogel im 69. und der Eisen- und Metalldreher Josef Kufowitsch im 21. Lebensjahre gestorben. Das Leichenbegängnis der ersteren findet morgen um 2 Uhr vom Sterbehause, Mellingerstraße 30, aus, des letzteren ebenfalls morgen um halb 4 Uhr von der Redtenbachergasse 6 (Kolonie) aus statt.

(Ball der Kaufleute und Industriellen.) Am 25. Jänner findet in den oberen Kasinosälen ein Ball statt, den die hiesigen Kaufleute und Industriellen veranstalten. Derselbe soll an Großartigkeit dem Balle, der vor zwei Jahren stattfand, nicht nachstehen und eine vornehme und zugleich ungezwungene Unterhaltung werden, die alle Teilnehmer befriedigen soll. Der große Ausschuß wählte Herrn Dampfmaschinenbesitzer Dr. Rudolf Franz zum Obmann, Herrn Alexander Starkel zum Obmann-Stellvertreter, die Herren Karl Wolf und Hans Hofmann zu Schriftführern und die Herren Willy Stark und Rudolf Kotoschinneg zu Zahlmeistern. Dem Ausschmückungsausschusse gehören folgende Herren an: Dr. Feldbacher, Alois Kern, Rudolf Kotoschinneg, Franz Reger, Roman Pachner, Gustav Scherbaum (Vater und Sohn), Willy Stark und Karl Wolf. Der Vergnügungsausschuß ist gebildet aus den Herren Dubsky, Viktor Hausmaninger, Silv. Fontana d. J., Josef Franz, Anton Göb, Dr. Zsleib, Rudolf Kotoschinneg, Ferd. Ruster, Buchhalter Pöfler, Buchhalter Mack, Dr. Neumann, Dr. Oskar Drosel, J. Rogmann d. J., Julius Rupprich, Gustav Scherbaum (Vater und Sohn), Karl Schmidt, Karl Soß, Willy Stark, Josef Stauder, Dr. Valentin und Hermann Wögerer. Den Einladungsausschuß bilden die Herren Josef Franz, Silvester Fontana d. J., Viktor Haas, Hans Hofmann, Südbahn-Adjunkt August Kottnik, Ignaz Pöfler, Felix Michelitsch, Dr. Oskar Drosel, Julius Pirmer, Andr. Plager, Alois Sedlatzsch, Karl Soß, Alois Waidacher, Franz Wimoda und Karl Worsche. In den Prehausechsen wurden die Herren Alois Sedlatzsch, Alois Serpp, Karl Wolf und Gustav Zistler berufen.

(Volksstämmlicher Vortrag.) Morgen, Sonntag, den 13. d. M. spricht Herr Med. Dr. Hermann Kraus über Infektionskrankheiten. Die Wahl dieses Gegenstandes ist im Hinblick auf die in letzter Zeit hierorts leider stark zunehmende Ausdehnung der Ansteckungskrankheiten überaus zeitgemäß und dankenswert. Eltern und Erzieher, überhaupt alle jene Kreise, denen das körperliche Wohl

der Jugend und deren physische Entwicklung am Herzen liegt, dürften durch die in diesem Vortrag zum Ausdruck gelangenden ärztlichen Erfahrungen, Mitteilungen, Ratschläge und Winke lebhaft angeregt werden. Es ist daher auch diesmal ein ebenso zahlreicher Besuch, wie ihn erfreulicherweise die drei vorangegangenen Vorträge aufwiesen, vorausichtlich. Sitzkarten zu 40 H. sind in den Geschäftsstellen der Herren Villerbeck, Wolfram und Nowak, sowie um 5 Uhr nachmittags am Saaleingang, Kasino, 1. Stock, erhältlich.

(Philharmonischer Verein.) Der erste interne Familienabend dieses Vereines findet am Sonntag, den 10. Jänner 1904 im unteren Kasino-Konzertsäle, und das zweite Mitglieder-Konzert am Montag, den 4. Jänner 1904 statt.

(Weihnachtsfest des Kaiser Franz Josef-Knabenhortes.) Der Kaiser Franz Josef-Knabenhort in Marburg veranstaltet am Montag, den 21. d. M., um 5 Uhr nachmittags, im Gebäude der Anstalt, Schmiderergasse 26, eine Weihnachtsfeier. Bei derselben werden die Zöglinge folgendes zum Vortrage bringen: 1. „Mein Oesterreich“, Gedicht von W. Cappilleri, Volksweise. 2. „Auf dem Schulwege“, aus dem Festspiele „Schülerzeit, schönste Zeit“ von A. Frankl. 3. „Der Winter“, Gedicht von W. Claudius, Melodie von J. Rautner. 4. „Vor dem Christbaum“, Gedicht von H. Hofer. 5. „In der Christnacht“, altes Weihnachtslied aus Frankreich. 6. Dankagung. 7. Volkshymne. Die Handfertigkeitssarbeiten der Zöglinge in Ton, Pappe und Holz sind zur Befichtigung ausgestellt.

(Deutschvölkischer Turnverein „Fahn“ [Turnerbund].) Alter Väter Sitte entsprechend, veranstaltete auch heuer der Verein eine Fahnfeier. Leider erwiesen sich die unteren Kasinoräumlichkeiten als viel zu klein, um die zahlreich herbeigeeilten Angehörigen und Gönner des Vereines aufzunehmen. Der Sprecher des Vereines, Hans Kottenbacher, gab seiner Freude darüber Ausdruck. 16 Mitglieder führten Stab- und Keulenübungen aus, die selbst den großen Turnvereinen der Hauptstädte Ehre bereitet hätten. Schöne Haltung, gute Ausführung erfreuten das Auge des Zuschauers. Dem Turnwarte des Vereines, Friedrich Binderhofer, welcher die schwierigen Übungen zusammenstellte, gebührt volle Anerkennung. Die Musterriege der ersten Zöglingabteilung unter Kottenbacher rief ebenfalls viel Beifall hervor. Die jungen Leute gaben glänzendes Zeugnis vom Werte deutscher Turnerei auf die Entwicklung des Körpers. Das Kürturnen am Reck, von den geübtesten Turnern zur Ausführung gebracht, ließ den hohen Grad der turnerischen Entwicklung des Vereines erkennen. Schön waren die Fahnengruppen, ausgeführt von den Zöglingen, geleitet von Kottenbacher. Durch geeignete Stellung schwarz-rot-goldener und grün-weißer Fahnen brachten die Turner hübsche Bilder hervor. Die komplizierten Stellungen, ruhig und sicher ausgeführt, ließen den andauernden Fleiß der Zöglinge erraten. Die Gruppen an der Stange, geleitet von Binderhofer, stellten große Anforderungen an Kraft und Gewandtheit. Lebhafter Beifall belohnte die Übungen. Der evangelische Pfarrer Ludwig Mahner hielt die Fahnrede, vom Herzen kommend, zum Herzen gehend. Er wies auf die feindumtöbte Stadt hin, die ein selbstbewusstes Deutschtum erheische, um dem Anstrome Widerstand bieten zu können. Die Südbahn-Werkstätten-Kapelle unter der umsichtigen Leitung ihres Kapellmeisters Schönherr erfreute die Festteilnehmer mit sorgfältig gewählten Tonstücken. Nahezu sämtliche deutschen Vereine Marburgs waren bei dem Feste vertreten. Mit Stolz kann der Verein auf seine kaum fünfjährige Vergangenheit zurückblicken. Haben sich doch die Mitglieder in selbstloser Weise bemüht, der heranwachsenden Jugend eine gute körperliche Erziehung angedeihen zu lassen, sie zu Mut und Frommen unseres deutschen Volkes zu erziehen.

(Vom Vereine zur Unterstützung armer Schulkinder in Marburg.) Am Sonntag, den 20. Dezember veranstaltet dieser Verein im Kasino-Saale anlässlich seines dreißigjährigen Bestandes eine Wohltätigkeits-Vorstellung mit nachstehendem Programme: 1. Gedicht „Heilige Nacht“ von Otto Sievers. 2. Lied „Heilige Nacht“ von Emil Fälsch. 3. Das Weihnachtsmärchen von Otto Kernstock, aufgeführt von Schülerinnen der Mädchenbürgerschule unter Leitung des Herrn Bürger-schul-Direktors Josef Niedler. Anfang 5 Uhr. Ende halb 7 Uhr. Den Vorverkauf der Karten hat

„Echter, guter Wein ist doch ein wahrer Tröster in allen Drangsalen, mit welchen uns das kurze Leben so überaus reichlich bedenkt. Aber weshalb verschmäht Du den edlen Saft der Rheinrebe?“

„Ich bin nicht in der richtigen Stimmung“, meinte Wald, „ich kann nur trinken, wenn ich froh und heiter bin.“

„Meinetwegen“, sagte Tannen, „ich brauche aber den Wein, um mir über alle Widerwärtigkeiten hinwegzuhelfen. Doch zur Sache:“

Mit zweiundzwanzig Jahren hatte ich die Unversität verlassen und sollte mich dem politischen Administrationsdienste widmen, in welchem mir durch einflussreiche Verwandte eine gute Karriere gesichert war.

Ich kam zu dem Gubernium in der Provinzhauptstadt X und verliebte mich dort in erstaunlicher Geschwindigkeit in eine junge Schauspielerin, Bella Dorau, deren Anmut alle Welt entzückte. Das Mädchen war tugendhaft oder gab sich doch den Schein, es zu sein, und hielt alle Anbeter in gemessener Entfernung.

Ich wollte sie um jeden Preis erringen und da es anders nicht gieng, so bot ich ihr meine Hand. Bella weigerte sich anfangs; diese Gerechtheit muß ich ihr niderfahren lassen, und sagte mir mit aller Aufrichtigkeit, sie taue nicht für die Ehe und sie lebe und atme nur für die Bühne.

(Fortsetzung folgt.)



aus Gefälligkeit die Musikalienhandlung Höfer übernommen.

(Ein schriftlicher Stenographie-Unterricht.) Die Leitung des österreichischen Stenotachygraphen-Bundes erlaubt sich die Leser dieses Blattes auf ihr Kurzschrift-System Stenotachygraphie (Engschneidlerschrift), welches sich neben der Kürze und leichten Erlernbarkeit auch noch dadurch auszeichnet, daß es die Rechtschreibung vollkommen berücksichtigt, aufmerksam zu machen und gibt denselben bekannt, daß sie gegen eine einmalige Einzahlung von 2 K. (in Marken), für die Unterrichtsbeihilfe und das Briefporto Herren und Damen brieflichen Stenographie-Unterricht erteilt. Anmeldungen sind an den Leiter des Unterrichts-Bureaus, Herrn Bürgerschuldirektor J. Neffe in Wien, 5., Embelgasse 48, zu senden, von wo auch System-Einblicke unentgeltlich bezogen werden können. Behufs Orientierung auf dem Gebiete der Stenographie wird auch die Nr. 32 der Miniatur-Bibliothek „Welches Stenographie-System soll ich erlernen“ (Preis 12 Heller in allen Buchhandlungen) wärmstens empfohlen.

(Die erste Schüler-Aufführung der Musikschule des Philharmonischen Vereines) fand am 8. Dezember vor einer sehr zahlreich erschienenen Zuhörerschaft im Burgsaale statt. Das von den Schülern Gebotene zeugt von der Trefflichkeit der Anstalt und der Tüchtigkeit der Lehrkräfte. Wir begrüßen derartige Aufführungen auf das lebhafteste, weil gerade durch solche öffentliche Aufführungen die Schüler an Selbstständigkeit und Sicherheit im Vortrage gewöhnt werden, und weil es jedem, der sich für den Fortschritt der Schüler interessiert, ermöglicht wird, sich hierüber ein Bild zu schaffen. Schon die Wiedergabe des dritten Satzes der Volkmann'schen Serenade brachte den Beweis, daß die Schüler auch durch einheitliches Zusammenpiel im Orchesterpiel ganz Anerkennenswertes zu leisten vermögen. Mit Vorträgen auf der Violine erfreuten uns Franz Petrovic mit einer Aida-Fantasia von Singelö und Fräulein Marie Schneider mit dem ersten Satze aus Viottis Violin-Konzert Nr. 23, — gefällige Bogensführung und reine Tongebung wiesen beide Schüler im Spiel auf, die auch den Quartettspielern Numesch Max, Grilek Max, Reschmach Franz und Coretti Kornelius, welche ein Quartett für 4 Violinen von Kretschmann wiedergaben, eigen ist. Auch auf dem Gebiete der Kammermusik hörten wir, geschmackvoll zum Vortrage gebracht, ein Trio von J. Haydn von der Schülerin Fel. Himmler Amalia, Klavier, H. Frisch, Violine und Josef Martinz, Cello. Recht beachtenswert sind die erfreulichen Fortschritte des letztgenannten Schülers am Cello zu verzeichnen, welcher mit warmer Empfindung und edlem Tone auch eine Romanze von Spohr-Kummer zu Gehör brachte. Auch am Klavier wurden ganz beachtenswerte Leistungen geboten, welche schon ein schönes Maß von Technik, gefälligen Anschlag und Geschmack im Vortrag bekunden, so der Vortrag zweier Stücke für das Klavier von Robert Fuchs von den Schü-

lerinnen Gruber Rosa und Martinz Susanna und des Satzes der Sonate op. 14 Nr. 2 von Beethoven von Artner Josefine. Als willkommene Abwechslung wurden von den Schülern in hübscher Weise zwei Lieder von Attenhofer gesungen. Es wäre wünschenswert, wenn gerade der Besuch der Gesangsklasse ein recht reger würde, denn nur der Gesang kann eine gute Grundlage für den musikalischen Unterricht bilden. Die Lehrer der Anstalt mit ihrem Direktor verdienen für ihre Leistungen volle Anerkennung.

(Photographisches Atelier E. Gebhardi.) Für die Anfertigung von Photographien ist das Atelier des Herrn E. Gebhardi in der Burggasse 18 nur bestens zu empfehlen. Dasselbe ist von 8 Uhr früh bis 7 Uhr abends geöffnet und werden daselbst Aufnahmen bei trübem Wetter oder eintretender Dunkelheit mittels elektrischen Lichtes angefertigt.

(Der Verein der k. k. Vermessungsbeamten der Steiermark) hielt am 5. und 6. Dezember in Graz seine Hauptversammlung ab. Bei dieser Gelegenheit wurde unter anderem der einstimmige Beschluß gefaßt, in Zukunft sich mit sogenannten Privatvermessungen (unter welchem Ausdruck jene Grundteilungen zu verstehen sind, für welche die Partei dem k. k. Aerar eine bestimmte Gebühr, die mittelst einer Zuzie vorgeschrieben wird, zu entrichten hat, sowie mit Verfassung von Lage-(Situations)Plänen nicht mehr zu befassen und jede Arbeit in dieser Richtung abzulehnen. — Dieser Beschluß wurde deshalb gefaßt, weil eine allgemeine drückende Ueberbürdung mit den laufenden dienstlichen Angelegenheiten platzgegriffen hat, für deren Ueberwältigung die k. k. Geometer ihre ganze zur Verfügung stehende Zeit auszunützen gezwungen sind. — Es bleibt nach dem der Bevölkerung nichts anderes übrig, als sich vorläufig bei vorzunehmenden Grundteilungen zum Zwecke der Abschließung von Verträgen an einen behördlich autorisierten Zivilgeometer zu wenden. Falls Kopien von Mappen oder Abschriften von sonstigen Operaten gewünscht werden, sind selbe gegen Entrichtung bestimmter Tariffätze im Wege der Bestellung beim k. k. Hauptsteueramte in Marburg oder dem k. k. Mappenarchiv in Graz zu beziehen.

(Verpflichtung der k. k. Postmeister und Postexpedienten zur Beistellung entsprechend geräumiger Feuer- und einbruchssicherer Amtskameralitäten von anständiger und zweckmäßiger Beschaffenheit.) Nach den diesfälligen Wahrnehmungen der h. a. Revisionsorgane sind noch immer zahlreiche nichtararische Post- und Telegraphenämter des unterstehenden Verwaltungsbereiches in Lokalitäten untergebracht, die keineswegs jenen Anforderungen entsprechen, welche im Interesse des Ansehens und der gesicherten und ungehinderten Versorgung des Dienstes, sowie vom Standpunkte der Bedürfnisse des Publikums rücksichtlich des Dienstlokalen und Parteienraumes eines staatlichen Verkehrsamtes gestellt werden müssen. Viele dieser

Amtskameralitäten entbehren der erforderlichen Sicherung gegen Einbruch an Türen und Fenstern, oder befinden sich in Gebäuden, welche nach ihrer Bauart oder wegen der in denselben befindlichen Geschäftsbetriebe nicht die notwendige Feuersicherheit gewähren. In anderen Fällen mangelt ein entsprechender Zugang von der Straße, ferner ein vom eigentlichen Kameralräume vorchriftsmäßig abgetrennter Parteienraum. Nicht selten sind die Lokalitäten hoffentlich gelegen, feucht und finster; einzelne haben den Amtsräum mit einem Schalterfenster gegen den Hausflur, oder einen Gang, oder kalten Vorraum abgeschlossen, so daß die Parteien außen stehend, oft unter den auch für deren Gesundheit ungünstigsten Verhältnissen der Abfertigung harren müssen. Namentlich bei kleineren Postämtern kommt es vor, daß der Kameralraum zugleich als Wohnzimmer des Postbediensteten dient, ein Uebelstand, welcher weder vom ästhetischen, noch vom sanitären Standpunkte gutgeheißen werden kann. Endlich ist auch der Flächenraum vieler Amtskameralen in derart beschränkter, daß die notwendige Kameralanrichtung kaum untergebracht werden kann und die Sicherheit der Manipulation dadurch wesentlich beeinträchtigt wird. In dieser Richtung wird zur künftigen Darlegung bekanntgegeben, daß als in der Regel entsprechendes Ausmaß für Amtskameralitäten bei Postämtern 1. Klasse ein Flächenraum von ungefähr 60 Quadratmeter, für Postämter 2. Klasse ein solcher von 40 Quadratmeter und für Postämter 3. Klasse ein Flächenraum von 15 bis 20 Quadratmeter gefordert werden muß. Zur Durchführung der fallweise gebotenen Änderungen durch Inbenützungnahme anderweitiger, besser entsprechender Ubikationen, oder durch Behebung von in der vorgeschilderten Richtung obwaltenden Mängeln wird den Postmeistern und Postexpedienten eine sechsmonatliche Frist vom 1. Dezember l. J. an eingeräumt. Die Revisionsorgane sind beauftragt, gelegentlich ihrer Dienstreisen ein besonderes Augenmerk darauf zu richten, daß seitens der Inhaber von Postämtern den im vorstehenden erteilten Weisungen gebührend Rechnung getragen werde. In vereinzelt Fällen der notwendigen Verbesserung der bezüglichen Postlokalitäten-Verhältnisse etwa im Wege stehende Hindernisse sind mit einschlägigen Nachweisungen hieramts zur Sprache zu bringen.

(Geselliger Abend.) Dienstag, den 15. l. M. findet um 8 Uhr in der Kasino-Gastwirtschaft eine gefellige Zusammenkunft der Mitglieder des Vereines für Tierchutz und Tierzucht in Marburg statt, zu welcher auch Nichtmitglieder des Vereines als Gäste herzlich willkommen sind.

(Die Musikrunde der Lehrer, Post- und Bahnbeamten) veranstaltet, altheutischem Brauche folgend, am Mittwoch, den 16. d. M. in den Räumlichkeiten der Hauptbahnhof-Gastwirtschaft eine Weihnachtsfeier. Die Beliebtheit, welche sich diese Runde seit der kurzen Zeit ihres Bestandes bereits erworben hat, läßt einen zahlreichen Besuch erwarten; insbesondere aus dem Grunde, weil die

### Marburger Spaziergänge.

#### II.

Mit dem Wetter ist es nicht mehr auszuhalten. Seitdem Falb tot ist, hat sich eine ganz merkwürdige Wirtschaft in der Wettermacherei breit gemacht. Der durch Falb ins Austragstüberl verwiesene Wettergott rächt sich jetzt für die Vergewaltigungen durch den obersteirischen Wetterpropheten und benützt seine wiedergewonnene Freiheit zu den absonderlichsten Kreuz- und Quersprüngen. Heute gibt er Schnee und morgen Regen, dann wieder wechselt lachender Sonnenschein mit düsterem Nebel. Wärme und Kälte wechselt so rasch und ununterbrochen ab, daß man nicht recht weiß, soll man die Herbstkleider noch nicht oder die Winterkleider schon in jene humonitäre Anstalt tragen, die auf derartige Effekten Geld vorschleift. Es ist wirklich keine Ordnung mehr im Haushalte der Natur.

Auch in dem Finanzhaushalte unserer Stadtgemeinde sollte nach den stets wahrheitsgetreuen Behauptungen der roten Genossen keine Ordnung sein und mit der ihnen angeborenen Noblesse und feinen Manieren brüllten vor den Gemeinderatswahlen ihre Wortführer den bedauernswerten Zuhörern alles mögliche von einer korrupten Finanzwirtschaft bei der Gemeinde vor. In ihrer edlen moralischen Entrüstung schrien sie sich so heiser, daß sie dann bei der Wahl keine Stimme mehr

abgeben konnten und nur deshalb fielen die roten Mandatswerber klaffertief unter das für das Gewähltsein notwendige Minimum. Sie fielen als Helden im Kampfe gegen Korruption und Mißwirtschaft. Ewig dauert nichts auf Erden, der beste Rum muß Fusel werden. Und so verwandelte sich ihr Heldentum gar bald in politisches Buschleppertum und de- und wehmütig mußte ihr Sprecher im Gemeinderate die klägliche Erklärung abgeben, daß diese Anwürfe aus der Luft gegriffen waren. Er hat damit eingestanden, daß es ihm nur um eine aufhebersche Wahlphrase zu tun war, als er das Wort „Korruption“, dessen Bedeutung ihm wahrscheinlich gar nicht klar ist, unter die Genossen schleuberte.

Klar ist es übrigens vielen Marburgern auch nicht, warum man die Reste des Draufsteiges nicht aus den Fluten der Drau hervorholt. Sollen dieselben etwa für unsere späteren Nachkommen als wertvolles Fundobjekt für das Museum aufbewahrt werden? Der arme Zellner, der unter den Trümmern ruht, hat jedenfalls ein gewichtiges Grabdenkmal gefunden. Es würde sich wohl nur um die Hebung der versunkenen Eisenkonstruktionsteile handeln, für deren Fortschaffung braucht die Gemeinde gewiß nicht zu sorgen, denn wie der Ablagerungsplatz der Eisensteile bei der ehemaligen Militärschwimmschule beweist, finden sich zahlreiche Liebhaber, die sich nachlässigerweise billige Andenken an den ehemaligen Draufsteig kiloweise holen.

Es gibt bekanntlich verschiedene Viebhaber. Die einen holen sich pfundschwere Eisenstangen bei nächtlichem Dunkel, andere stehen stundenlang bei gleichem Beleuchtungsmangel vor der Wohnung ihrer Angebeteten und schicken mit nassen Füßen und vor Kälte schlotterndem Gebirn herzerbrechende Seufzer zu den verschlossenen Fenstern hinauf, hinter denen sie den Gegenstand ihrer heißen Sehnsucht vermuten. Solch ein bellagenswerter Liebeskranker trieb in lezterer Zeit in den oberen Stadtteilen sein Unwesen und nur mit Mühe konnte kürzlich ein mitleidiger Passant den dem Erfrierungstode Nahen zum Verlassen seines Seufzerpostens bewegen.

Jetzt kommt die Zeit heran, wo jeder gerne ein Kind sein möchte, um recht viel geschenkt zu bekommen. Es gibt so viele passende Weihnachtsgeschenke, daß wohl den meisten die Wahl sehr schwer fallen wird. Den „Sozi“ legt vielleicht der Weihnachtsmann Knigges „Umgang mit Menschen“ und eine Prachtausgabe des schönen Liebes „Ueb' immer Treu und Redlichkeit“ auf den Tisch, den Windischen bringt er vielleicht als hochwillkommene Festgabe die Versicherung, daß die „Steirische Presse“ das Lügen und Bernadern, somit auch ihr Erscheinen aufgibt und den Tschachen schenkt er einen neuartigen Obstruktionsapparat, der selbsttätig ununterbrochen nach dem Staatsrechte und der tschechischen Universität in Brünn schreit.



Vortragfolge eine reichhaltige ist. Zutritt haben nur geladene Gäste.

(Eine Monographie des Steirerhuhnes.) Wir machen die geehrten Leser der Marburger Zeitung auf das im Auftrage der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft für Steiermark hinausgegebene Büchlein „Das Ruzhuhn für und in Steiermark“ aufmerksam und empfehlen dasselbe den Geflügelzüchtern und Freunden der Geflügelzucht zur Anschaffung. Der Preis desselben ist 1 Krone. Es kann direkt von der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft für Steiermark in Graz und durch die hiesigen Buchhandlungen bezogen werden.

(Konzert.) Im Kasino findet morgen abends ein Konzert der Südbahnwerkstätten-Kapelle statt. Das Programm ist folgendes: 1. „Caraffa-Marsch“ von Komzak. 2. Ouverture zur Oper „Giovanni d'Arco“ von Verdi. 3. Mimosen-Walzer aus „Geisha“ von Sidney Jones. Souvenir de Haydn, Phantasie von Leonard (Violin-Solo: Herr Musiklehrer Gröber). 5. a) Neu! „Rüffen ist keine Sünde“, Walzerlied aus der Operette: „Bruder Straubinger“ von Eysler. b) „Die entseffelte Phantasie“, Tonstück von Hoffmann. 6. „Ein Abend bei den Deutschmeistern in Wien“, humoristisches Tongemälde von Dominik Erll. 7. Ouverture zur Oper „Das Nachtlager in Granada“ von Kreutzer. 8. Neu! „Glühwürmchen-Idyll“ aus der Operette „Lysistrata“ von Linke. 9. Potpourri aus der Operette „Der Rastelbinder“ von Lehár. 10. Automobil-Galopp von M. Schönherr. 11. Neu! Marburger Drehrer-Marsch von A. Horvath.

(Ein falsches Gerücht.) Da seit kurzer Zeit zu wiederholtenmalen in unserer Stadt das Gerücht auftaucht, Herr Kralik hätte die Absicht, seine Buchdruckerei samt Zeitung zu verkaufen, so sehen wir uns veranlaßt, auf das bestimmteste zu erklären, daß dieses Gerücht vollständig aus der Luft gegriffen ist und nur von geschäftsfeindlicher Seite kolportiert wird.

(Von einer Lokomotive überfahren.) Gestern um 1/2 2 Uhr früh wurde der Bremser Herrmann auf dem hiesigen Kärntnerbahnhöfe von einer Lokomotive, mit welcher verschoben wurde, erfaßt und überfahren. Dem Unglücklichen wurde ein Fuß und sämtliche Finger einer Hand abgetrennt. Außerdem erlitt er noch schwere innere Verletzungen. Herrmann wurde ins Spital überführt. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

(Nordische Spiele in Mürzzuschlag.) Die kommerzielle Direktion der Südbahn hat der Zentralführung bekanntgegeben, daß sie für die Teilnehmer an den „Nordischen Spielen“ eine 50prozentige Fahrpreismäßigung gewährt. Diese Ermäßigung ist an die Bedingung geknüpft, daß sich die Festteilnehmer mit auf Namen lautenden Festkarten auszuweisen haben. Die Fahrkartensteuer wird durch auf die Fahrkarten aufzuklebende Stempelmarken entrichtet. Die 50prozentige Ermäßigung wird für die Zeit vom 30. Jänner bis 3. Februar 1904 bei Personenzügen für alle drei Wagenklassen, bei Schnellzügen für die 1. und 2. Klasse gewährt und zwar nur für die Relationen Wien-Mürzzuschlag und Graz-Mürzzuschlag, ferner für Reisen von hinter Graz gelegenen Stationen nach Mürzzuschlag einschließlich der Lokalbahn Spielfeld-Radkersburg. Die Abfertigung der die Begünstigung in Anspruch nehmenden Personen wird mit gewöhnlichen einfachen Fahrkarten von der Einsteigestation bis Mürzzuschlag erfolgen. Diese Karten sind in Mürzzuschlag nicht abzugeben, sondern nur vorzuweisen und gelten dann auch zur Rückfahrt. Es ist außer Zweifel, daß diese Begünstigung den Festteilnehmern bei den gegenwärtigen hohen Fahrpreisen der Südbahn sehr gelegen kommt und daß die Beteiligung an den „Nordischen Spielen“ dadurch nur gewinnen kann.

(Warnung vor Auswanderung.) Nach Mitteilungen, welche dem Ministerium des Innern zugekommen sind, dürften in nächster Zeit vielleicht Anwerbungen österreichischer Landarbeiter für Yulatan (Mexiko) vorgenommen werden. Das Ministerium des Innern sieht sich mit Rücksicht auf die äußerst ungünstigen klimatischen Verhältnisse auf der genannten Halbinsel, auf welcher speziell in diesem Jahre das gelbe Fieber in besonders heftiger Weise epidemisch aufgetreten ist, veranlaßt, vor der Auswanderung nach diesem Lande auf das eindringlichste zu warnen.

(Weihnachtslotterie.) Für nur 1 Krone, die ein solches Los kostet, sind Treffer im Werte von 25.000, 5000 und 1000 Kronen zu gewinnen

und werden solche auf Verlangen auch bar, abzüglich der gesetzlichen Gewinnsteuer, ausbezahlt. Die gesamten Treffer im Werte von 50.000 Kronen bestehen durchwegs aus Juwelen, Gold- und Silbergegenständen. Die Ziehung findet am 29. Dezember statt und sind Lose in allen Wechselstuben, Trafiken und Lottokollekturen zu haben.

(Vom Verein Südmärk.) Der Südmärk-Kalender für das Jahr 1904 hat vermöge seines außerordentlich reichen, unterhaltenden und belehrenden Inhaltes, sowie im Hinblick auf seinen künstlerischen Bilderschmuck von der gesamten nationalen Presse die ehrendste Anerkennung geerntet. So äußert sich zum Beispiel die Wiener Kunstzeitschrift „Die Pyra“ (Herausgeber und Leiter Anton August Naff) über das Jahrbuch in folgender Weise: „Wo wir es auch aufschlagen, überall finden wir das Walten zweier berufener Leitkräfte, ein tüchtiges, echt deutsches Volksbuch zur Ehr' und Wehr' deutschen Volkstums und Landes der Südmärk zu schaffen. Das Buch ist so trefflich und so nötig, daß wir mahnen müssen: Und hättet Ihr auch schon zehn andere Kalender, so müßet Ihr doch noch diesen einen dazu kaufen.“ Wir möchten also die Aufmerksamkeit der weitesten Kreise nochmals auf dieses vortreffliche Buch gelenkt haben.

(Eine schreckliche Tierquälerei) bedeutet es, Pferde zur Winterzeit mit ungenügendem oder sogar ohne jeden Winter-Hufbeschlag ihre Arbeit verrichten zu lassen. Wohl jeder hat schon einmal Gelegenheit gehabt, solch armes Tier zu beobachten, wenn es auf Schnee- oder eisbedeckten Wegen festen Fuß zu fassen sucht und dabei fortwährend ausgleitet oder gar stürzt. Erfreulicherweise bietet sich dieses Mitleid erregende Bild seit einer Reihe von Jahren nicht mehr allzu oft, da heutzutage wohl jeder Pferdebesitzer, der für sein Tier besorgt ist, dasselbe im Winter mit den bekannten und bewährten Original-H-Stollen beschlagen läßt, die für das Pferd eine wahre Wohltat bedeuten, denn bei Benutzung derselben ist ein Ausrutschen und damit eine Ueberanstrengung oder ein Stürzen ganz ausgeschlossen. Die in Bezug auf den Hufschutz hervorragenden Eigenschaften der H-Stollen hat der Deutsche Hufschuh-Verein in vollem Maße anerkannt, indem er die Original-H-Stollen auf der letzten Ausstellung mit der großen goldenen Medaille prämierte. Nähere Beschreibung über diesen Beschlag enthält der illustrierte Katalog der Fabrikanten Leonhardt & Komp., Berlin-Schöneberg. Die General-Vetretung für die österreichisch-ungarische Monarchie hat die Firma Karzab & Brewer, Budapest VI.

(Zur Beachtung für unsere Abnehmer!) Die Verwaltung des bekannten nationalen Kampfblasses „Der Scherer“ teilt uns mit, daß so lange der Vorrat reicht, jeder, der bis zum 15. d. M. an sie mittels Postanweisung 2 K. 50 H. und 10 H. für Porto, zusammen also 2 K. 60 H. einsendet, sofort 25 Stück der bekannten, auch künstlerisch wertvollen Schererarten und außerdem durch ein ganzes Vierteljahr das Blatt „Der Scherer“ selbst vollkommen kostenlos durch die Post zugestellt erhält. Da diese 25 Stück Karten allein schon einen buchhändlerischen Kaufwert von mindestens 2 K. 50 H. haben, erhält also jeder Besteller dieser Karten den „Scherer“ ein Vierteljahr lang ganz umsonst zugestellt. Wir machen daher unsere Abnehmer auf diese Begünstigung eigens aufmerksam und betonen, daß der Betrag von 2 K. 60 H. nicht etwa an uns, sondern unter Berufung auf diese unsere Mitteilung direkt an die Verwaltung des „Scherer“ in Linz, Landstraße 59/61, einzusenden ist.

(Weihnachtsnummer von Lechners Mitteilungen photographischen Inhalts.) Mit diesem Hefte liegt der 8. Jahrgang der zu so rascher Beliebtheit gelangten reich illustrierten Zeitschrift komplett vor und kann auch diesesmal konstatiert werden, daß kaum eine Neuheit auf photographischem Gebiete aufgetaucht ist, die nicht durch eingehende sachmännische Besprechung zum Gemeingute der Amateure geworden wäre. In dem vollständigen Lagerverzeichnis von Lechners k. u. k. Hofmanufaktur für Photographie, welches wie alljährlich der Weihnachtsnummer beigelegt ist, finden wir unter anderem aus Lechners Fabrik die bewährte neue Taschen- und Handcamera, die neue Reflexcamera, sowie Werners Salon- und Reiseapparat, ferner ein verbessertes Skioptikon, während zur Anfertigung des bekannten Lechner'schen Stocktitatives nunmehr das Magnalium herangezogen wird, was eine wesentliche Gewichtsersparnis be-

deutet. Des weiteren sehen wir die handlichen Kodak-Apparate zum Preise von K. 6-50-400, sowie Kodaks mit Objektiven von Goerz und Steinheil, die bekannten Balmos-Cameras und Richards Verascope-Modell 1903. Auch dieses Weihnachtsheft ist reich illustriert und wird auf Wunsch durch die Firma R. Lechner (Wilh. Müller), Wien, I. Graben 31, an jeden Interessenten bereitwilligst versendet.

**Theater und Literatur.**

(Marburger Stadttheater.) In dem Lindauer Schauspiel „Nacht und Morgen“ debütierte am Donnerstag Fräulein Wiggä Warren aus Graz. Es war das erstemal, daß die junge Dame die weltbedeutenden Bretter betrat und mit Berücksichtigung dieses Umstandes muß ihre Leistung als eine überraschend gute bezeichnet werden. Wohl hatten Fräulein Warren noch alle Mängel einer Anfängerin an, wie Gezwungenheit und sichtliche Unfreiheit der Bewegungen, eine nicht ausgiebige Bewertung der Stimmittel u. s. w., immerhin aber konnte man schon bei diesem ersten Auftreten erkennen, daß die Debutantin unstreitig ein beachtenswertes Talent besitzt, dem nur die Routine mangelt. Richtige Auffassungsgabe, ein verständnisvolles Eingehen in den Geist der Rolle und korrekte Sprechweise deuten schon jetzt darauf hin, daß Fräulein Warren in absehbarer Zeit eine ganz vortreffliche Schauspielerin sein wird, die bei ihrer unleugbaren schönen Begabung zu den besten Hoffnungen für die Zukunft berechtigt ist. Der Debutantin wurde reicher, aufmunternder Beifall zuteil. Von den übrigen Mitwirkenden sei zunächst Herr Lukitsch erwähnt, dem eine Rolle zugefallen war, die seiner Eigenart gar nicht entsprach. Es war daher nur natürlich, daß seine Darstellung, die ziemlich matt und farblos war, ohne jede Wirkung blieb. Treffliches bot wie gewöhnlich Herr Werner und das gleiche gilt auch von Herrn Werner-Eigen und Fräulein Ditt. In kleineren Rollen bewährten sich bestens die Herren Bößler und Niedl, von denen namentlich ersterer ganz köstlich charakterisierte. Ein alter Kanzleidner fand in Herrn Flammberg einen entsprechenden Vertreter.

(Theaternachricht.) Morgen nachmittags kommt auf allgemeines Verlangen noch einmal die mit großem Erfolge aufgeführte Operettenneuheit „Wiener Frauen“ zur Aufführung. — Für abends ist wiederum eine Novität angefügt. Es ist dies das Wiener Volksstück „Der Herr Gemeinderat“ von Heinrich Schrottenbach, welcher schon bereits durch sein Volksstück „Die Schröderischen“ einen bedeutenden Namen erlangt hat. — Der Direktion ist es nach vielen Bemühungen endlich gelungen, den berühmten 1. Operettenenor Herrn Karl Meister vom Theater an der Wien in Wien für ein dreitägiges Gastspiel zu verpflichten und tritt derselbe als Barinkay am Montag, den 14. Dezember in der Strauß'schen Operette „Der Zigeunerbaron“ zum erstenmale auf, setzt sein Gastspiel als Simon Rymonowitsch in der Willöcker'schen Operette „Der Bettelstudent“ am Dienstag, den 15. d. M. fort und beschließt dasselbe als Hans in der Reinhardt'schen Operette „Das süße Mädel“ am Mittwoch, den 16. Dezember. — Am Samstag, den 19. d., kommt, wenn kein weiteres Hindernis dazwischentreitt, die Operettenneuheit „Der liebe Schatz“ zur ersten Aufführung. — Endlich nach fünfjährigem ununterbrochenen Bemühen ist es der Direktion gelungen, das von Rudolf Heinrich Greinz verfaßte Volksstück „Das Krippenspiel“ von der Zensur frei zu bekommen und wird dasselbe voraussichtlich zu Weihnachten zur Erstaufführung kommen.

(Mancherlei Geschichten nebst dem Lustspiel „Die Kandidaten“) von Josef Kößler, Pipers Verlag. In dem genannten Lustspiele werden Zustände geschildert, wie sie an mancher Lehrerbildungsanstalt herrschen. Einseitige Erziehung, Despotismus und die „schwarze“ Macht zeigen ihre Folgen. Auch die heitere Seite des Studentenlebens wird vorgeschrieben; mancher tolle Streich, den die Professoren oder die Mitschüler über sich ergehen lassen müssen, mancher Schabernack, der der „Kostbutte“ gespielt wird, versetzt uns in jene jugendfrische, arbeitsreiche, mit Heiterkeit gewürzte Zeit des Studienlebens. Dieses Buch sei Lehrern besonders empfohlen.

(Großmamas Weihnachten.) Planitz' dramatisches Lebensbild „Großmamas Weihnachten“,



welches in der verflossenen Weihnachtsaison in Berlin eine Reihe erfolgreichster Aufführungen erlebte, ist soeben im Verlag von A. Pöhlner und Komp. Berlin erschienen. Da die Ausgabe zugleich als Regiebuch ausgearbeitet ist, so bietet sich damit Vereinen und Privatgesellschaften eine günstige Gelegenheit, dieses neue und dankbare Stück während der diesjährigen Weihnachtsfeiertage auch hier aufzuführen.

(„Häuslicher Ratgeber“) Dieses Frauenblatt, welches es sich augenscheinlich zum Prinzip gemacht hat, den Wünschen der Damen stets bereitwilligst entgegenzukommen, bringt in der soeben erschienenen Nr. 49 u. a.: Einen ausführlichen Bericht über die Veranstaltung von „Gesellschaftsessen“, eine reizende Festaufführung von Frida von Kronoff, betitelt „Die Weihnachtsfee“, sowie ein sehr hübsches Sylvesterfestspiel von derselben Verfasserin, betitelt „Heut' kommt Besuch!“ — Geschmackvolle Ball-, Gesellschafts- und Maskenanzüge beleben den Modenteil, der, diesmal besonders reichhaltig, auch sehr schicke Straßentoiletten und verschiedene Modelle zur Anfertigung von Kindergarderobe bringt. Abonnementpreis vierteljährlich K 1.68. Probenummern gratis und franko vom Verlage Robert Schneeweiß, Berlin W. 30, Eisenacherstraße 5.

(„Oesterreichs Illustrierte Zeitung.“) Heines Gedichte begeisterten seinerzeit bedeutende Komponisten zur Vertonung, und die entstandenen Lieder leben wohl für immerwährende Zeiten im Volke fort. Es ist daher auch nicht zu verwundern, daß Maler und Zeichner sie zum Vorwurfe für ihre Arbeiten nahmen, und Dank gebührt unserem modernen Familienblatte „Oesterreichs Illustrierte Zeitung“, daß es in seiner letzten Nummer vom 6. d. M. solche zehn reizende Aquarelle von dem bestbekanntesten Maler Josef Straka in prachtvollem Farbendruck reproduziert. Außerdem bringt dieses beliebte Familienblatt eine Serie Bilder von den interessantesten Ereignissen aus aller Welt nebst einer Fülle des besten Lesestoffes unserer beliebtesten Schriftsteller. Erwähnt sei schließlich noch das Preis-Rätsel, auf dessen richtige Lösung Preise im Gesamtwerte von 250 Kronen in Gold ausgesetzt sind. — Abonnement vierteljährlich 4 Kronen. Probehefte auf Verlangen gratis und franko durch die Administration: Wien, VI. Barnabiten-gasse 7.

**Gingefendet.**

**Mitbürger Marburgs!**

Samstag, den 12. d. veranstaltet der deutsche Arbeiterverband „Schönerer“ im Göß'schen Brauhaussaale eine Festsfeier (Weihnachtsfeier). Da, glaube ich, ist es wohl die Pflicht aller deutschen Mitbürger, an dieser Festsfeier teilzunehmen, um den deutschen Arbeitern, die ihrem Volke treu, bei allen Wahlen geschlossen mit der deutschen Bürgerschaft vorgehen, zu zeigen, daß auch die deutschen Bürger Marburgs mit Anteil nehmen an ihren völkischen Bestrebungen. Viele deutsche Arbeiter sind dem Ausbeutungssystem ihrer Führer überdrüssig (siehe den Austräger der Wiener sozialdemokratischen Arbeiterzeitung, der sich vor ungefähr 2 Monaten in der Redaktion aus Not und Glend erschossen hat) und lehnen der internationalen Sozialdemokratie den Rücken. Die Zeit rückt an, in der die Worte Max v. Schenkendorfs aus den Freiheitskämpfen des vorigen Jahrhunderts zur Geltung kommen: Einst wird es wieder hell in aller Brüder Sinn, Sie kehren zu der Quelle in Lieb und Neue hin! Hoffentlich werden diese Zeilen zu einer regen Beteiligung seitens aller Volksgenossen beitragen. K.

**Museumverein in Marburg.**

An die geehrten Herren Jagdbesitzer ergeht hiermit die höfliche Bitte, verschiedene in ihren Jagdgebieten erlegte, möglichst gut erhaltene Vögel und andere für ein Museum geeignete Tiere behufs Bearbeitung und feinerzeitigen Aufstellung in den Sammlungen dem Museumvereine widmen zu wollen. Spenden übernimmt im vorhinein dankend, der Obmann des Museumvereines, Herr Dr. Amand Rat.

Schlen, Schlangen, Urche, Fische und Weichtiere im lebenden oder möglichst frischen Zustande wollen für das Museum bei Herrn Dr. Hermann Krauß, Herrengasse 2, abgegeben werden.

**Verstorbene in Marburg.**

- 1. Dezember. Schwarz Elisabeth, Bahnschlosserstind, 2 Monate, Heugasse, Gastroenteritis. — Fußwals Nizi, Verkäuferin, 30 Jahre, Birktruhofgasse, Herzfehler.
- 3. Dezember. Kreistorfer Franz, Monatsdienerin, 3 Monate, Mühlgasse, Atrophie. — Kuhn Antonia, Schneiderschwime, 63 Jahre, Kärntnerstraße, Herzfehler.
- 4. Dezember. Januschkowsky Amalie, f. f. Landwehr-Hauptmannstochter, 8 Jahre, Parkstraße, Scharlach.

(Zum Vergolden schadhafter Bilder-rahmen) eignet sich vorzüglich Reil's Goldlack. Ueberstreicht man mit diesem Goldlack die abgestoßenen Stellen der Rahmen, so erhalten dieselben wieder goldähnliche Farbe. — Flaschen zu 20 Kr. sind in der Drogerie Max Wolfram in Marburg, Herrengasse 33, erhältlich.

Geistige Frische bringt selbst nach angestrengter Tätigkeit eine Tasse Salanda Ceylon-Thee, dessen feines Aroma jeden Kenner entzückt. Um den köstlichen Geschmack zur Geltung zu bringen, nehme man ein Drittel weniger als von anderen Marken und lasse die Blätter nicht zu lange im Aufguss.



Die Beachtung dieses Korkbrand-Zeichens, sowie der rothen Adler-Etiquette wird als Schutz empfohlen gegen die häufigen Fälschungen von

**Mattoni's Giesshübler Sauerbrunn.**

**Neugeprägte**

**Zwanzigkronenstücke**

glänzen nicht so hell wie das Licht der Ideal-Glühlampen.

Illustrierte Kataloge versendet gratis und franko die Ideal-Glühlampen-Unternehmung HUGO POLLAK, Wien, VI., Wallgasse 34.

**Verstorbene im allg. Krankenhaus.**

- 13. November. Aloisia Schaperl aus Johannesburg, 60 Jahre, Herzklappenfehler. — Johann Terbisch aus Wintersbach, 79 Jahre. — Josefa Gleis aus Ehrenhausen, 58 Jahre, Herzklappenfehler.
- 19. November. Johann Klobassa aus Marburg, 71 Jahre, Bronchitis.

**Zum bevorstehenden**

**Weihnachts-Feste**

empfehle mich zur Anfertigung anerkannt bester

**Photographien von Visit bis Lebensgröße**

und Vergrößerungen in Kreide, Platin, Aquarell und Oel. Ausführung und Aufnahme von Einzel-Porträts und Gruppen in der eigenen Wohnung des Bestellers mittels künstlichem Lichte in hervorragender Ausführung, worüber ich viele ehrenvolle Anerkennungen besitze. Mit der Bitte um geneigten Zuspruch bemerke noch ergebenst, dass mein Atelier täglich von 8 Uhr bis 7 Uhr abends geöffnet ist und Aufnahmen bei trübem Wetter oder eintretender Dunkelheit mittels elektrischen Lichtes angefertigt werden. Da die Aufnahmen bei elektrischem Lichte jenen bei Tageslicht in keiner Weise nachstehen, so ist dem P. T. Publikum Gelegenheit geboten, sich auch am Abende photographieren zu lassen.

Hochachtungsvoll 4200

**E. Gebhardi, Marburg,**

I. Atelier für Photographie mit elektr. Betriebe, Burggasse 28. Am Theater.

**Alles Zerbrochene**

ohne Ausnahme, kittet dauernd Ruf's unerreichter gefestigt geschützter 1908

**Universalkitt.**

Echt bei Andreas Platzer, Papierhandlung.

**Geldwickelpapier**

für alle Münzsorten bedruckt und gummiert, vorrätig in der

**Buchdruckerei Kralik.**

Postgasse.

**Zimmer**

samt Küche sogleich zu beziehen. Stickeriegeschäft Hriber, Schulgasse 2. 4205

**Gutgehende**

**Pfädlerei**

zu verkaufen. — Mellingerstraße 22. 4160

**Echte**

**Maccaroni di Napoli**

bei 4207 J. Crippa, Burggasse 3.

**P. Herrmann's**

**Andropogon**

ist der berühmt gewordene Haar-geist, welcher das Ausfallen der Haare sicher behebt, Schuppen entfernt und in Kürze die Entwicklung eines üppigen Haarwuchses bewirkt. Garantiert unschädlich. — Täglich neue Anerkennungen. Preis einer Flasche 3 Kronen.

Zu haben in Marburg bei Josef Martinz, M. Wolfram und Gust. Pirchan.

Hauptversandt P. Herrmann, Ober-Pulgan.

**Großes liches Gassengewölbe**

am Burgplatz vom 1. Jänner 1904 ab zu vermieten. Nähere Auskunft Buchhandlung Isling, Herrengasse. 4206

Bequem möbliertes, reines

**Zimmer**

event. mit Toiletteabinnett, vom 15. Jänner zu vermieten, Bürgerstraße 7, 1. Stock rechts. 4162

**Heute**

**warme Haché**

bei 3685 A. Reichmeyer.

**Billig zu verkaufen**

schöne Gitarre-Zither mit mehreren Stücken samt Kästen. Allerheiliggasse 6. 4164

**Möbl. Zimmer**

separiert, samt Verpflegung, für stabilen Herrn sofort zu vermieten. Nagysstraße 12, 1. St. links.

Perfekte 4185

**Hauschneiderin,**

die auch weisnähen kann, empfiehlt sich den Damen ins Haus. Tegetthoffstraße 39, bei Fr. Poschavnic.

**Flinker**

**Schreiber**

sucht Nebenbeschäftigung. Adresse unter „Flinker Schreiber“ a. d. Verw. d. Bl. 4189

**Gründlichen**

**Zither- u. Streichzither-**

**Unterricht**

nach bester, leichtfaßlicher Methode erteilt

Kathi Bratusiewioz, geprüfte Lehrerin für Zither und Streichzither

Bürgerstraße 7, 3. Stock, Tür 12.



**VELMA SUCHARD** ZUM ROHESSEN UNUEBERTROFFEN.



Literarisches.

(„Im Herzen von Asien.“) Die Tibeter haben sich nicht gescheut, europäische Forschungsreisende in der grausamsten Weise zu mißhandeln und unter unfäglichen Martern zu töten. Gegen den erfolgreichsten Asienforscher unserer Tage, den unerschrockenen Schweden Dr. Sven v. Hedin, haben sie sogar eine ganze Armee mobil gemacht, um ihm den Durchzug durch die heiligen Provinzen des Landes zu verwehren. Soeben erscheint unter dem Titel „Im Herzen von Asien“ im Verlage von F. A. Brockhaus in Leipzig Hedins Bericht. Es ist ein klassisches Reisewerk mit hochinteressantem Inhalt und überaus reichhaltiger und fesselnder illustrativer Ausstattung. Die schwierigste Aufgabe, die sich Hedin auf seiner mehr als drei Jahre in Anspruch nehmenden Reise gestellt hatte, war die Durchquerung Tibets, des mächtigsten Gebirgslandes der Erde. Die größte Bewunderung erfüllt den Leser aber bei der Schilderung der Wanderungen Hedins in Tibet, dem höchsten Gebirgsland der Welt. Dort bewegt sich der Forscher mit seiner Karawane, der größten, die je ein Reisender in Asien zu führen hatte, in Höhen, die weit über dem Mont Blanc liegen und in einem Klima der widerwärtigsten Art. Die Gefahren, die dem Reisenden sowohl durch die unwirtliche Natur des Landes, als auch durch den Menschen entgegengesetzt wurden, waren derart, daß Hedin ausruft, er wolle lieber zehnmal durch die mörderischste Wüste ziehen, als noch einmal durch Tibet! Man weiß nicht, was man mehr bewundern soll, die Ausdauer des für die Wissenschaft zu jedem Opfer bereiten Forschers, den Mut und diplomatischen Sinn des mit allen Schlichen der asiatischen Politik vertrauten Mannes, oder die treue, rührende Anhänglichkeit, die Hedin als warmherziger Germane nicht nur seinen Leuten, sondern selbst den Tieren seiner Karawane entgegenbringt. Den hochinteressanten Inhalt, der in fesselnder Darstellung geboten wird, begleitet eine Fülle von Bildern, wie wir sie in einem Reisewerk bisher noch nicht gefunden haben. Sind es doch 160 ganzseitige Bilder, darunter 8 meisterhafte bunte Tafeln und 4 reichhaltige Karten. Alles in allem wissen wir kein Werk, das geeigneter wäre, unter den Weihnachtsbaum gelegt zu werden, als Hedins „Im Herzen von Asien“. — In einer unserer nächsten Nummern bringen wir einen Bericht Hedins über eine interessante Bergtour, den wir mit Erlaubnis der Verlags-handlung dem genannten Werke entnehmen.

(Wer ist glücklich?) Derjenige, der ein behagliches Heim sein eigen nennt und sich dort im Kreise seiner Familie von des Tages Last und Sorge ausruhen kann. Wodurch wird nun hauptsächlich eine Wohnung traut und anheimelnd? Vor allem durch die Handarbeiten der Hausfrau, und so ist wohl nichts für diesen Zweck so zu empfehlen, wie das vorzügliche Handarbeitenblatt „Frauenfleiß“, Verlag John Henry Schwerin, Berlin W. 35. Bringt dieses Monatsblatt doch die schönsten und modernsten Handarbeiten, ferner eine große Beilage mit konturierten Handarbeiten-Vorlagen und eine ausgezeichnete, naturfarbene Handarbeitenlithographie. Abonnementpreis 1 K. vierteljährlich. „Frauenfleiß“ erfreut sich deshalb allgemeiner Beliebtheit und verdient die weitgehendste Beachtung. Abonnements bei allen Buchhandlungen und Postanstalten. Gratieprobenummern liefern erstere und die Hauptauslieferungsstelle für Oesterreich-Ungarn Rud. Lechner & Sohn, Wien I., Seilerstätte 5.

Es würde zu Weihnachten viel weniger unnützer Krimschram für die Kinder gekauft werden, wenn die Eltern sich nur die Zeit nehmen wollten, die hochinteressante und reichillustrierte Preisliste über die berühmten Richterschen Anker-Steinbalken und Anker-Brüdenkasten, sowie die neuen Legepiele „Saturn“ und „Meteor“ zu lesen. Die darin abgedruckten Briefe hochfreudiger Eltern und angesehener Gelehrten bestätigen einstimmig, daß es kein gebiegenes und zugleich haltbareres Spiel- und Beschäftigungsmittel gibt, als die Anker-Steinbalken und Anker-Brüdenkasten; ein angesehener Schweizer Pädagoge sagt wörtlich: „Sie ersetzen ein ganzes Spielwarenlager“ und schließt mit den Worten: „Sinein mit ihnen in jedes Haus, in dem glückliche Eltern wohnen!“ Wir denken, es lohnt sich schon, eine Korrespondenzkarte daran zu wenden, um von der Firma F. A. Richter & Cie, königl. Hof- und Kammerlieferanten in Wien, I., Operngasse 16, die Preisliste franko zugesandt zu erhalten. Da die neue Ausgabe auch eine ausführliche Beschreibung der neuen, höchst vorteilhaftesten Ergänzungs-Ordnung und der Anker-Brüdenkasten, sowie der neuen Legepiele „Saturn“ und „Meteor“ enthält, sollten auch die, die bereits einen Steinbalken besitzen, wegen Zusendung der Preisliste eiligst eine Postkarte schreiben.

Willkommenes Weihnachtsgeschenk.

Photographische Apparate für Dilettanten. Wir empfehlen Allen, die für Photographie, diesem anregendsten und von jedermann leicht zu erlernenden Sport, Interesse haben, das seit 1854 bestehende Spezialhaus photographischer Bedarfsartikel der Firma A. Moll, k. u. k. Hof-Lieferant, Wien, I., Tuchlauben 9, und die Durchsicht ihrer illustrierten Preisliste, die auf Wunsch gratis verschickt wird.

Haupttreffer! Der wahre Wert und die Brauchbarkeit eines Verlosungsblattes liegt in seiner jeden Zweifel ausschließenden Verlässlichkeit; denn solche von zweifelhafter Richtigkeit — und leider gibt es deren genug — sind nur geeignet, das Publikum irrezuführen. Daher kommt es auch, daß Millionen Kronen derzeit in unbehobenen Treffern brach liegen und daß das Publikum noch immer viele längst gezogene und verfallene Lose besitzt, dabei ahnungslos auf die Gunst des Glückes wartend! Den Besitzern von Losen und verlosbaren Obligationen empfehlen wir das in Prag erscheinende, einzig verlässliche Verlosungs- und Finanzblatt „Mercur“, Prag, Graben Nr. 14, das mit 1. Jänner 1904 bereits den 24. Jahrgang eröffnet. Dem in Prag erscheinenden „Mercur“ gebürt vor allen anderen Verlosungsblättern der Vorzug, nicht allein wegen der Richtigkeit, mit der das Blatt sofort nach jeder wichtigen Ziehung erscheint, sondern auch wegen der unbedingten Verlässlichkeit seiner Ziehungslisten, die nur auf Grund amtlicher Daten und zwar mit der größten Sorgfalt und Gewissenhaftigkeit zusammengestellt werden. Der „Mercur“ bringt aber nicht allein die Ziehungslisten aller in- und ausländischen Lose, Pfandbriefe, Obligationen etc., Restanten- und Amortisationslisten, Kuponauszahlungs-Tabellen, Verzehrungsanweise u. a. m., sondern auch Berichte über alle finanziellen Ereignisse. — Die Abonnenten des „Mercur“ erhalten als Prämie — ohne jede Nachzahlung — mit der Neujahrsnummer 1904 das Restanten-Jahrbuch aller bis 31. Dezember 1903 gezogenen und unbehobenen Lose, Pfandbriefe, Prioritäten und sonstigen verlosbaren Obligationen, den Universal-Verlosungs-Kalender für das Jahr 1904, sowie einen Verzehrungs-Schematismus etc. Jeder Effektenbesitzer kann sich durch einmaliges Nachschlagen dieses Werkes überzeugen, ob seine Lose, Pfandbriefe oder Obligationen in allen bisherigen Ziehungen schon gezogen wurden oder nicht. — Das ganzjährige Abonnement samt Zustellung beträgt für die österr.-ung. Monarchie nur K 6.—, die an die Administration des „Mercur“ Prag, Graben Nr. 14 (am bequemsten mit Postanweisung) einzuschicken sind.

Sehr praktisch auf Reisen. Unentbehrlich nach kurzem Gebrauche. Sanitätsbehördlich geprüft. Attest, Wien, 3. Juli 1887.



unentbehrliche Zahn-Crème.

Hervorragende Hygieniker bestätigen, daß eine sorgfältige Pflege der Zähne und des Mundes unerlässlich für unsere Gesundheit ist. Namentlich Magen-Krankheiten können so verhindert werden. Als bewährtestes Mittel hierzu erweist sich „Kalodont“, welches die antiseptische Wirkung mit der notwendigen mechanischen Reinigung der Zähne in vorzüglichster Weise verbindet.

Mit über 100 ersten Preisen prämiert.



Fattinger's Hundekuchen.

Das anerkannt gesündeste Futter für Hunde aller Rassen. Sehr bekömmlich und reinlich, dabei nahrhaftig, ausgiebig und billig. Jeder Hundebesitzer, welcher seinen Hund gerne hat und gesund, sowie bei schönem Aussehen erhalten will, möge dieses äußerst rationelle Futtermittel verwenden. Preis: 50 Kilo 22 K., 5 Kilo-Packete franco 3 K. Proben, Prospekte und Broschüren über die Ernährung der Hunde an Hundebesitzer auf Verlangen gratis. Ebenso Preislisten über Fattinger's sonstige bewährte Futtermittel für Geflügel, Fische, Vögel etc.

Tierfutterfabrik Fattinger & Co., Wien, IV., Wiedener Hauptstraße 3. Erhältlich in Marburg bei Rom. Pachner's Nachf. u. Fr. Holasch's Nachf. Hans Sirtl.

Eine Million Liebhaber

und mehr dürfte die äußerst zart und angenehm und doch kräftig nach Zell-Chocolade zählen. Zum Preise von 30, 40, 50 u. 60 h per Tafel überall käuflich. Sartwig & Vogel, Bodenbach.

Advertisement for a music instrument catalog. It features an illustration of an open book with musical instruments and text in German. The text describes the catalog's content, including various instruments and their prices, and mentions the publisher's name, 'Le Délice'.

„Le Délice“ Zigarettenpapier — Zigarettenhülsen. Ueberall erhältlich. General-Depot: Wien, I., Prediger-gasse 5.

Kauft schwarze Seide!

(Garantiert solid.) Verlangen Sie Muster unserer Seidenstoffe von Kronen 1.15 bis 18.— per Meter. Spezialität: Neueste Seidenstoffe für Braut-, Gesellschafts- und Strassentoiletten, auch in farbig und weiss. Wir verkaufen nach Oesterreich-Ungarn direkt an Private und senden die ausgewählten Seidenstoffe zoll- und portofrei in die Wohnung.

Schweizer & Co., Luzern (Schweiz) Seidenstoff-Export.

ALBOFERIN

Nähr- und Kräftigungsmittel.

Glutbildend. Nervenstärkend. Appetitanregend. Klinisch erprobt; bei Blutarmut, Refonvaleszenten, schwächlichen Kindern von hervorragenden Aerzten empfohlen.

Zu haben in allen Apotheken und Drogerien, als Pulver 100 Gr. K. 5, Tabletten 100 St. K. 1.50 und Chocolate-Tabletten 100 St. K. 1.80. 3914 Letztere speziell für Kinder. — Man frage seinen Arzt.

Herrn Julius Schaumann, Apotheker in Stockerau. Zur Behebung meiner mangelhaften Verdauung bitte ich Sie, mir 5 Schachteln Ihres Magenfalzes sofort per Nachnahme übersenden zu lassen. Hochachtungsvoll

Andreas Plešche. Echt zu haben beim Erzeuger, landschaftlichen Apotheker Julius Schaumann in Stockerau, ferner in allen Apotheken des In- und Auslandes. Preis K 1-50 per Schachtel, mindester Versandt 2 Schachteln.

Advertisement for medicinal wine. It features an illustration of a bottle of wine and text in German. The text describes the wine as 'Garantirt reines Weindestillat' and 'COGNAC MEDICINAL', and mentions the manufacturer, 'Destillerie Camis & Stock'.

Fernolendt

Schuhwische, beste Wische der Welt, gibt schnell tief-schwarzen Glanz und erhält das Leder dauerhaft. Begründet 1832. — Ueberall erhältlich. Fabriksniederlage: Wien, I., Schillerstraße 21. 105



**Drahtseile**  
für 3177  
**Ueberfuhren,**  
Transmissionen, Aufzüge, sowie für alle übrigen Zwecke liefert in allen Konstruktionen und besten Qualitäten billigt die Firma  
**Ferdinand Graf v. Egger, Feistritz**  
im Rosentale, Kärnten.

Die Firma **Max Bärwinkel, Rumburg, Bahnhofstrasse 32,** bringt ein gesetzlich geschütztes  
**Trocken-Klosett ohne Wasserbespülung**  
in den Handel, welches alle bisherigen Uebelstände bei Aborten abstellt. Dasselbe ist aus weissem Steingut und höchst elegant ausgeführt. Es ist dies das neueste und beste, was bis jetzt auf diesem Gebiete erfunden wurde. Auch lässt sich dasselbe auf jede Abortanlage anbringen. Durch dieses Patent-Klosett wird den verschiedenen Erkrankungsgefahren, die bei offenen Abortanlagen unvermeidlich sind, vollständig vorgebeugt. Preis 30 K. 2067

**Taschentücher**  
in Battist, Halbleinen und Reinleinen, glatt und à jour-Saum, moderne Borduren sind in reichster Auswahl eingelangt. 3712  
**GUST. PIRCHAN,**  
Marburg.

**C. Pickel, Betonwarenfabrik**  
Marburg, Volksgartenstrasse 27  
(Telephon Nr. 39)

empfiehlt sich zur Anfertigung und Lieferung aller Arbeiten aus Portland-Zement: Pflasterplatten, Kanalaröhren, Fenster- und Türstöcken, Stiegenstufen, Traversen-Unterlagsteinen, Grenzsteinen, Tränke- und Schweineträgen, Brunnenmuskeln, Brunnendeckplatten, Pfeiler- und Rauchfang-Deckplatten, Randsteinen, Kreuzstüpfeln, Grabenfriedungen, Säulenfüßen zc., ferner zur Ausführung von: Kanalisierungen, Einfriedungen, Reservoirs, Beton- und Terrazzoböden, Fundamenten aus Stampfbeton, Gewölben zc. zc. Solide, billige und fachgemäße Ausführung wird garantiert.

**Lager von Steinzeugröhren,**  
doppelt glasiert, für Abortanlagen, Dunstabzüge und Kanalisierungen, **Mietlacher Platten** in allen Dessins. **Strangsalzziegel und Drainageröhren** aus der I. Premstätter Salzziegelabrik des H. Haas & Komp. 339

**Passende Weihnachts- und Neujahrs-Geschenke!**  
**!! Sensationelle Neuheit !!**  
**Semi Emaille-Bilder!**

Künstlerische Ausführung und vollkommene Ähnlichkeit garantiert. Nach jeder Photographie werden angefertigt: Broschen, Kravattennadeln, Manschettenknöpfe, Anhängel zc. Das Stück ohne Fassung von 90 kr. aufwärts. Fassungen werden bei mir nach jeder Fassung zu den billigsten Preisen angefertigt. Zeichnungen und Muster liegen dem P. T. Publikum zur Ansicht auf. 4059

**Werkstätte für Reparaturen**  
sowie Uebernahme von Gravierungen zu den bekannt billigsten Preisen.

**Matthäus Detschko**  
Gold- und Silberarbeiter  
Schwarzgasse 6 Marburg Schwarzgasse 6.  
Postaufträge werden schnellstens erledigt. Lieferzeit der Bilder 10 Tage.

**Jetzt kommt die Zeit des Teetrinkens!!**

Wer  
**guten Tee**  
und  
**echten Rum**  
haben will, versuche bei  
**M. Wolfram**  
Marburg  
33 Herrengasse 33.



**Ein gewaltiger Fortschritt**  
ist die  
**Waschmaschine**  
System **Krauss**  
D.R.G.M.



Für Küche und Waschkhaus.  
**Litle Wondre**  
vorzüglicher  
**Luftdruck-Apparat**  
(mit Wasserdruck) für **Bierleitungen** (keine Kohlensäure). Keine Luftpumpe mit Handbetrieb, sondern vervollkommnete hygienische Einrichtung der Neuzeit. Alles Nähere bei  
**Friedr. Wiedemann.**  
Dortselbst sind auch die patentierten **Wasch-Maschinen** (System Krauss) lagernd.

**Zementrohre und Zementplatten**  
werden unter den normalen Preisen abgegeben  
**Baumeister Franz Derwuschek,**  
Reiserstrasse 26. 2283

**Weihnachts-Lotterie**

Ziehung unwiderruflich am 29. Dezember 1903.  
**1500 Treffer**, eingeteilt in **100 Haupttreffer** und **1400 Nebentreffer** im Gesamtwerte von  
**Kronen 50.000 Kronen**  
Der Haupttreffer **25.000 Kronen** und die weiteren zwei Haupttreffer à **5000** und **1000 Kronen** werden auf Verlangen abzüglich der gesetzlichen Gewinnsteuer **in barem Gelde ausbezahlt.**  
**Lose à 1 Krone**  
sind zu haben in allen Wechselstuben, Trafiken, Lotto-Kollektoren und im Lotteriebureau Wien, I., Spiegelgasse 15.



Anerkannt vorzügliche  
**Photografische Apparate**  
Weihnachtsheft von Lechners photogr. Mitteilungen und Preisverzeichnis gratis.  
**Kodak-Apparate** und alle **Bedarfsartikel** für Amateure. Projektions-Apparate und Diapositive in großer Auswahl. 4155  
**R. Lechner (Wilh. Müller) Wien, Graben 31**  
t. t. Hof-Manufaktur für Photographie, Copieranstalt für Amateure. Fabrik photograph. Apparate.



**Keine Stuhlverstopfung mehr durch meine**  
Fabrik: **H. Huss** in Wien, XVIII. **Huss-Kuchen**  
Badenburggasse 46. ohne Medizininhalt.  
Zu haben bei **Wilhelm Wittlarzil, Marburg, Burgplatz 8.**

**Eröffnungs-Anzeige.**

Zeige dem geehrten Publikum ergebenst an, daß ich in der **Josefstrasse 49, nächst dem Kreuzhofe,**  
ein 4137

**Gemischtwaren-Geschäft**

verbunden mit dem Handel von Wein, Bier und geistigen Flüssigkeiten in handelsüblich verschlossenen Flaschen eröffnet habe und nachstehende Weinforten am Lager führe:  
1900er Saurischer, exklusive Flasche . . . per Liter 44 fr.  
1901er Pöfruder, . . . " 36 fr.  
1903er Istrianer, schwarz, garantiert echt . . . " 40 fr.  
Täglich frisches Böhmerbier . . . " 16 fr.  
Um zahlreichen Zuspruch bittet achtungsvoll  
**Maria Frangesch.**

**Gute Tischweine**

in Literflaschen zu **28, 32 und 40 Kreuzer**  
empfiehlt 4002  
**Silv. Fontana, Tegetthoffstrasse.**

**Hübsche moderne**  
**Seiden-Reste**  
für Blusen und Unterröcke.  
Grosse Auswahl zu bedeutend ermäßigten Preisen.  
**Gustav Pirchan, Marburg.**

**Fräulein**

absolvierte Bürgerschülerin, als Praktikantin für ein Komptoir gesucht. Eigenhändig geschriebene Offerte in der Bew. d. Bl. zu hinterlegen. 4160

**Kaffee**

nach neuestem  
**Heissluftrostverfahren**  
geröstet ergibt größte, bisher unerreichte Ausbeute an aromatischen Extraktstoffen, (nach Analyse des chem. Laboratoriums in Stuttgart um 30%, mehr als bei der gewöhnlichen Röstung) demnach sich solcher bei vorzüglichem Aroma und überaus kräftigen Geschmack auch im Gebrauche billiger stellt. Verlangen Sie Preisliste. Bei Abnahme von 4½ Kilo wird 5% Rabatt gewährt. Erste Saazer hygienische Kaffee-Gross-Rösterei mit Dampftrieb  
**Karl Kneissl, Saaz,**  
Import- und Versandthaus.

**Großer Gisteller**

zu vergeben. Josefsgasse 3, Rath. Ma cher. 3626

**Salon-, Blumentisch-, Dekorations-**

**Pflanzen**

in grosser Auswahl, komplette Dekorationen für Hochzeiten und Festlichkeiten billigst bei  
**A. Kleinschuster, Marburg,**  
Gärtnerei Gartengasse 17, Blumen-Salon Postgasse 8.

**Frische 200**

**Bruch-Eier**

7 Stück 20 fr.,  
bei  
**A. Himmler,**  
Marburg,  
Blumengasse Nr. 18.

**Zu vermieten**

Im Hause Mellingerstrasse 69 sind einzimmerige Wohnungen zu vermieten. Anzufragen bei Baumeister **Derwuschek.** 2659

**Schöne, lichte**

**Hofwohnung**

2 Zimmer samt Zugehör, sofort zu beziehen. Tegetthoffstrasse 29. 3980

**WOHNUNG**

mit 2 Zimmer und Küche zu vermieten. Uferstrasse 2. 4182

**Zum Karneval 1904**

ist ein ganz neuer in feinsten Façon verfertigter Frack samt Gilet preiswert zu verkaufen Nagelstrasse 12, Tür 2. 4138



# I. steierm. Strickmaschinen-Fabrik, Graz „Styria“, „Vindobona“, „Minerva“

patentiertes Schlauchschloß. Preise billigst. Lüste franko, günstige Zahlungsbedingungen. Reparaturen, Bestandteile und Nadeln äußerst berechnet. 3066

Falkengasse 45.

## Die beste Nähmaschine

für Familie, Gewerbe und Stickerei ist die

# Phönix-Nähmaschine

Passendes Weihnachtsgeschenk für jede Hausfrau!

Niederlage:

## Julius G. Sorg, Graz, Jakominigasse 8.

Lager aller Arten von Nähmaschinen und Reparaturwerkstätte.

Stickerei-Unterricht.

## Bildschön

ist ein zarter weißer und weicher Teint, sowie ein Gesicht ohne Sommerprossen und Hautunreinigkeiten. Um dies zu erreichen, wäsche man sich täglich mit 1101 Bergmann's Füllenmilch-Seife (Schutzmarke: Zwei Bergmänner.)  
**v. Bergmann & Co.**  
 Dresden-Letschen a. E.  
 Borrätig à Stück 80 h bei: **M. Wolfram, Drogerie, R. Wolf, Drogerie, J. Martinz, Marburg.**

## Billig zu verkaufen

3987 **Südbahnbeamt.** - Uniform, Mantel neu. — Webergasse 6, 1. Stoc. 4148

Damen und Herren wollen sich vertrauensvoll an das einzig in Oesterreich konzessionierte 4101

## Heiratsvermittlungs-Institut

„Fortuna“ menden. Trieste, Via della Zonta, 3, IV. Sendet auf Verlangen Statuten.

## Möbel-Lager Kaufe altes Gold,

Eigene Erzeugung.

Ecke Mellinger. 1. Ecke Tegetthoffstr. 43.

Stauend billig: polierte, matt- und weichlackierte Möbel. Bestellungen werden dankend entgegengenommen und promptest aus garantiert gutem und trockenem Materiale ausgeführt. Die Tischlerei befindet sich in der **Gerichtshofgasse Nr. 28.**

Hochachtungsvoll 4036

**Nikolaus Benkič, Marburg,**  
Möbelhändler und Tischlermeister.

## Wichtig für Damen!

Die ergebenst Gefertigte empfiehlt sich hiemit der geehrten Damenwelt zur Anfertigung von **Toiletten**, welche nach neuester **Pariser Façon** und **Dresdener Schnitt** hergestellt werden. — Da ich durch drei Jahre in einem großen Mode-Salon in Paris tätig war, bin ich in der angenehmen Lage, allen Anforderungen zu entsprechen und arbeite, um mir einen großen Kundenkreis zu erwerben, zu den billigsten Preisen.

Hochachtungsvoll 4139

**Ludm. Wabschegg,**  
Damenkleidmachersin  
Gerichtshofgasse Nr. 26.

**Jos. Trutschl,**  
Marburg, Burggasse.  
Gold- und Silberwaren-Lager.

## Magerkeit.

Schöne volle Körperformen durch das orientalische Kraftpulver von **D. Franz Steiner & Co.,** Berlin, preisgekrönt gold. Medaille Paris 1900, Hygiene-Ausstellung und Hamburg 1901. In 6—8 Wochen bis 30 Pfd. Zunahme garantiert. Verz. l. Vorschr. Streng reell — kein Schwindel. Viele Dankschreiben. Preis Karton K 2,50. Postanweisung oder Nachnahme. Zu beziehen bei Apotheker **Jos. v. Töröl, Budapest, 80, Königsgasse 12.** 3769

**Weihnachtswunsch.** Mehrere vermög. wirtsch. Damen wünschen bald. Heirat m. streb. Herren (auch ohne Vermög.) Senden Sie sof. Adr. an **Fortuna, Berlin, S. W. 19.**

## Kundmachung.

Es wird hiemit allgemein verkündet, daß der Bezirkskosten-Voranschlag für das Jahr 1904 vom 12. Dezember bis einschließlich 25. Dezember l. J. hieramts zur Einsicht der Bezirksangehörigen ausliegt. 4169

Bezirks-Ausschuß Marburg, am 10. Dezember 1903.

Der Obmann: **Dr. Johann Schneider.**

## Englischer Sprachunterricht.

Eine (mit Auszeichnung) staatlich geprüfte Lehrerin der englischen Sprache ist in der Verw. d. Bl. zu erfragen.

## Alte Istrianer

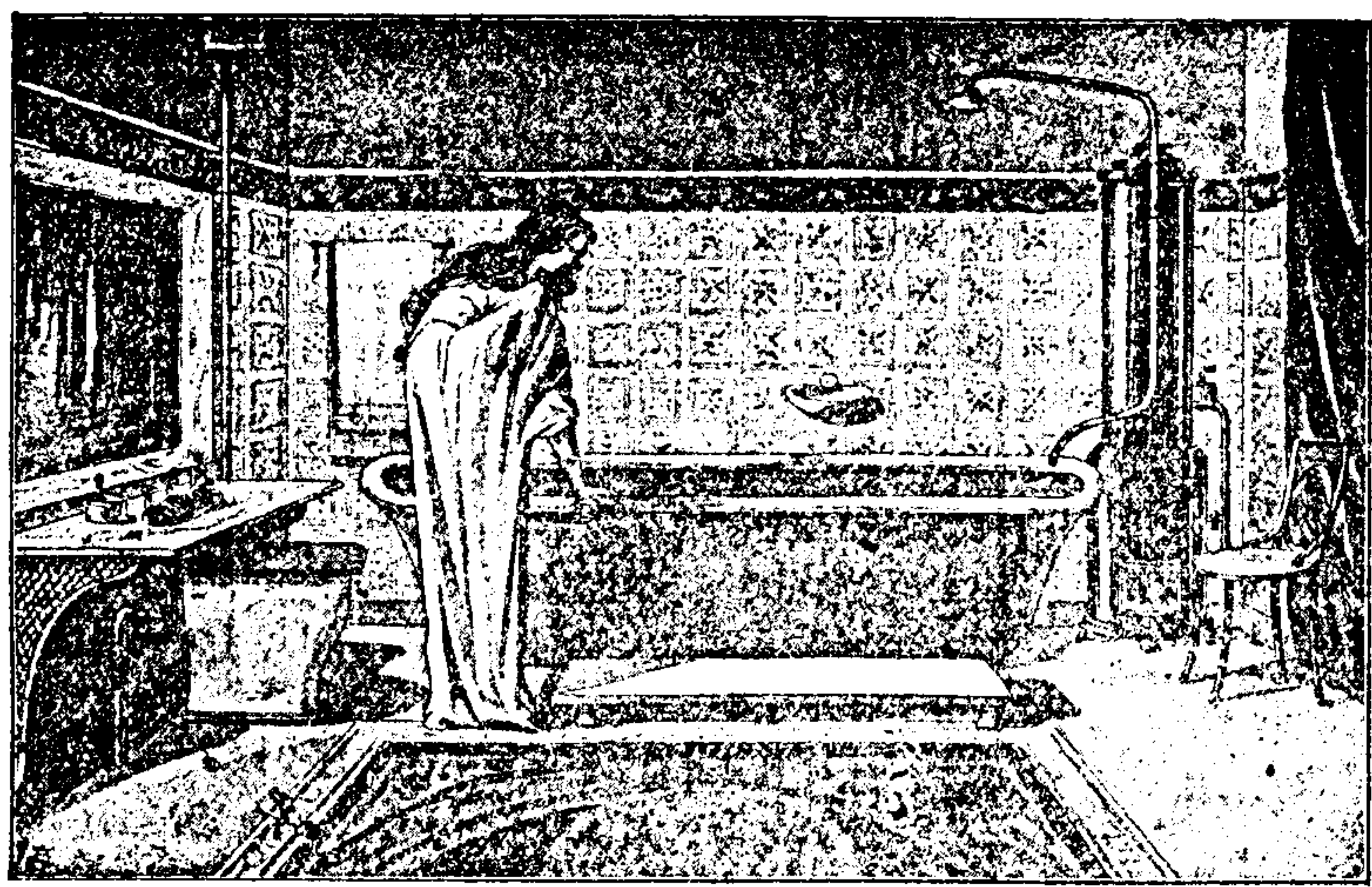
# Schwarzweine!

Ich empfehle meine bekannten guten **garantiert echten Istrianerweine**, besonders gut gegen Verköhlung, Blutarmut, Influenza und für Reconvallescente, in Flaschen und Gebinden. Gleichzeitig empfehle ich meine Dessertweine, wie: **Rosasco** und **Rosawein**, speziell für Damen, Hochzeiten u. s. w.

**Marietta Lorber in Marburg,**  
Tegetthoffstraße 32.

## Das moderne Bad.

Größte Auswahl von Klosets in Fayence und Guss in allen Gattungen und allen Systemen.



Größtes Lager von Badewannen in Guss emailliert, Nickel und Zink, in jeder gewünschten Form.

Feinste **Fayence-Waschtische** in Rahmen und Gestellen, für Wasseranschluss, mit Toilettehahn. **Fayence- und Urinol-Pissoirs.** Kleine **Heißwasser-Apparate** mit Gasheizung, praktisch für Aerzte und Friseure. **Badestühle** mit und ohne Zirkulationsöfen, Sitz-, Fuss- und Armwannen. **Kneipp'sche Badebleche** mit und ohne Douche. **Ventilationen** mit Wasserbetrieb. **Haus-Installationen** für **Gas** und **Wasser** besorgt bestens, billigst und schnellstens 1282

## Friedrich Wiedemann,

konzessioniertes Installations-Geschäft, Hauptplatz Nr. 11, Marburg.

Vertreter der Firma Rumpel für seine garantierte Wasserleitungs-Anlagen.

## Wiener Lebens- u. Renten-Versicherungsanstalt

General-Agentenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain in Graz  
Joanneumring 11.

Vollingezeichnetes Actien-Capital . . . 2 Millionen Kronen  
 Gewährleistungsfonds Ende 1901 . . . 25 " "  
 Versicherte Capitalien Ende 1901 . . . 96 " "

Die Anstalt übernimmt alle Arten der günstigsten Todesfall-, Erlebnis- und Aussteuer-Versicherungen mit **garantiertem, bedeutendem Gewinnantheil**; ferner äußerst vortheilhafte **Associations-Versicherungen**, günstigste gestellte **Leibrenten-Versicherungen** und als **specielle Neuheiten** die **unverfallbare Ablebens-Versicherung** mit **Auerstattung der Prämien**, nebst **Auszahlung des versicherten Capitalen** und die **Universal-Versicherung** mit **steigender Versicherungssumme**. Die Anstalt gewährt: **Unanfechtbarkeit**, **Giltigkeit im Selbstmord- und Duellfalle**, **kostenfreie Kriegsversicherung** etc. **Billigste Prämien**, **constanteste Versicherungs-Bedingungen**.

## Wiener Versicherungs-Gesellschaft

General-Agentenschaft für Steiermark, Kärnten und Krain Graz,  
Joanneumring 11.

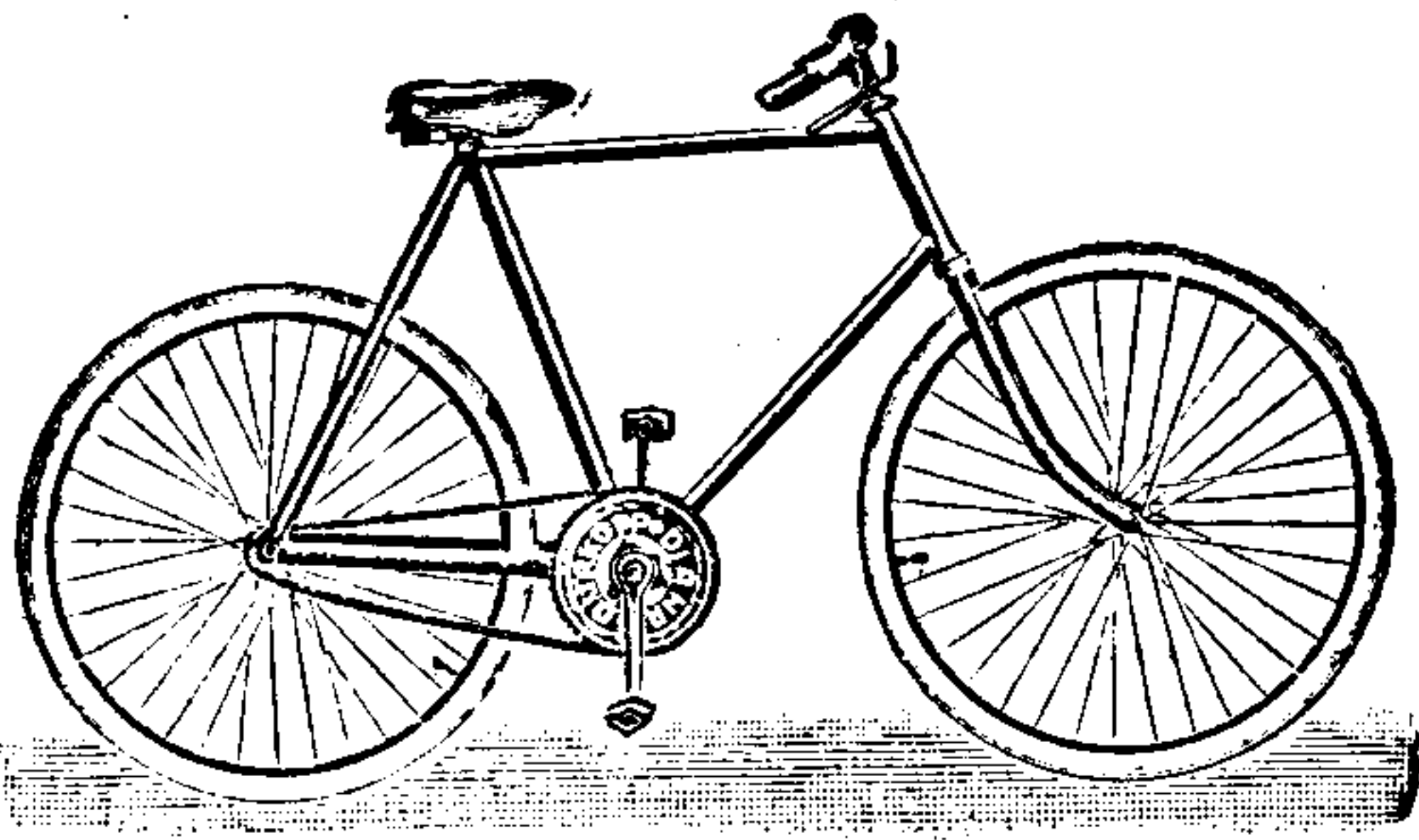
**Gewährleistungsfond über Kronen 8.000.000.**

Leistet Versicherungen gegen **Brand- und Transportschäden** zu bewährte constantesten und billigsten Bedingungen.

Auskünfte erteilen sämtliche Vertretungen **belder Anstalten.**  
**Haupt-Agentenschaft für Marburg u. Umgebung:**  
**Burggasse 8, bei Herrn Karl Kržizek.**



# Nähmaschinen- und Fahrräder-Niederlage



## Moriz Dadiou, Mechaniker,

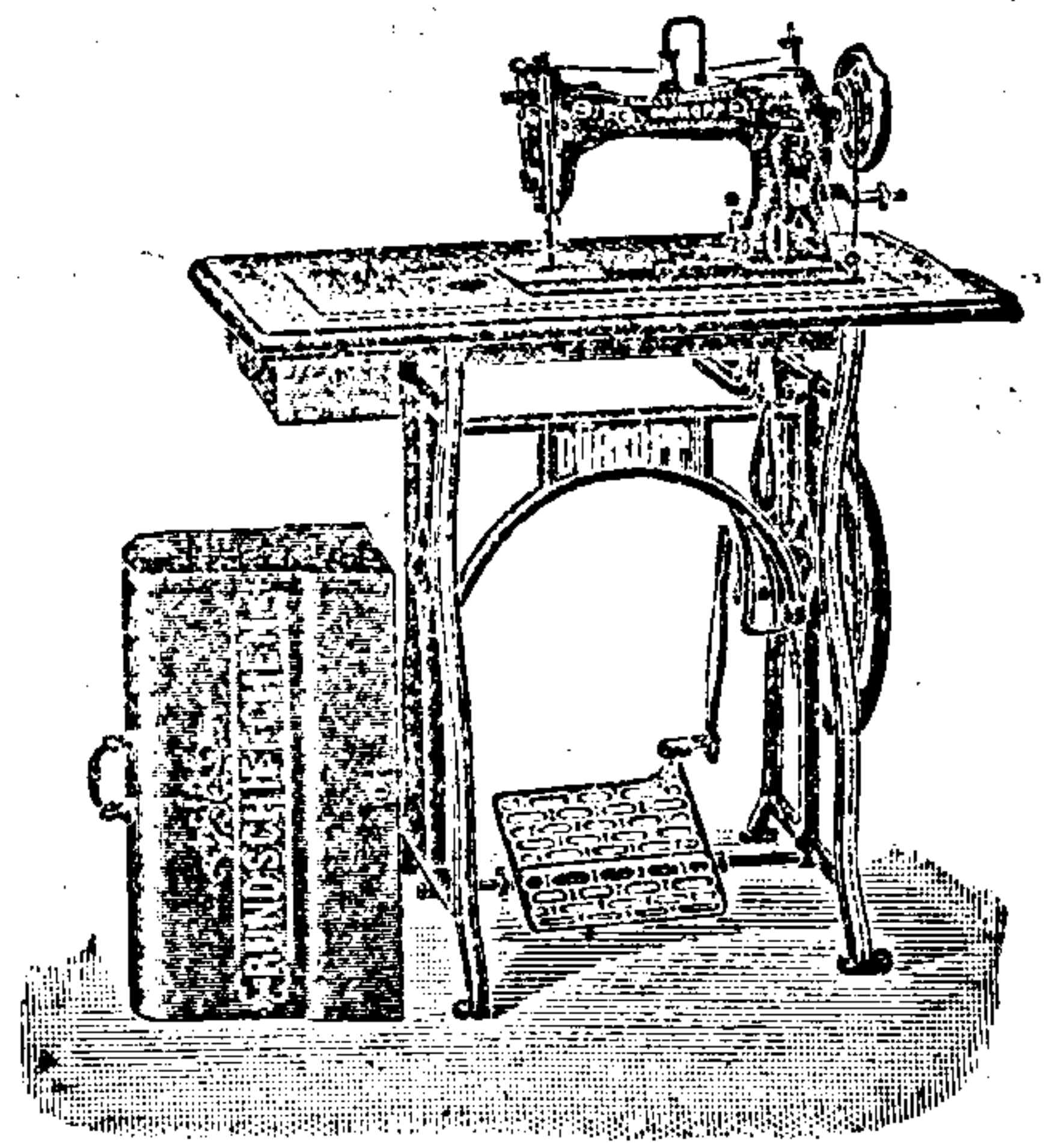
Marburg, Viktringhofgasse 22.

### Niederlage und Alleinverkauf der weltberühmten Dürkopp-Diana-Fahrräder.

Grosses, bestsortiertes Lager sämtlicher Ersatz- und Zubehörartikel für Fahrräder und Nähmaschinen.

Schöne, abgeschlossene Radfahrerschule, mitten der Stadt gelegen.

Grosse und bestens eingerichtete Reparatur-Werkstätte.



## VERWUNDUNGEN

jeder Art sollen sorgfältig vor jeder Verunreinigung geschützt werden, da durch diese die kleinste Verwundung zu sehr schlimmen, schwer heilb. Wunden ausarten kann. Seit 40 Jahren hat sich die erweichende Zugsalbe. **Prager Haussalbe** genannt, als ein verlässliches Verbandmittel bewährt. Dieselbe schützt die Wunden, lindert die Entzündung und Schmerzen, wirkt kühlend und befördert die Vernarbung u. Zuheilung. Postversand tägl.

Gegen Voraussendung von K 3-16 werden 4/1 Dosen, oder 3-36 6/2 Dosen, oder 4-60 6/1, oder 4-96 9/2 Dosen franko aller Stationen der österr.-ung. Monarchie gesendet.



Alle Teile der Emballage tragen die gesetzl. deponierte Schutzmarke. Hauptdepot **B. Fragner, k. u. k. Hoflieferanten,** Apotheke „Zum schwarzen Adler“, 3223

Prag, Kleinseite, Ecke der Nerudgasse Nr 203. Depots in den Apotheken Oesterreich-Ungarns.

Marburg: Taborsky u. W. König. Radkersburg: M. Leyrer.

Bringe hiermit jedermann zur Kenntnis, daß niemand in meinem Namen Bauten oder ins Baufach einschlägigen, wie immer Namen habenden Arbeiten übernehmen oder ausführen darf und entschlage mich jedweder Verantwortlichkeit.

**Johann Ledineg,** Maurermeister.

### Hustenleider

nehme die längst bewährten hustenstillenden, wohlschmeckenden

### Kaiser's Brust-Karamellen-

Bonbons

2740 not. beglaub. Zeugnisse beweisen, wie

bewährt und von sicherem Erfolg folche bei **Husten, Katarrh Heiserkeit und Verschleimung** sind. Dafür Angebotenes weise zurück. Man hüte sich vor Täuschung. Nur echt m. Schutzmarke „drei Tannen.“ Paket 20 und 40 h. Niederlage bei **R. Wagner's Nachf. J. Slepeck** und **J. Vincetitsch, Marburg, U. Pinter in Wind. Feistritz. 3634**

## ? Warum ?

leiden unzählige Menschen unnötigerweise an **Unterleibsbrüde**? Verlangt Gratzgebührenanweisung mit Dankschreiben vieler Geheilten von **Dr. Reimanns, Valkenberg Nr. 356, Holland. Briefe 25, Karten 10 Heller Porto. 3666**

Wichtig für Antialkoholiker!

### Melionthus-Sonigblume

allein zu haben 3908

### Café Rathaus.

## Wohnung

2 Zimmer, Küche samt Zugehör im 1. Stock sogleich zu vermieten. Anf. Tegetthoffstraße 44, bei der Hausmeisterin. 4095

Schutzmarke: **Unter LINIMENT. CAPS. COMP.**

aus Richters Apotheke in Prag, ist als **vorzüglichste schmerzstillende Einreibung** allgemein anerkannt; zum Preise von 80 h., fl. 1.40 und 2 fl. vorrätig in allen Apotheken.

Beim Einkauf dieses überall beliebten Hausmittels nehme man nur Originalflaschen in Schachteln mit unserer Schutzmarke „Unter“ aus Richters Apotheke an, dann ist man sicher, das Original-erzeugnis erhalten zu haben.

Richters Apotheke „Zum Goldenen Löwen“ in Prag. I. Elisabethstrasse 5.

Wer **Dämpfige Pferde** besitzt, wende sich an **Hermann Ende, Bodenbach (Böhmen.)** Behandlung ohne Berufsentziehung. Kein Medizinversandt. Kurkosten 15 bis 20 Kronen.

Passende Weihnachts- u. Neujahrs-Geschenke! **Sensationelle Neuheit!! Semi-Emalle-Bilder!** Künstlerische Ausführung und vollkommene Aehnlichkeit garantiert. Nach jeder Photographie werden angefertigt: Broschen, Kravatten nadeln, Manschettenknöpfe, Anhängsel etc. Das Stück ohne Fassung in jeder Größe 70 kr. Fassungen werden bei mir nach jeder Fassung zu den billigsten Preisen angefertigt. 4080

**Werkstätte für Neuarbeiten und Reparaturen** sowie aller Arten von Gravierungen zu den billigsten Preisen. Anfertigung von Siegelstöckeln.

**Karl Karner** Goldarbeiter und Graveur Herrengasse 15 Marburg Herrengasse 15 Lieferzeit der Bilder 3-5 Tage.

## Behörd. aut. Zivilgeometer

### Karl Hantich

staatsgeprüfter Forstwirt in Marburg 2046 empfiehlt sich zu **verlässlichen Ausführungen** von jedweden in das Fach einschlägigen **geometrischen Arbeiten**, als: **Grundteilungen, Grenzausstechungen, Nivelierungen, Forstbetriebseinrichtungen, Ertragsberechnungen und Revisionen** etc. zu mäßigen Preisen.

## Erste Wiener artistische Anstalt

für 1896

Schilder-, Schriften-, Wappenmalerei u. Kalligraphie, Anstreicher-, Lackierer- und Vergolder-Arbeiten

### Gustav Philipp

Wiener Spezialist für Schriftenmalerei Marburg, Viktringhofgasse 12.

Empfehle mich zur Ausführung von **Glas-, Holz- und Blechbildern** sowie **Mauerschriften** für Ioko und auswärts.

**Größte Leistungsfähigkeit. Elegante Ausführung.**

50% Eiweiss. 50% Eiweiss.

# Trofin

dankbarste und billigste Würze für Suppen, Saucen und Speisen, in Pulverform.

Zu haben in allen besseren Kolonial-, Spezerei- und Delikatessenhandlungen. 3964

Preis per Dose 60 Heller.

**Rainer & Ko., Wien I. Rathausstrasse 17.**

## Vorzügl. Singer-Nähmaschinen

K 56 per Stück

sowie alle Gattungen Maschinen, Nähadeln in nur bester Qualität kauft man bei 3467

**Alois Heu, Herrengasse 34.**

## Billige böhmische Bettfedern!

5 Kilo neue, gute, geschliffene staubfreie Kronen 9.60, 5 Kilo bessere K 12.-, 5 Kilo weiße, daunenweiche geschliffene K 18.-, 24.-; 5 Kilo schneeweiße, daunenweiche geschliffene K 30.-, K 36.-, 5 Kilo Halbdaunen K 12.-, K 14.40, K 18.-, 5 Kilo schneeweiße, daunenweiche ungeschliffene K 24.-, K 30.-, K 36.-, K 42.-, K 48.-, K 54.-, K 60.-, K 66.-, K 72.-, K 78.-, K 84.-, K 90.-, K 96.-, K 102.-, K 108.-, K 114.-, K 120.-, K 126.-, K 132.-, K 138.-, K 144.-, K 150.-, K 156.-, K 162.-, K 168.-, K 174.-, K 180.-, K 186.-, K 192.-, K 198.-, K 204.-, K 210.-, K 216.-, K 222.-, K 228.-, K 234.-, K 240.-, K 246.-, K 252.-, K 258.-, K 264.-, K 270.-, K 276.-, K 282.-, K 288.-, K 294.-, K 300.-, K 306.-, K 312.-, K 318.-, K 324.-, K 330.-, K 336.-, K 342.-, K 348.-, K 354.-, K 360.-, K 366.-, K 372.-, K 378.-, K 384.-, K 390.-, K 396.-, K 402.-, K 408.-, K 414.-, K 420.-, K 426.-, K 432.-, K 438.-, K 444.-, K 450.-, K 456.-, K 462.-, K 468.-, K 474.-, K 480.-, K 486.-, K 492.-, K 498.-, K 504.-, K 510.-, K 516.-, K 522.-, K 528.-, K 534.-, K 540.-, K 546.-, K 552.-, K 558.-, K 564.-, K 570.-, K 576.-, K 582.-, K 588.-, K 594.-, K 600.-, K 606.-, K 612.-, K 618.-, K 624.-, K 630.-, K 636.-, K 642.-, K 648.-, K 654.-, K 660.-, K 666.-, K 672.-, K 678.-, K 684.-, K 690.-, K 696.-, K 702.-, K 708.-, K 714.-, K 720.-, K 726.-, K 732.-, K 738.-, K 744.-, K 750.-, K 756.-, K 762.-, K 768.-, K 774.-, K 780.-, K 786.-, K 792.-, K 798.-, K 804.-, K 810.-, K 816.-, K 822.-, K 828.-, K 834.-, K 840.-, K 846.-, K 852.-, K 858.-, K 864.-, K 870.-, K 876.-, K 882.-, K 888.-, K 894.-, K 900.-, K 906.-, K 912.-, K 918.-, K 924.-, K 930.-, K 936.-, K 942.-, K 948.-, K 954.-, K 960.-, K 966.-, K 972.-, K 978.-, K 984.-, K 990.-, K 996.-, K 1000.-

Bei Bestellungen bitte um genaue Adresse 2508

**Benedickt Sachsels, Lobes 87, Post Pilsen, Böhmen.**

## Fabriks-Niederlage

der besten Qualität 389

### echt naturgebleichter schlesischer Leinen

in allen Breiten für Leib- und Bettwäsche in nur garantierter guter Qualität empfiehlt bestens hochachtungsvoll

**Jos. Krenn, Burgplatz.**



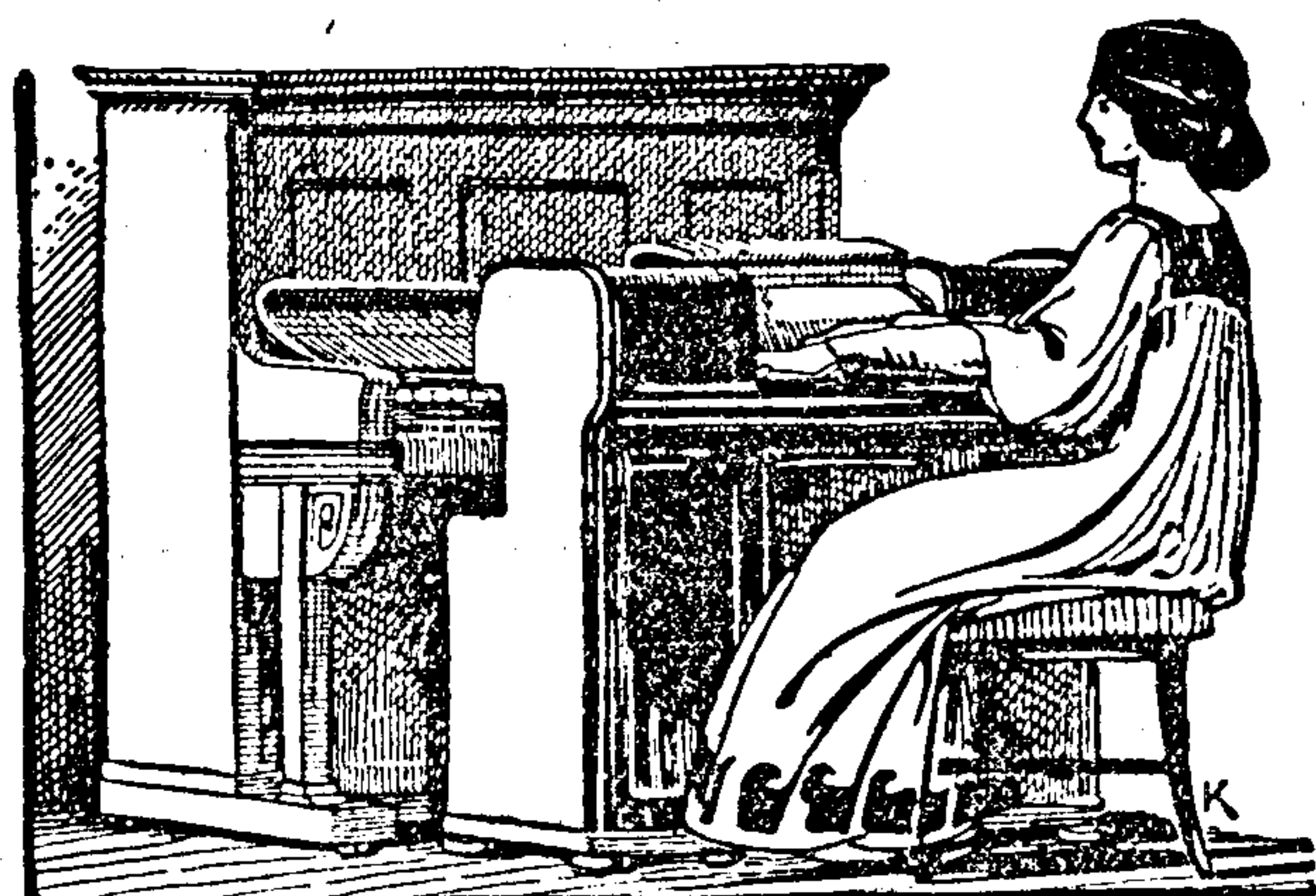
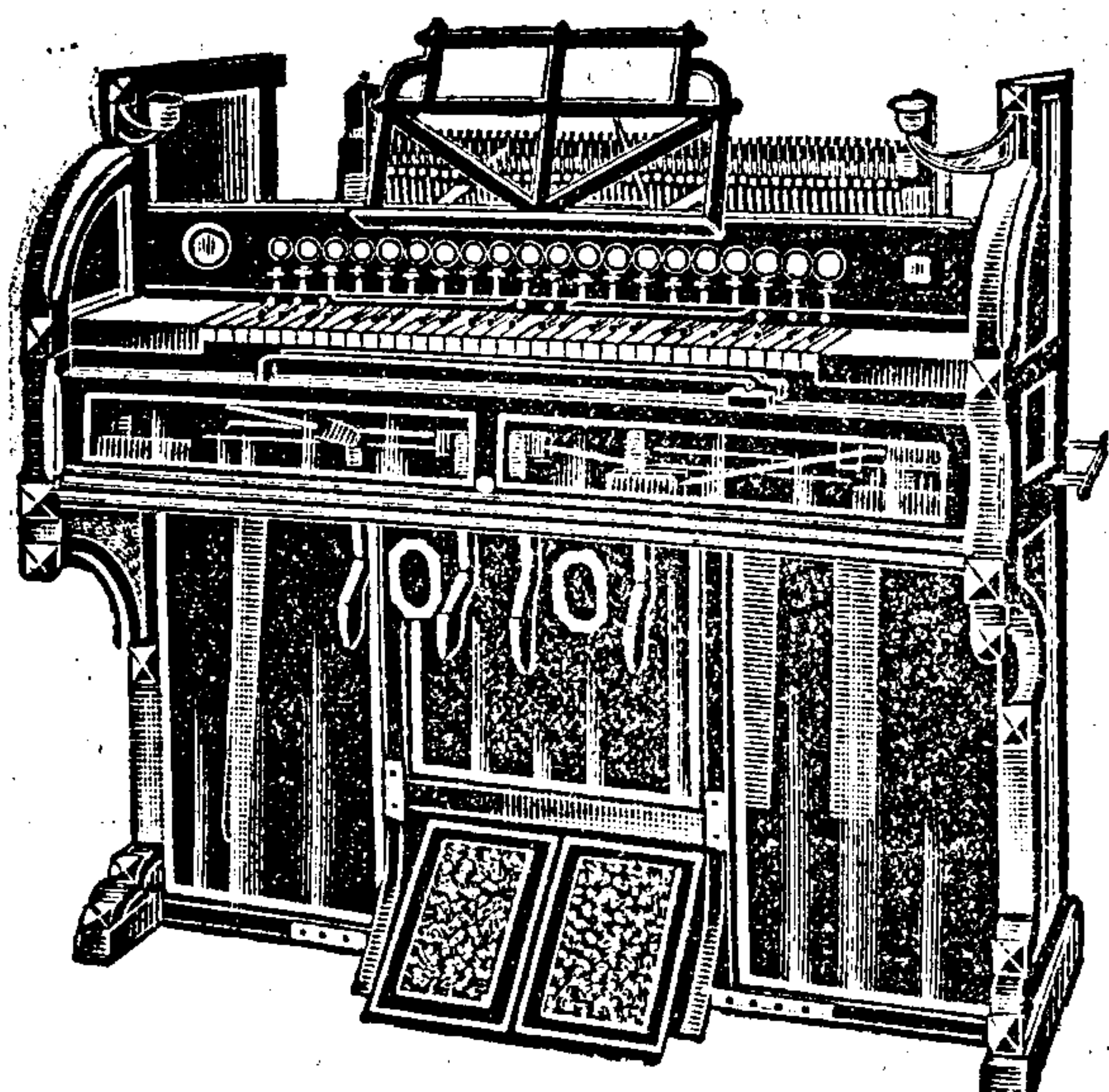
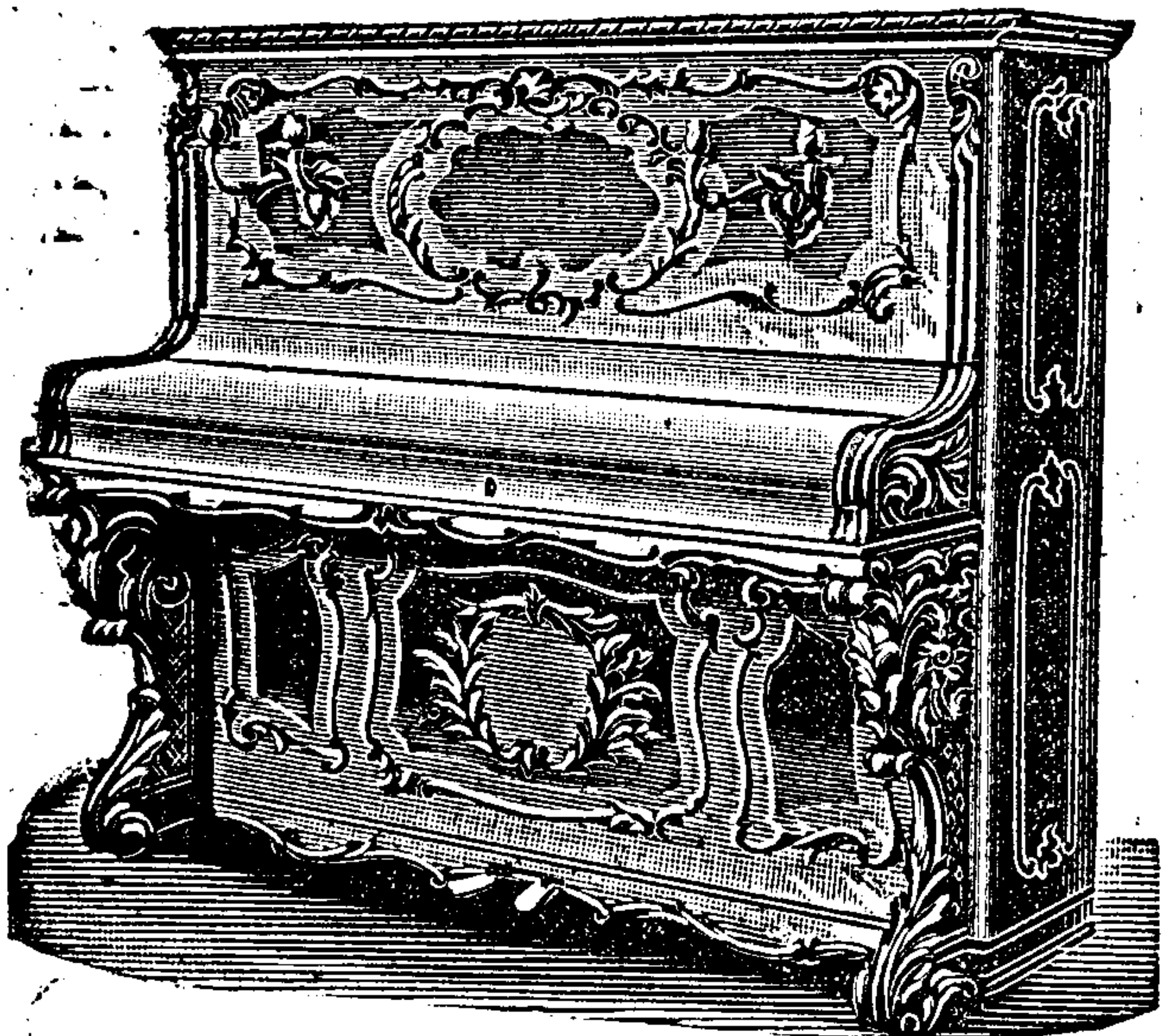
# Klavier-Etablissement Krochmal

3 Hans Sachsgasse **Graz** Hans Sachsgasse 3

1. Stock. Größtes und leistungsfähigstes Etablissement der österreichischen Alpenländer.

Grossartigste Auswahl von über 40 verschiedenen Fabrikmarken in Konzertflügeln, Salonflügeln, Stutzflügeln und Piccoloflügeln (145 Zent. lang) Speziallager in Pianinos zu reduzierten Fabrikspreisen.

Alleinige Vertretung der grössten Weltfirmen:



Schiedmayer, k. und k. Hoflieferant, Stuttgart.

(„Grand Prix Paris 1900“). Generalvertr. für die österr. Alpenländer.

J. Blüthner, k. und k. Hoflieferant, Leipzig.

Alleinvertretung für Steiermark.

Ernst Kaps, kön. sächs. Hoflieferant, Dresden.

Alleinvertretung für Steiermark.

Steinway & Sons, k. u. k. Hofliefer. New-York.

Alleinvertretung für Steiermark.

Friedr. Ehrbar, k. und k. Hof- und Kammer-Lieferant, Wien.

Alleinvertretung für Steiermark.

J. M. Schweighofers Söhne, k. u. k. Hof- und Kammer-Lieferanten, Wien.

Alleinvertretung für Steiermark.

August Förster, kön. Hof-Pianoforte-Fabrik. Löbau (Sachsen) u. s. w.

Hoffmann, k. und k. Hoflieferant, Wien.

Stingl, k. und k. Hoflieferant, Wien.

Dörr, Kammerlieferant.

Meisterwerke von Proksch, Raehse, Rösler.

Erste Wiener Produktiv-Genossenschaft, Stenzel & Schlemmer, Stelzhammer, Beinhold, Holz & Heitzmann, Koch & Korselt u. s. w.

Amerikanische und deutsche Harmoniums.

**Spezialität:** Kunstharmonien mit Prolongement mit einfacher und doppelter Expression.

**Phonola,** der erste deutsche Klavierspielapparat

von Hupfeld, Leipzig, nicht mit minderwertigen Fabrikaten zu verwechseln. 4157

Instrumente von der einfachsten bis zur kostbarsten Ausstattung.

Bestellungen von Flügeln und Pianinos, zu Möbeln passend, werden in allen Stilen und Holzarten in jeder Fabrikmarke übernommen und in kürzester Zeit geliefert.

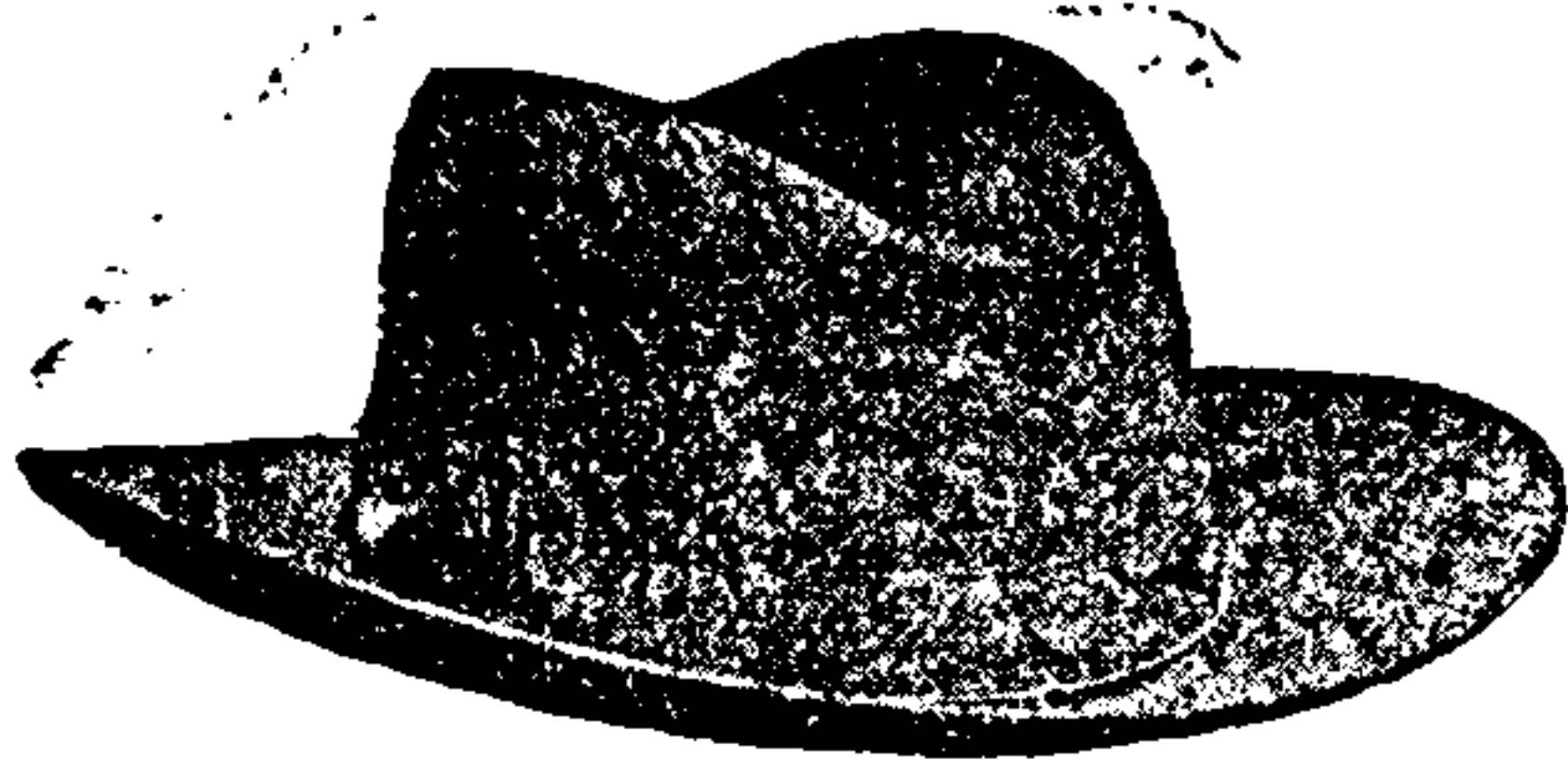
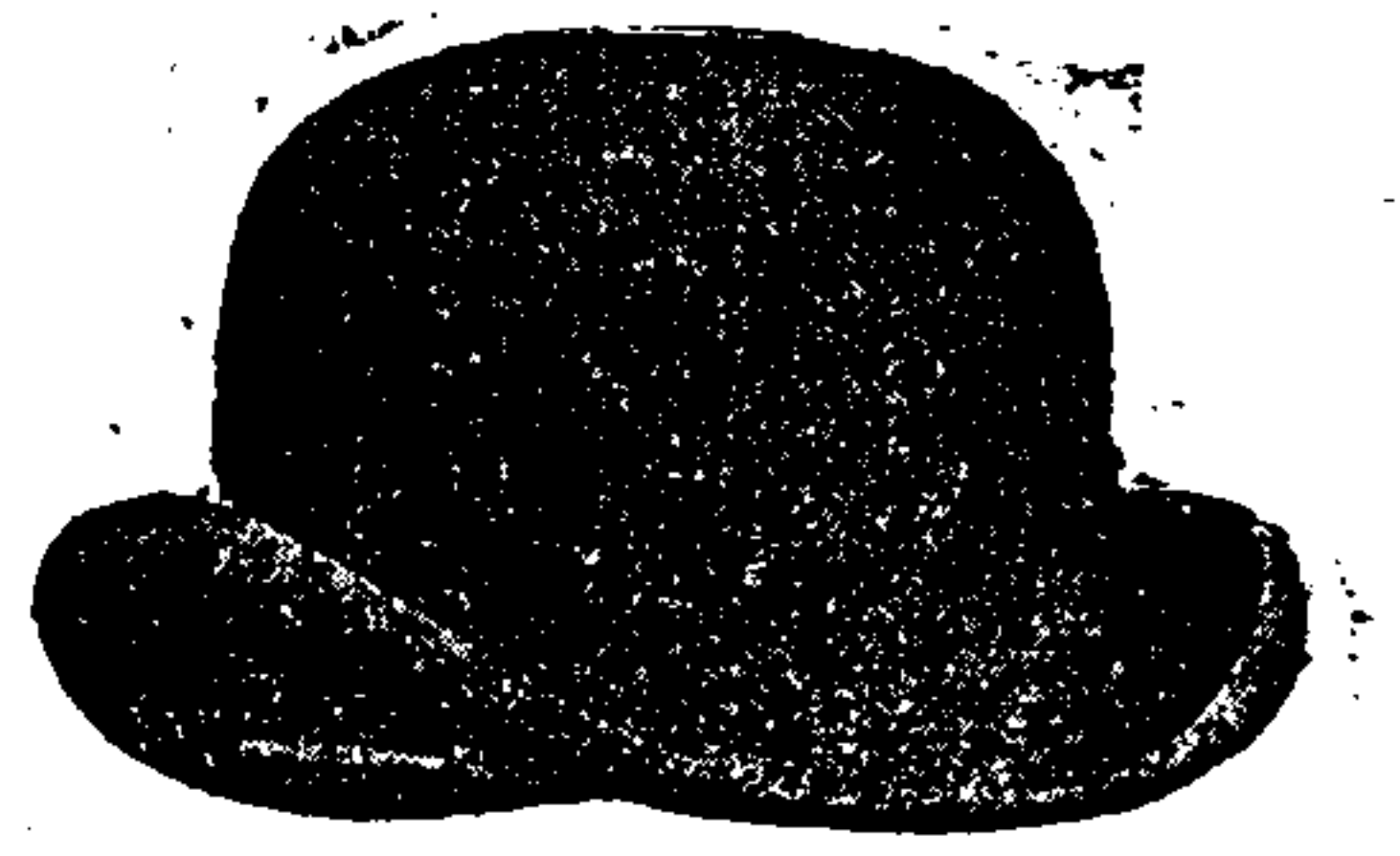
**Eigener Konzert-Saal.**

Grösste Leihanstalt! Garantie! Teilzahlungen! Eintausch alter Instrumente.



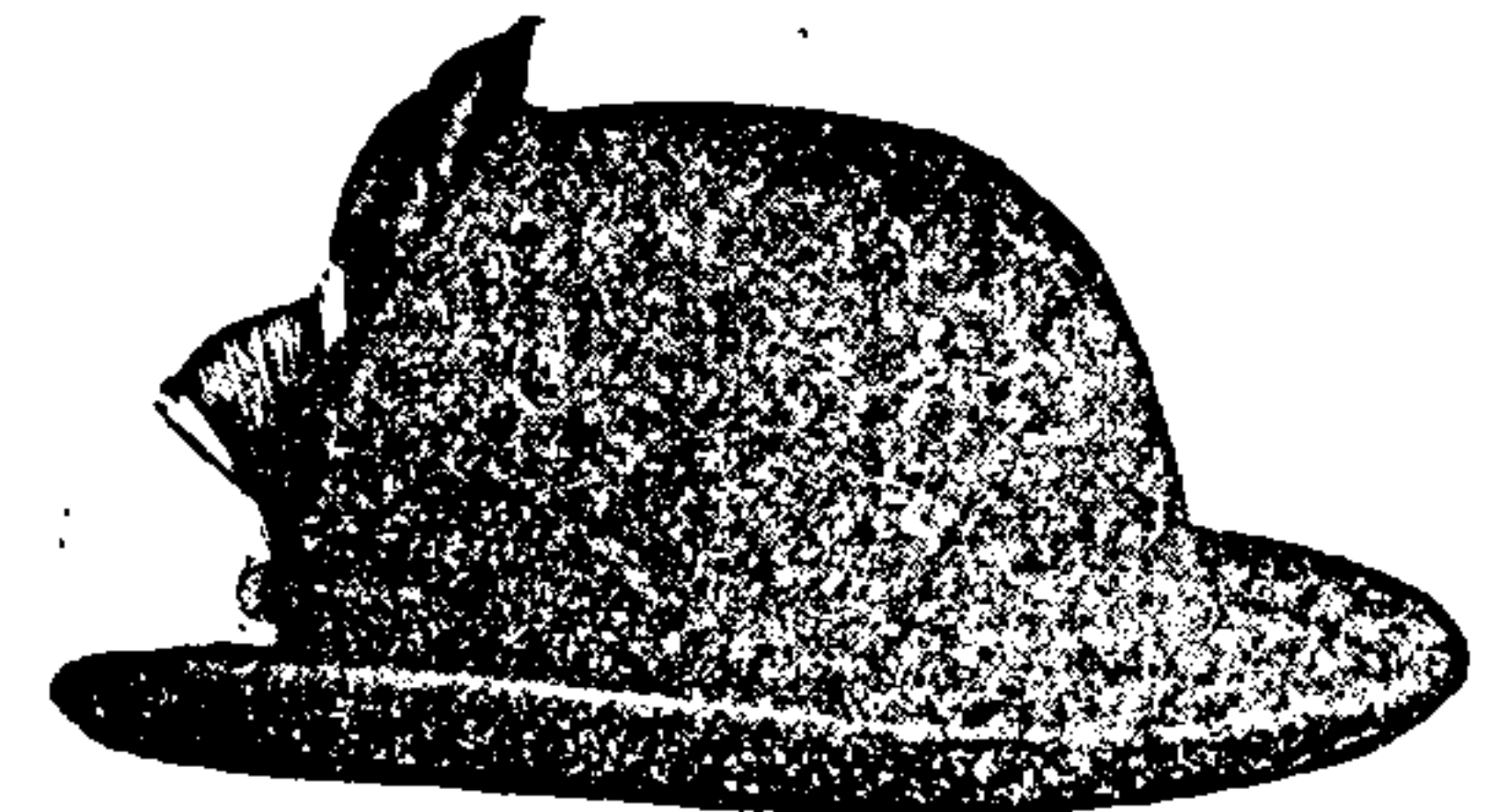


# Lager feinsten Modehüte!



**Habig, k. k. Hoflieferant**  
**A. Pichler** „  
**J. Itta** „  
**Echt Ausseer**

**Billigste**  
**Preise!!**



## Ant. Kiffmann

Tegetthoffstrasse 27, Marburg.

Geschäftsführer: K. Majerhofer, Wiener Hutmachermeister.

Nur 3 Kronen mit Postzustellung  
kostet ein ganzjähriges Abonnement auf den

### „Haupttreffer“

(Eigentum der k. k. priv. allgem. Verkehrsbank in Wien)

einschliesslich der Gratis-Prämie:

#### Effekten-Kontrollbuch pro 1904.

Der „Haupttreffer“ veröffentlicht die Ziehungslisten aller inländischen und ausländischen Lose und aller verlosbaren Wertpapiere, Aktien, Pfandbriefe, Obligationen, öffentlichen Anleihen etc. und hat sich durch die Vollständigkeit, Uebersichtlichkeit und absolute Verlässlichkeit seiner Nachweise und Mitteilungen zu einem unentbehrlichen Behelfe jedes Effektenbesitzers gestaltet. Das

#### Effekten-Kontrollbuch pro 1904

enthält alle Ziehungs- und Restantenlisten der in- und ausländischen Lose, der österreichisch-ungarischen Wertpapiere, alle Coupons, Dividenden und Auszahlungstabellen und die wertvollsten Nachweise für jeden Effektenbesitzer in der möglichsten Vollständigkeit, Uebersichtlichkeit Genauigkeit und Zuverlässigkeit. Der Preis von 3 Kronen erscheint gegenüber diesen Leistungen minimal und ermöglicht die Anschaffung dieses Finanzblattes jedem Effektenbesitzer ohne nennenswerte Opfer. Der

#### „Haupttreffer“

setzt jeden Besitzer von Wertpapieren in den Stand, auch ohne spezielle Erfahrungen die Verwaltung seines Vermögens selbst zu besorgen oder zu kontrollieren. Der 4087

#### „Haupttreffer“

enthält in seinem finanziellen Teile genaue, objektive und zuverlässige Darstellungen aller Vorgänge auf dem Effektenmarkte und gibt ein vollständiges Bild der jeweiligen Situation, zur genauen Orientierung des Effektenbesitzers.

Abonnements-Aufträge mit genauer Angabe der Adresse, am zweckmässigsten mit Postanweisung an die Administration des „Haupttreffer“, Wien, I., Wipplingerstrasse 28.

Probe-Exemplare gratis und franko.

### Th. Fehrenbach

Grösstes Uhren-, Juwelen-, Gold- und Silberwaren-Geschäft  
Herrengasse 26 MARBURG Filiale: Draugasse 2

Reparaturen solid und billigst.  
Aufträge von auswärts postwendend.



Einkauf von allem Gold, Silber,  
Münzen und Edelsteinen.

Billigste Preise.

Stets Neuheiten in

Verlobungs- u. Eheringen, Arm-  
bänder, Brochen, Ohrringe, Knöpfe,  
Tabatières, Zigarrenspitze, Medail-  
jons, Stöcken, Kravattennadeln,  
Brod- u. Obstkörben, Essbestecken  
in Silber und Alpaca, Ketten  
u. Monogramm-Schablons.

Billigste Preise.

### Für Weihnachten!

empfehle

4124

### Möbel

politiert, matt und weich  
in großer Auswahl,

gut und billig.

### Rosshaar-Matratzen, dreiteilig

aus bestem Gradl, von fl. 14.— aufwärts, Kopspolster,  
Luchent zu billigsten Preisen. Um zahlreichen Zuspruch bittet

P. Srebre, Tegetthoffstrasse 23.

### Schmiede-Verpachtung.

In Ober-Pöbersch bei Marburg ist eine Schmiede mit  
2 Feuern, Kohlenbehälter, schönem Raum zur Unterbringung  
von Wägen und zur Beschlagung von Pferden, mit schöner  
Wohnung und Garten vom 1. Dezember an zu verpachten.  
Anfrage bei Franz Wetschernig in Pöbersch Nr. 24.



### KLYTHIA zur Pflege der Haut

Verschönerung und Verfeinerung  
des Teints **PUDER**

#### Elegantester Toilette-, Ball- und Salonpuder

weiß, rosa oder gelb. Chemisch analysiert und begutachtet von  
Dr. J. J. Pohl, t. t. Professor in Wien. 82

Anerkennungsschreiben aus den besten Kreisen liegen jeder Dose bei.

### Gottlieb Taussig,

k. u. k. Hof-Toilette-Seifen- und Parfümerien-Fabrik, Wien.

Haupt-Niederlage: WIEN, I., Wollzeile Nr. 3.

Preis einer Dose fl. 1.20.  
Versandt gegen Nachnahme oder  
vorherige Einsendung d. Betrages.

Zu haben in Marburg bei S. J. Turad, Gustav  
Birdan, Josef Martinz.

### Geschäfts - Anzeige!

Erlaube mir die ergebene Anzeige zu machen, daß ich in Marburg, Rärntnerstrasse Nr. 14 ein

4104

### behördlich konzess. Installations-Geschäft für Gas- und Wasserleitung

eingerrichtet habe. Die technischen Kenntnisse, welche ich mir im In- und Auslande erworben habe, versehen mich in die Lage, sämtliche in dieses Fach schlagenden  
Arbeiten, wie Neuanlagen, Erweiterungen, Ventilationen, Bade- und Kloset-Einrichtungen u. sowie jede Reparatur auf das solideste  
und prompteste bei billigster Berechnung auszuführen. Da ich nun mein Geschäft vereint mit dem meines Vaters führe, welcher schon seit mehr als 25 Jahren  
das Bau-, Ornamenten- und Galanterie-Spenglergewerbe ausübt, sowie Holzement-Bedachungen übernimmt, kann ich die geehrten Kunden  
auf das beste, billigste und solideste bedienen. Kostenvoranschläge und Auskünfte erteilen bereitwilligst kostenlos

Josef Riha, Spenglermeister.

Alois Riha, Installateur.



# Möbel-Halle!

## ANTON TURK, MARBURG a. D., Tegetthoffstrasse Nr. 19.

Größte Auswahl nur erstklassiger Waren. — Ein Besuch meines Warenhauses, wo kein Kaufzwang herrscht, genügt, um sich von der günstigen Einkaufsquelle zu überzeugen. — Meine Prinzipien sind, das Beste billigst, nicht aber das Billigste zu liefern. Lieferant des österreichischen Staatsbeamten-Verbandes.

### Die beste Passende Weihnachts- und Neujahrsgeschenke!

Handtasche, Schultasche, Markttasche, Geldtasche und alle anderen Leder-Galanteriewaren sowie 4140 Pferde-Geschirre, Reitzeuge u. c. empfiehlt bestens

**Rudolf Novak**

Riemen, Sattler und Taschner  
Marburg, Burgplatz.

Nur Eigenerzeugung.

Feine

### Muschilfschöchin

auch für stabil. Tegetthoffstrasse 34, Lederhandlung. 4154

Im Subabonnement zu vergeben

### Café Rathaus

Grazer Montags-Zeitung, Arbeiterwille, Wiener Arbeiterzeitung, Deutsche Wacht, Südböhmische Presse, Slovenski Narod, Grazer Volksblatt, Ostdeutsche Rundschau, Neues Wiener Tagblatt, Illustriertes Extrablatt, Wiener Karikaturen, Kleines Witzblatt, Rikiki, Figaro, Simplicissimus, Scherer, Zeitschr. der österr. Bautechn.

Lieferant der hochw. Geistlichkeit und ehrw. Klöster

### Besten Kaffee

5 kg zu K 10.—, 12.— und 15.—

### Tee

1 kg zu K 4-90, 8.—, 10-94, 12.—  
Ein Faß (zirka 30 Liter)

### Naturwein

rot oder weiß, K 18.— bis 20.—  
Ein Faß (zirka 30 Liter)

Kirchenlampen-Olivenöl —  
garantiert echt K 30.—  
versendet verzollt und franko

Hugo Veit Jung, Triest.

Die Bestellungen werden auf das Sorgfältigste ausgeführt. — Umfangreiche Preislisten gratis und franko. — Zahlreiche Anerkennungen und 1429 Ehren-Diplome.

### Kleine Landwirtschaft

in Pöbersch Nr. 40, zirka 20 Min. von Marburg gelegen, gegen 3 hoch Wiesen, Felder, schönen Obstgarten mit großen Weinhecken, Wohnhaus mit drei Zimmern, Sparherdfläche, Keller, Kuh- u. Schweinestallungen, ferner ein kleines Nebengebäude mit 2 Kabinetten für 1 Zimmer u. eine Küche geeignet, 2 schöne Gemüsegärten an der Drau gelegen, ganz arrondiert, als Darmschleimerei eingerichtet, besonders für eine Geflügelzucht geeignet, wird für leichte Zahlungsbedingungen verkauft oder auf längere Zeit verpachtet. Auskunft erteilt Herr Bürgermeister R o i k o in Pöbersch. 3929

### Anfertigung sämtlicher Polstermöbel und Dekorationen

zu den billigsten Preisen. 4147  
Zeichnungen und Muster liegen auf.

**Karl Wesiak**

Tapetier- und Dekorateur, — Marburg, Schwarzgasse.

**Weihnachtsverkauf**  
in  
Paletots, Jaaken, Kindermäntel, Krägen, Blusen, Hüte, Schirme, Pelzwaren und Kinderhäubchen  
zu tief herabgesetzten Preisen  
bei **Fanni Hobacher**  
Marburg, Hauptplatz 19.

### Sparsame Hausfrau

lässt sich von mehreren Seiten Muster senden, kauft aber doch nur bei der bekannten christlichen Firma 3361

**L. Neumann, Weberei,**  
Neustadt a. Mettau, Böhmen,

Leinen- und Baumwollwaren-Bedarf für Haus- und Heiratsausstattung etc. ein, weil die Waren aus bestem Material, tadellos gewebt, echtfarbig und konkurrenzlos billig sind. — Günstiger Einkauf für kleine Geschäftsleute, Schneiderinnen. — Muster auf Verlangen franko.

### Weihnachten 1903!

Das praktischeste

Weihnachts- 

Geschenk 

ist

In größter Auswahl und besten Qualitäten nur bei  
**Filipp Kassowitz**  
k. und k. Hof-Lieferant 4070  
Graz, Murgasse Nr. 11. 

Anzug v. fl. 12 aufw.  
Ulster-Winterrock 16 fl.  
Pelzsack 19, Schlafrock 7 fl.  
Knaben-Anzug 6 fl., Knaben-  
Paletot fl. 8.75, Cis-Sack 9 fl.  
Marine-Hoskum fl. 8.50 und aufwärts.



### Richters Anker-Steinbaukasten und Anker-Brückenkasten

sind noch immer der Kinder liebste Spiel.

Warum? Weil sie, wie die meisten Eltern aus ihrer eigenen Jugendzeit wissen, den Kindern dauernd fesselnde und anregende Unterhaltung bieten und nicht wie andere Spiele schon nach einigen Tagen unbeachtet in der Ecke liegen. Weil sie durch Ergänzungskästen jederzeit planmäßig vergrößert werden können und dadurch für die Kinder immer wertvoller und geistig anregender werden; denn jeder Ergänzungskasten bringt den kleinen und großen Baukünstlern immer neues und besseres! Darum sollte unter keinem Weihnachtsbaume ein Anker-Steinbaukasten oder Anker-Brückenkasten fehlen! Näheres über die verschiedenen Anker-Kästen und über die beste Art der Ergänzung, sowie über die neuen Gezielte Saturn und Meteor, findet man in der neuen illustrierten Baukasten-Preisliste, die auf Verlangen franko zugeandt wird. Wer gut wählen und gut kaufen will, der lese vorher diese, interessante Gutachten enthaltende Preisliste. Richters Anker-Steinbaukasten und Anker-Brückenkasten sind in allen feineren Spielwarengeschäften zum Preise von K — 75, 1.50, 3.— und höher vorrätig. Beim Einkauf nehme man nur Kästen mit der berühmten Anker-Marke an, denn alle anderen Steinbaukasten sind lediglich Nachahmungen des Richter'schen Originalfabrikats. Wer Musik liebt, der verlange auch die Preisliste über die berühmten Imperator- und Libellon-Musikwerke.

**F. v. Richter & Cie.,** kgl. Hof- u. Kammerliefer.  
Kontor u. Niederlage: I. Dvorny 16, Wien, Fabrik: XIII/1  
(Piezing), Rudolfsbad, 3915  
Nürnberg, Olten, Rotterdam, Petersburg, New York.



### Herbapny- Unterphosphorigsaurer KALK-EISEN-SIRUP.

Dieser vor 34 Jahren eingeführte, von vielen Ärzten bestens begutachtete und empfohlene Brustsyrup wirkt schleimlösend und hustenstillend. Durch den Gehalt an Bittermitteln wirkt er anregend auf den Appetit und die Verdauung und somit befördernd auf die Ernährung. Das für die Blutbildung so wichtige Eisen ist in diesem Syrup in leicht assimilierbarer Form enthalten. Auch ist er durch seinen Gehalt an löslichen Phosphor-Kalk-Salzen bei schwächlichen Kindern bes. für die Knochenbildung sehr nützlich.



Preis 1 Flasche Herbapny's Kalk-Eisen-Syrup fl. 1.25 = K. 2.50, per Post 20 fr. = 40 H. mehr für Packung

Warnung! Wir warnen vor den unter gleichem und ähnlichem Namen aufgetauchten, jedoch bezüglich ihrer Zusammensetzung und Wirkung von unserem Original-Präparate ganz verschiedenen Nachahmungen unseres seit 34 Jahren bestehenden Unterphosphorigsaurer Kalk-Eisen-Syrup, bitten deshalb, ausdrücklich „Herbapny's Kalk-Eisen-Syrup“ zu verlangen und darauf zu achten, daß die nebenstehende, behördlich protokollierte Schutzmarke sich auf jeder Flasche befindet. 4018

Alleinige Erzeugung und Hauptversandstelle:  
**WIEN, „Apotheke zur Barmherzigkeit“**  
VII/1, Kaiserstrasse 73 — 75.

Depots bei den Herren Apothekern in Marburg: W. Koban, W. Königs Erben, E. Latorst, A. Hofmeier, Cilli: D. Schwarzl & Co. W. Rauscher, Deutsch-Landsberg: D. Daghofer, Feldbach: J. König, Fürstenfeld: N. Trossil, Gleisdorf: N. Mayr, Graz: J. Strohschneider, Gonobitz: J. Wospitals Erben, Leibnitz: K. Lautner & Bechner, Liezen: G. Gröswang, Mariazell: G. Schopf, Mureck: E. Reicho, Pettau: E. Behrbalk, W. Molitor, Nadersburg: M. Leyrer, Wind-Feistritz: Fr. Bekolt, Wind-Gratz: E. Rebul, Wolfsberg: A. Guth.

## Karl König, Ingenieur und Baumeister in Marburg

Wohnung und Kanzlei Kokoschineggallee 140.

übernimmt Ausführungen von Haus-Installationen, Bade- und Kloseteinrichtungen, Wasserheizungsanlagen und Reparaturen. Ausführung von Sentgruben nach biologischem System für Wasserspülungen. — Aufträge für Wasserleitungen und Installationen übernimmt Spenglermeister Michael Partl, Burggasse 2, Marburg. 1210





# Singer Nähmaschinen

für Familiengebrauch

sind die

## besten Weihnachtsgeschenke.

Einfache Handhabung! Große Haltbarkeit! Hohe Arbeitsleistung!

Unentgeltliche Unterrichtskurse, auch in Moderner Kunststickerei.

### Singer Co. Nähmaschinen Act. Ges.

Marburg, Herrengasse 24.

Im Jahre 1903:  
7 höchste Auszeichnungen  
allein in Deutschland.

### Jede Hausfrau

ist zu beglückwünschen, die mit Rücksicht auf Gesundheit, Ersparnis und Wohlgeschmack Kathreiners Kneipp-Malz-Kaffee verwendet.

Höfliche Bitte: Beim Einkauf nicht einfach »Malz-Kaffee«, sondern ausdrücklich immer — Kathreiners — Kneipp-Malz-Kaffee zu verlangen und diesen nur in den hier abgebildeten Original-Paketen anzunehmen!



Preis per Paket 50 Heller.

Inhalt 500 Gramm.



### Kein Kahlkopf mehr, ein wirklich gutes Mittel zur Haarpflege!

Unter der Marke „Petrolin“ bringt das chemische Laboratorium Salzburg, Bahnhof 56, ein von einer k. k. Sanitätsbehörde geprüftes Präparat in den Handel, das sich auf das Glänzendste bewährt und eine wirklich heilende und haarerzeugende Wirkung besitzt. Herr Apotheker Rabernauer in Wöllau, Oststeiermark, schreibt: „Petrolin“ aus P. Schmidbauer's chemischen Laboratorium Salzburg, Bahnhof 56, wirkt geradezu verblüffend, nach Verbrauch einer einzigen Flasche hörte der Haarausfall bei meiner Frau vollkommen auf und ist seit 6 Monaten nicht wieder ein einziges Haar ausgefallen. Fanni Linner, Damenfriseurin in Graz, Bürgergasse, schreibt über obiges Mittel: Dasselbe ist besonders gegen Haarausfall u. Kopfschuppen von vorzüglicher Wirkung, auch reinigt und stärkt es den Haarboden in hervorragender Weise. Ich kann es aus Erfahrung besonders Damen auf das Wärmste empfehlen.

Preis per grosse Flasche 3 K., kleine Flasche K 1.50.  
In Marburg zu haben bei Karl Wolf, Drogerie Herrengasse 17 und Max Wolfram. In Graz bei F. Dienstl Adler-Apothek, Hauptplatz 4. In Gitsi bei Otto Schwarzl und Komp. Mariahilf-Apothek.

### Alle Arten von Brandmalereien

in bester Ausführung und zu den billigsten Preisen übernimmt Frau **Lina Puschenjak**, Schillerstraße 16, 2. Stod. 4114

### Elegante Wohnung

mit 5 Zimmern, großer Küche, Speis zc. und allen Bequemlichkeiten ist mit 1. Zänner zu vermieten. — Villa Altwies, Leitersberg. 4170

### Zu verkaufen

für einen großen starken Herrn ein Winter-Überzieher und Herrenkleider. — Wo, sagt die Verm. d. Bl. 4078

Kredit- und Sparverein für Marburg und Umgebung  
r. G. m. b. H. in Marburg.

## Amtslokalveränderung.

Das Amtlokal des Kredit- und Sparvereines in Marburg befindet sich vom 16. Dezember 1903 an im Dr. Schmiderer'schen Hause

4178  
Tegetthoffstraße Nr. 12.

## Ein köstliches Getränk

ist  
**Talanda Ceylon-Tee.**

Er wirkt nicht aufregend, sondern anregend auf Geist und Körper.

Nr. 1 in Paketen von 20, 50, 125 Heller  
" 2 " " 24, 60, 150 "  
" 3 " " 32, 80, 200 "

bei jedem grösseren Drogisten und Spezialewaren-händler. 4145

## Vorzügliches frisches Sauerkraut

bei  
**G. Kartin, Salzgeschäft in Marburg,**  
Kärntnerstraße 22. 4180

## Dresdener Christ-Stollen

## Sultanina und Mandel

I und II Qualität in jeden Preislagen bei Verwendung nur allerfeinsten Zutaten. Versand per Nachnahme.

## Bäckerei - Konditorei Arthur Schlegel

Graz, Nibelungengasse 24.

## Wohnungen am Stadtpark

Nr. 18, mit 3 Zimmer, Badezimmer samt Nebenräumen sind sofort zu vermieten. 3950

## Zu Weihnachts-Geschenken

empfiehlt  
**Vinzenz Seiler, Marburg,**  
Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,  
Herrengasse 19,

den hohen Herrschaften und dem P. T. Publikum sein reichhaltiges Lager von Neuheiten in Juwelen, Gold- und Silberwaren, sowie sein grosses Lager in Herren- und Damen-Uhren. Grösstes Lager von Chinasilber- und Kaiserzinn-Gegenständen und Bestecken aus den Fabriken Christofle und Berndorf zu Fabrikspreisen. Neuarbeiten, Umgestaltungen, Reparaturen und Gravierungen werden in eigener Werkstätte schnell, solid und billigst ausgeführt. Auch übernehme ich jede Uhren-Reparatur und garantiere für solideste, billigste Ausführung derselben. Einkauf und Umtausch von Juwelen, Gold- und Silberwaren-Gegenständen. 4193

## Neugeb. Haus Zu verkaufen

hochhoch, mit 9 Zimmer, 8 Küchen, Greislerei, Kellern, Wasserleitung bis zum Dachboden und Garten, Zinsetrag monatlich 74 fl. 44 kr. zu verkaufen. Lenauasse 25, Magdalena Anzufragen 1. Stod. 4168

## Wohnungen Solider Herr

mit Zimmer u. Küche samt Zugehör sogleich zu vermieten. Adresse in der Verm. d. Bl. 4163

wird samt Verpflegung aufgenommen. Adresse in der Verm. d. Blattes. 4056



**Seltene Gelegenheit.**  
**Räumungs-Verkauf**  
 des  
**ganzen Warenlagers** ♦

Kleiderstoffe, Herrenanzugstoffe, und muß dieses bis  
 Barchente, Weißware für Bett- u. **Neujahr** geräumt  
 Leibwäsche, Tisch- u. Handtücher sein, es gelangen daher  
 Sacktücher u. Wirkwaren, Gradl und Bettzeuge fallend **reduzierten**  
 Preisen zum Ver-  
 kauf bei  
**Josef Bichler, Hauptplatz 16.**



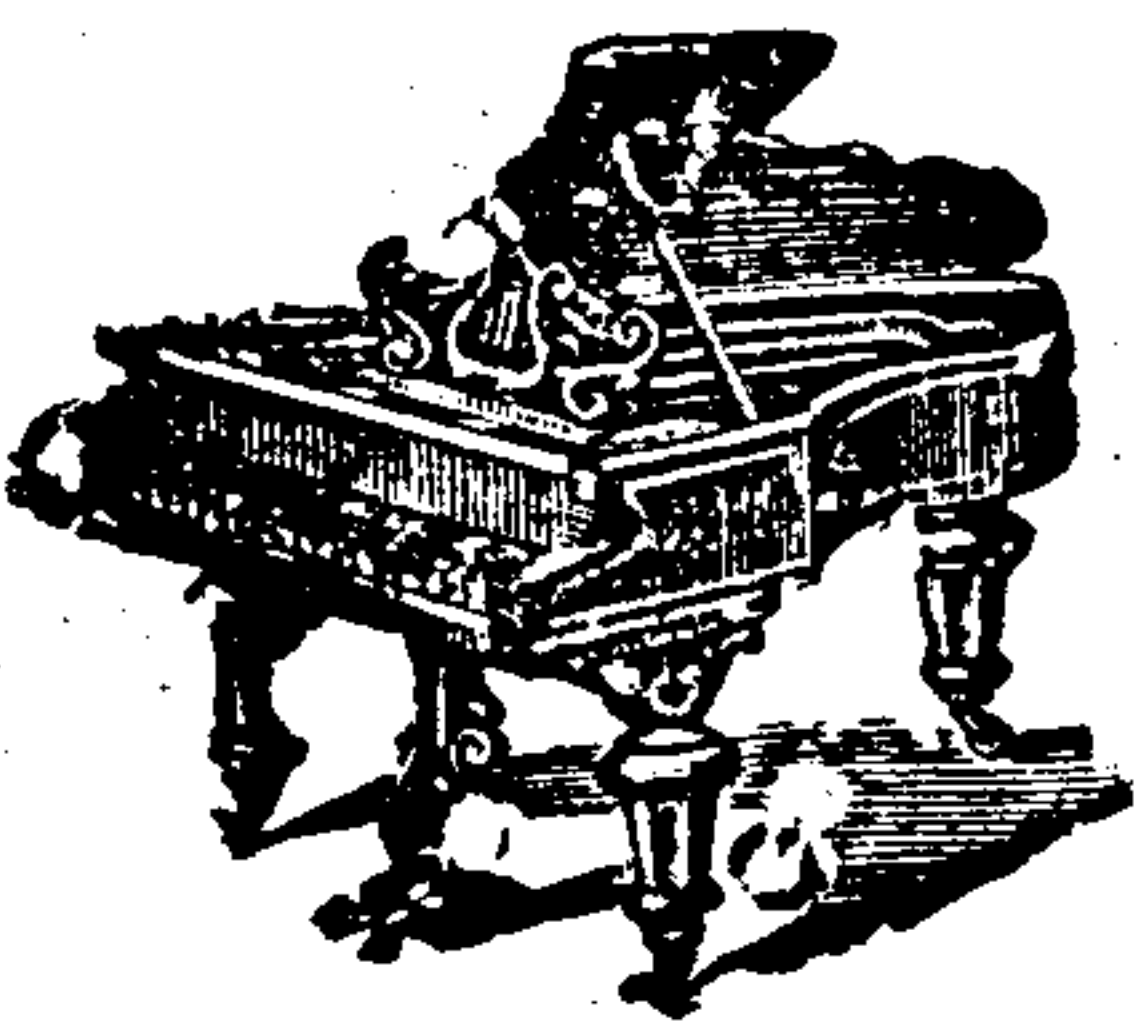
**MÜNCHENGRÄTZER  
 SCHUHWAREN-  
 NIEDERLAGE**  
**GRAZ...**  
 Sackstrasse  
 ... 3 ...  
 Im Hause **Hotel Erzherzog Johann**

empfehl für  
**Weihnachten 1903!**

ihre anerkannt besten Fabrikate  
 welche ihrer  
**Eleganz, Passform, Qualität** • • • •  
 • • • • • **und Preiswürdigkeit**  
 wegen allgemein beliebt sind. 4191

**Einträgllicher  
 Nebenerwerb**  
 Agenten und Agentinnen für schön-  
 geistige Zeitschrift gegen hohe Pro-  
 vision gesucht. Buchschriften an die  
 Oesterreichische Verlagsanstalt Wien,  
 I., Seilerg 3. 4165

**Clavier- und Harmonium  
 Niederlage u. Leihanstalt**  
 von  
**Isabella Hoynigg**  
 Clavier- u. Zither-Lehrerin  
 Marburg.  
 Hauptplatz, Escomptebk., 1. St.  
 Eingang Freihausgasse 2.



Große Auswahl in neuen Pianinos  
 u. Klavieren in schwarz, nuß matt  
 und nuß poliert, von den Firmen  
 Koch & Korsetz, Hözl & Heilmann,  
 Reinhold, Pawlet und Petrol zu  
 Original-Fabrikpreisen 29

**Besseres Mädchen**  
 tagsüber zu 3 Kinder (8, 10 u. 12  
 Jahre) gesucht. Erforderlich Kennt-  
 nis des Klavierspiels u. Schneiderei,  
 erwünscht event. auch etwas fran-  
 zösische Sprache. Vorzustellen Teget-  
 hofstraße 55, 1. Stock rechts. 4181

**Stainzer 4179  
 Schilcher**  
 vorzüglichste Qualität, zu haben  
 in **Schneiders Gasthaus.**

Fast neue, schwarze  
**Ball-Hose und Weste**  
 und schwarzer **Salonrod** und  
**Weste** billig zu verkaufen.  
 Anzufragen in der Verw. d. Bl.

**Neue  
 Indianfedern!**  
 angekommen, Kilo 40 Kreuzer  
**A. Himmler**  
 Blumengasse.

**A. Kleinschuster**  
 offeriert 4177  
**Delicad-Kartoffel** per Kilo  
 10 h, 50 Kilo aufwärts ins  
 Haus gestellt,  
**Sellerie** u. sonstiges Gemüse,  
**Münchener Bierrettig,**  
**Schwarzwurzel.**

**Perser-Teppiche u.  
 Vorhänge**  
 sind billigst zu haben bei  
**Ernest Zelenta,**  
 Tapezierer und Dekorateur, Frei-  
 hausgasse 9.

**Grosse Auswahl Damenkonfektion**  
**Jacken, Sakko und Krägen.**  
**Muffe und Boa.**  
**Herren- und Knaben-Konfektion**  
**Knaben- und Männer-Anzüge.**  
**Winterröcke, Favelok und Ulster.**  
**Wäsche und Hüte**  
 billig und solid empfiehlt  
**P. Srebre.**

**Fräulein**  
 beider Landesprachen in Wort  
 und Schrift mächtig, wünscht als  
 Kassierin oder Verkäuferin un-  
 terzukommen. Anträge an Verw.  
 d. Bl. unter „Waise 25“. 4174  
**Elegant 4176**  
**möbliert. Zimmer**  
 für 2 Herren, auf Wunsch mit  
 Verpflegung, ab 1. Jänner zu  
 beziehen. Domplatz 14, 2. St.

**Milchwagen,**  
 gut erhalten, auch für Gebäc  
 ausführen geeignet, ist billig zu  
 verkaufen. — Anfrage in der  
 Verw. d. Bl. 4188

**Trauer- und  
 Grab-Fränze**  
 mit Schleifen und Goldschrift, in  
 jeder Preislage, konkurrenzlos in  
 Ausführung und Billigkeit, bei  
**A. Kleinschuster, Marburg**  
 Postgasse 8.

Gutgehendes  
**Gasthaus**  
 billig zu verkaufen. Adresse in  
 d. Verw. d. Bl. 4172

**Kalb-fleisch,**  
 knochenfreies, tägl. frisch, per 5 Kilo-  
 Korb K 4.90, dito Rindfleisch K 5.40  
 liefert **Jac. Herzfeld,** Bodwo-  
 loczyska Nr. 16. 4194

Ohne Unterricht bläst man sofort  
 800 Musikstücke!



„Trompeter von Säckingen“,  
 „Wer uns getraut“ von Strauß,  
 „Die Post im Walde“, „Buren-  
 marsch“, „Radeky-Marsch“, „Ich  
 weiß ein Herz“, „Das ist das süße  
 Mädel“, „Cavalleria Rusticana“,  
 „Sei gepriesen du lauschige Nacht“  
 und noch zirka 800 andere ausge-  
 wählte Musikstücke bläst sofort jeder-  
 mann ohne Studium, ohne Noten-  
 kenntnisse, auf unserer neuerfun-  
 denen, 18tönigen, elegant ausge-  
 führten Trompete: 3941

„Das Trombino“  
 durch bloßes Einfügen der dazuge-  
 hörigen Notenstreifen. Das überall  
 Sensation erregende Trombino kostet  
 mit leichtfaßlicher Anleitung und  
 reichhaltigem Liederverzeichnis:  
 1. Sorte, f. vera., 9 Töne fl. 3.50  
 2. „ „ „ 18 „ „ fl. 6.50  
 Notenstreifen für die 1. Sorte 20 kr.  
 Notenstreifen für die 2. Sorte 40 kr.  
 Wein-Versand per Nachn. durch:  
**Heinr. Kertész, Wien,**  
 I., Fleischmarkt 18-934.

**WOHNUNG**  
 parterre, mit 3 Zimmer, Bade-  
 zimmer, Veranda und Zugehör  
 vom 1. Jänner zu vermieten.  
 Bismarckstraße 17. 3351

**Seltene Gelegenheit.**  
**Räumungs-Verkauf**  
 des  
**ganzen Warenlagers** ♦

Kleiderstoffe, Herrenanzugstoffe, und muß dieses bis  
 Barchente, Weißware für Bett- u. **Neujahr** geräumt  
 Leibwäsche, Tisch- u. Handtücher sein, es gelangen daher  
 Sacktücher u. Wirkwaren, Gradl und Bettzeuge fallend **reduzierten**  
 Preisen zum Ver-  
 kauf bei  
**Josef Bichler, Hauptplatz 16.**



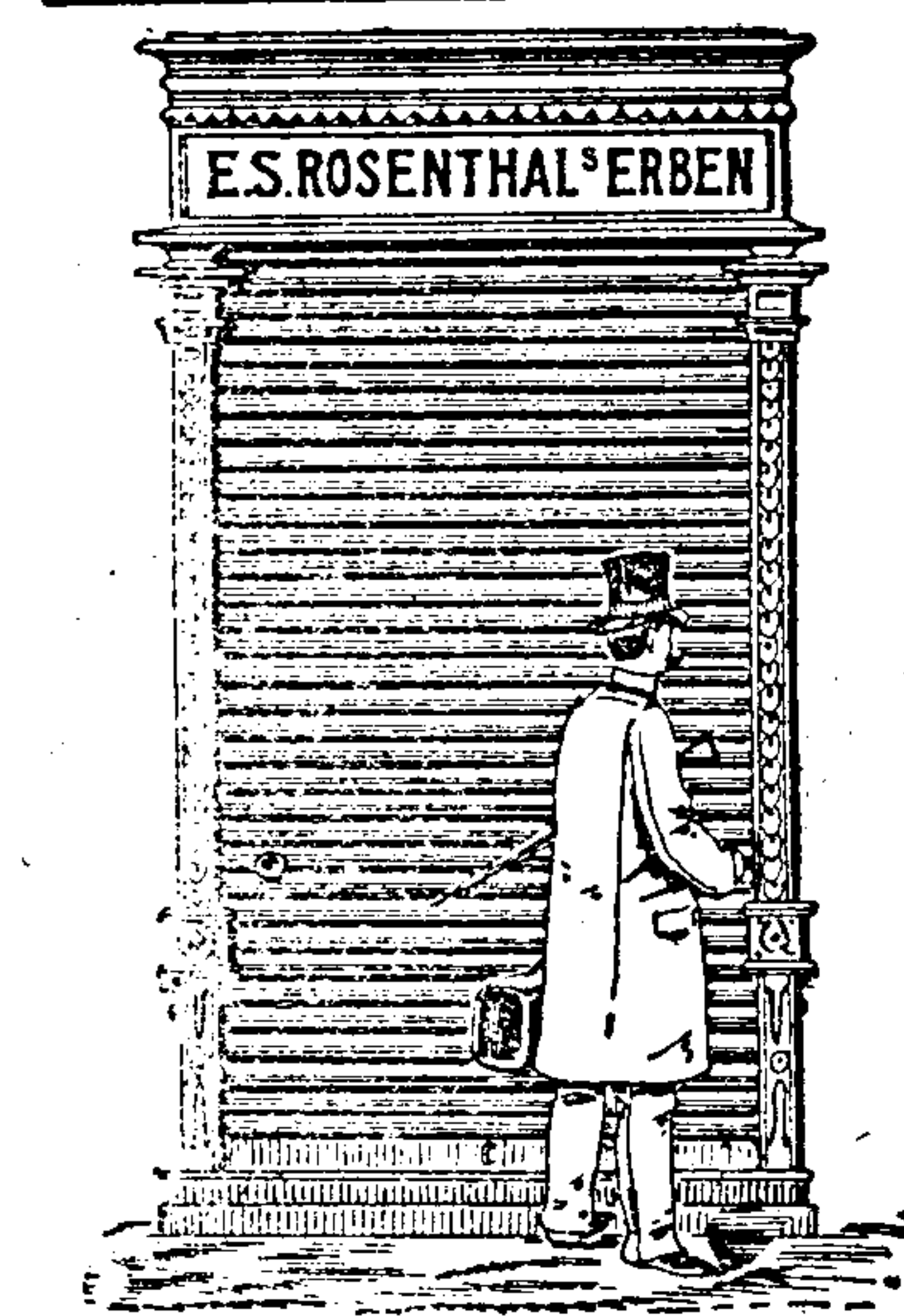
**Malerei- Utensilien.**  
 Aquarell-Öl-Email-  
 Porzellan-Glas-Holz-  
 Trocken-Spritz-Gobelin-  
 etc.

**Brand-Malerei**  
 Apparate, Platinstifte, Farben, Vorlagen  
**Holzwaren**  
 zum Brennen und Bemalen  
 Wien, I, Bier & Schöll, Tegethoffstr. 9  
 Bei Bestellung von Preisurkunden ersuchen wir um Angabe des gewünschten Faches.

Werkzeuge u. Zugehör für Laubsägerei, Kerb- u. Lederschnitt, Bildhauerei, etc. etc.  
 Apparate u. Zugehör für Photographie.

**THEE Marke Theekanne**  
 Fachmännische Mischungen der ausgesuchtesten Teesorten Chinas, Indiens und Ceylons. Zu haben bei **W. Drechsler, F. Soherbaums** Nachfl. und **Roman Pachners** Nachfl. 3911

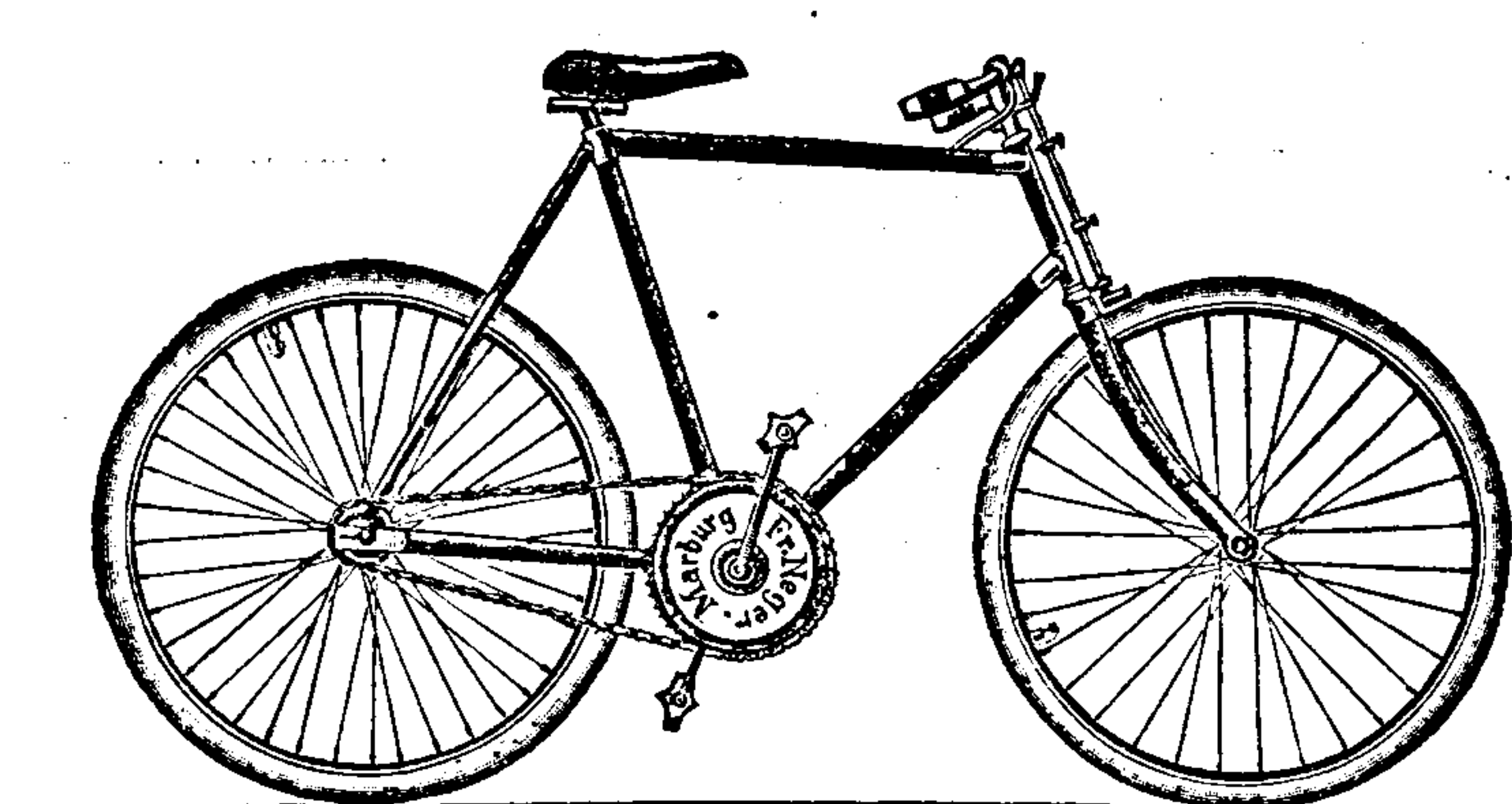
**Fabriks-Niederlage von landwirt. Maschinen, Fahrrädern und Nähmaschinen**  
 des  
**Conrad Prosch, Marburg, Viktringhofgasse**  
 Großes Lager von neu verbesserten Dreschmaschinen, Futterschneidmaschinen, Trieurs etc., neu verbesserten Nähmaschinen für Familien und alle gewerblichen Zwecke, ferner neuesten Gattungen **Fahrrädern.**  
 Preiscourante auf Verlangen gratis **Eigene mechanische Werkstätte.**



Ehrenvolle Anerkennung: Graz 1890.  
**Jakob Höfler**  
**Bau-, Möbel- und Portal-Tischlerei in Graz, Lagergasse**  
 empfiehlt sich 2980  
 für alle in dieses Fach einschlagenden Arbeiten.  
 Kostenüberschläge und Zeichnungen stehen stets zu Diensten.  
 Vertretung der Rollbalkenfabrik E. S. Rosenthals Erben, Wien, k. k. Hoflieferant.

**Erste Marburger Nähmaschinen- u. Fahrrad-Fabrik**  
 von **FRANZ NEGER** 835

Burggasse 29. **Niederlage Herrengasse 12.**  
 Erzeugung der leichtestlaufenden Fahrräder. **Modell 1903.**  
 Präcisions-Kugellager mit Freilaufzahnkranz, damascierten Vollscheiben-Kettenrädern und Rollenketten etc.



**Reparaturen** auch fremder Fabrikate werden fachmännisch und billigst ausgeführt.  
 Preisliste gratis und franco.  
 Schöne **Fahrbahn** anstoßend der Fabrik, gänzlich abgeschlossen und elektrisch beleuchtet. Fahr-unterricht wird jeden Tag erteilt, für Käufer gratis.  
**Allein-Verkauf** der bekannten Pfaff-Nähmaschinen, Köhler-Phönix-Ringschiffmaschinen, Dürkopp, Singer, Elastit-Cylind. etc. etc.

Ersatzteile von Nähmaschinen sowie Fahrrädern, Pneumatic, Delt, Nadeln etc.

Wir empfehlen vorzüglichen feinsten **Inländer, Cuba- und Jamaica-Rum und Tee**  
 in vorzüglichen Qualitäten und zu den allerbilligsten Preisen, ferner unsere als hochfein bekannte 4146

**Bordeaux-Punsch-Essenz**  
 Feinste Liqueure aller Sorten sowie echten Schwarzbeer, Slivovitz, Weingeleger und Kornbranntwein.  
**Albrecht & Strohbach**  
 Herrengasse 10, Sophienplatz 1.

**Brillant-Verlobungsringe**  
 von 6 fl. bis 500 fl.

**Grösstes Lager.**  
 Neuheiten in Verlobungs-Brillant- u. Eheringen, Ohrringe, Bracelets, Brochen, Tabatières, Medaillons, Halsketten, lange Damen-Uhrketten, Nadeln und Stöcke.  
**Preise billigst.**

**Gründorten für Gemeinde-Mentor,**  
 Gebetbüchlein, Berglehrgänge, Kochbücher (auf Wunsch nach eigenen Formularen), für Hausherrn u. f. w. sind in schöner Ausstattung zu haben in der  
**Buchbinderei & Grafik, Marburg.**

bei **MICHAEL JLGERS SOHN,**  
 Marburg, Postgasse 1.

Die Erste oberösterreich.  
**Sparherdfabrik H. KOLOSEUS, Wels**

empfehlen ihre unübertroffenen **Herde in Eisen, Email, Porzellan und Majolika**, mit Unterhitzregulierung, für jeden Kamin geeignet, **Patent-Gasherde** und **umstellbare Gas- und Kohlenherde, Hotel- und Restaurationsherde.** — Kataloge kostenlos.

Musikalien-Handlung  
**Josef Höfer**  
 Marburg a. D., Schulgasse Nr. 2.

**Grösstes Lager von Musikalien.**  
 Alle Volksausgaben. Alle Neuheiten. Vollständige Klavierauszüge von Opern und Operetten. Reichste Auswahl von allen Musikinstrumenten. Neue und alte **Violinen** von 5 R. bis zu 300 R. **Zithern**, vollständig besaitet, reines Griffbrett, samt Schachtel, Schlüssel und Ring, von 12 R. bis zu 200 R. **Konzert-Zithern**, halb Palisander, mit Mechanik, in Holz-Etui 48 R., dto. ganz Palisander 56 R., dto. mit Rosenholzlaufb. und vergoldeter Mechanik 64 R. Anerkennungen der Zithermeister Enselin, Sturm, Praszinger, Zechmeister etc. etc.

**Musikalienverlag.**

**Schöne Bauplätze**  
 in der **Bismarckstraße** und in **Melling** sind zu verkaufen. Anzufragen bei Baumeister **Derwuschel, Marburg.** 152



# Serravallo's



## China-Wein mit Eisen

Ernährungsmittel für Schwächliche,  
Glutarie und Recuperescenten.

**Appetit anregendes - Nerven stärkendes  
Blut verbesserndes Mittel.**

vorzüglicher Geschmack.

Ueber 2000 ärztliche Gutachten.

**J. Serravallo — Trieste - Barcola.**

Käuflich in den Apotheken in Flaschen zu 1/2 Liter à K 2.40 und zu 1 Liter à K 4.40.

## Moll's Seidlitz-Pulver

Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver  
A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.

Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenleidende ein unübertreffliches Mittel, von den Magen kräftigender und die Verdauungsthätigkeit steigernder Wirkung und als mildes, auflösendes Mittel bei Stuhlverstopfung, allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.

Preis der Original-Schachtel 2 K.

Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

## Moll's Franzbranntwein und Salz

Nur echt, wenn jede Flasche A. Moll's Schutzmarke trägt und mit der Bleiplombe „A. Moll“ verschlossen ist. Moll's Franzbranntwein und Salz ist ein namentlich als schmerzstillende Einreibung bei Gliederreissen und den anderen Folgen von Erkältungen bestbekanntes Volksmittel von muskel- und nervenkräftigender Wirkung. Preis der plombierten Originalflasche K 1.90.

## MOLL'S KINDERSEIFE

Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und Damenseife zur rationellen Hautpflege für Kinder und Erwachsene.

Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80.

Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.

31 Haupt-Versand bei  
A. Moll, Apotheker, k. u. k. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben 9.

Das P. T. Publicum wird gebeten, ausdrücklich A. Moll's Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit A. MOLL'S Schutzmarke und Unterschrift versehen sind. Depots Marburg: Ad. Welger. Judenburg: Ludw. Schiiler, Apoth., Knittelfeld: M. Zawersky, Apoth. Pettau: Ig. Behrbalk, Apoth. Radkersburg: Max Leyrer, Apoth. Reifnigg: Rud. Tommasi.

## Dragoner-Uniform

von einem Einj.-Freiwilligen (127 hoch), bestehend aus 1 Waffenrock, 1 Pelz, 1 Mantel, 2 Breches, 5 Blusen, 1 Helm, 15 Krügen. Briefe erbeten unt., Dragoner-Freiwilliger postlag. Radkersburg. 4143

stets scharf!  
Kronentritt unmöglich!  
sind die Haupt-Vorzüge der  
**Original-H-Stollen**

Zum Schutz gegen Nachahmungen trägt jeder unserer H-Stollen nebenstehende Fabrikmarke.



Beim Einkauf achte man hierauf und weise jede Nachahmung, weil unbrauchbar, zurück.

**Leonhardt & Co**  
Berlin-Schöneberg

Man verlange illust. Preisliste

General-Vertreter für Oesterreich-Ungarn  
Kaszb & Brewer, Budapest VI.

**Zu kaufen gesucht**  
gut erhaltener eiserner Sparherd mit Bratrohr. Adressen abzugeben in Bw. d. Bl. 4159

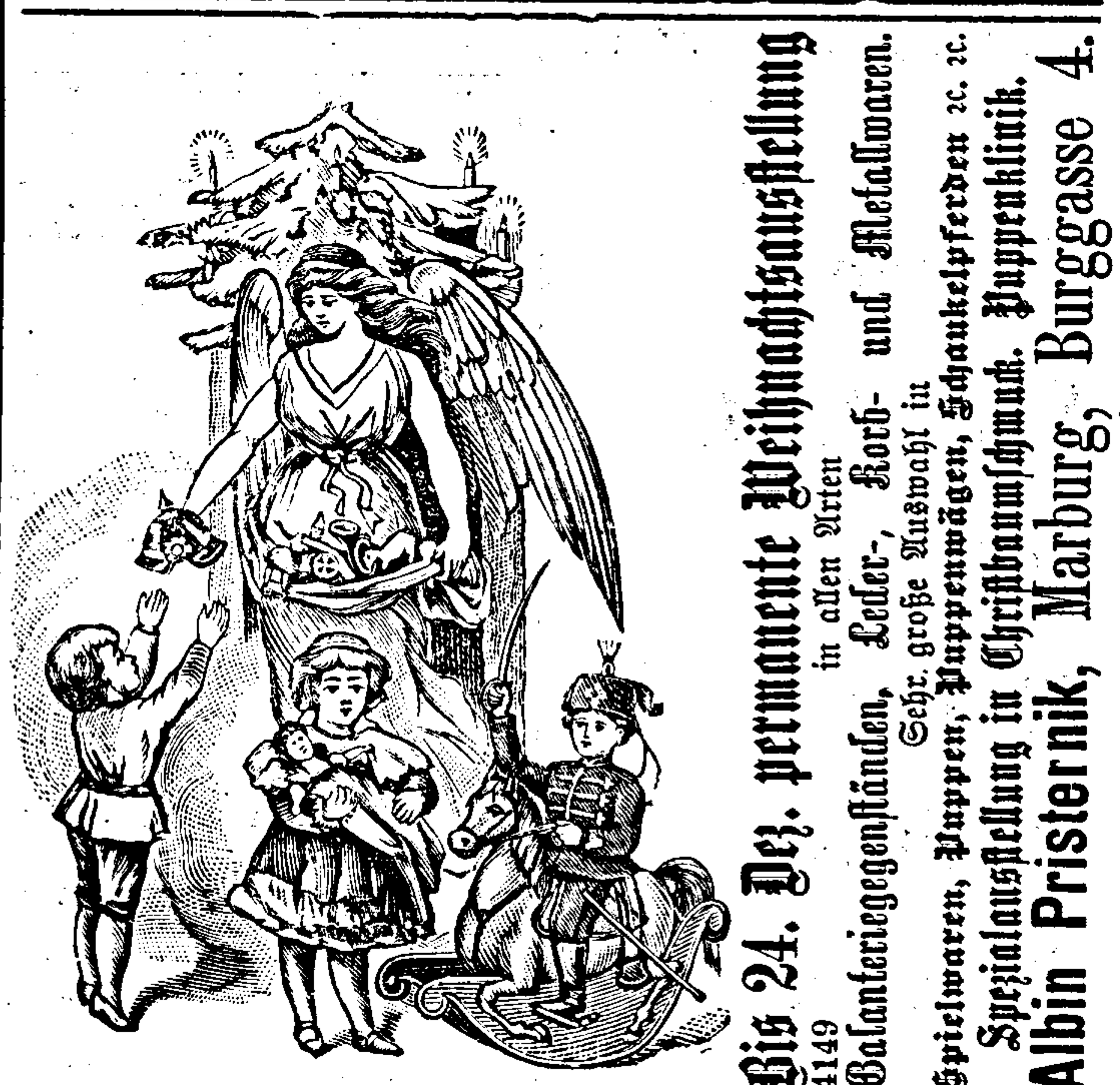
**Zu verkaufen**  
weiße Rüben, große, Mezen 40 fr., kleine 30 fr. Triesterstraße 3, P. Wreknig.

**Sorgentreles**  
Familienglied garantiert das wichtigste Buch über zu viel Kinderlegen. D istret verschlossen gegen 90 h in österr. Briefmarkten (offen 70 h) von Frau A. Kaupa, Berlin SW. 210, Lindenstr. 50.

# Dampfcultur und Dampfwalzung von Strassen

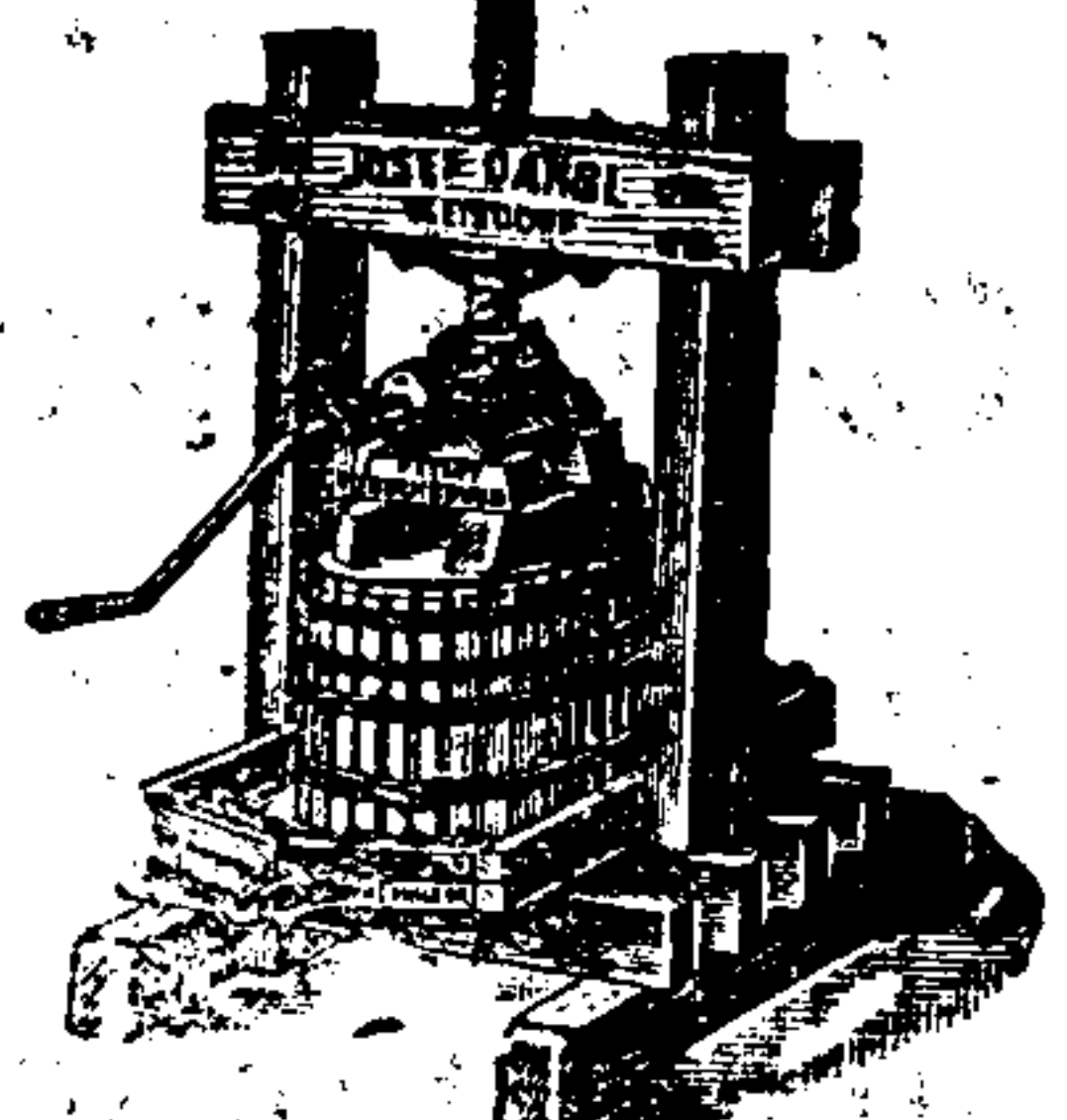
mit den neuesten  
**Fowler'schen Dampfflug-Apparaten  
und Dampfstrassenwalzen**

ertheilt Auskunft das **Bureau von  
John Fowler & Co.**  
2139 Wien, IV/2, Alleegasse 62.



## Die Landwirtschafts-Maschinenfabrik **Jos. Dangel, Steisdorf**

empfehlte verbesserte Göpeln, Dreschmaschinen, auch mit Rollen-Ringschmierer oder Kugellagern, Futterschneidmaschinen, Särotmühlen, Rübenschnider, Maisrebler, Erleers, Jauchepumpen, Moosseggen, Pferdeheuren, Obstmühlen mit grauen Steinwalzen und verzinnnten Vorbrechern, auch Obstreibmühlen, Obst- und Weinpressen mit Original-Differenzial-Hebelpresswerke (liefern größtes Saftergebnis), auch extra Pressspindel mit Druckwert Patent Duchscher und sind allein nur bei mir erhältlich; engl. Gußstahlmesser, Reservetheile; Maschinenverkauf auch auf Zeit und Garantie. 220



Preis-Courant gratis u. franco.

## Benzin-Motore.

## Clavier-Niederlage und Leihanstalt von **Berta Volckmar**

staatlich geprüfte Musiklehrerin  
Marburg, obere Herrengasse 56, Parterre-Localitäten  
(gegenüber dem k. l. Staatsgymnasium)

empfehlte in grösster Auswahl neue  
kreuzsaitige  
**Mignon-, Stutz- u. Salon-  
flügel, Concert-Pianino**  
in Nußholz poliert, amerikanisch Eben-  
nuß, gold graviert, schwarz imit. matt-  
holz, sowie



**Harmoniums**  
(Schul-Organ, Pedal-Organ) europäischen und amerit. Saug-Systems  
aus den hervorragendsten Fabriken zu **Original-Fabrikpreisen**  
**Neuheiten in Ehrbar-Clavieren.**  
Schriftliche Garantie. Ratenzahlung. Eintausch und Verkauf überspielter  
Instrumente. **Billigste Miete.**

## Radfahrer, Achtung!

Die Winterszeit eignet sich am besten zur Herstellung der  
Fahrräder und empfiehlt sich hierfür die Firma: 3986

**Julius G. Sorg, Mech., Graz, Jakominigasse 8**

**Einbau der neuesten Freilaufsysteme!**  
Räder, die vor dem 1. Jänner 1904 zur Umänderung auf „Freilauf“  
übergeben werden, werden bis zum Beginn der Jahresaison **kostenlos**  
fachgemäß **aufbewahrt.**



Wegen zu grosser Vorräte verkaufe unter dem Einkaufspreis!

Damen-, Mädchen- und Kinder-

Sacco, Paletots, Jacken, Krägen, Mäntel, Blusen, Schossen etc. Pelz-Muffe, „Colliers, Garnituren alles unter dem Einkaufspreis

nur

bei

Niko Polansky

zur

„Wiener Mode“ Herrengasse 25 Marburg gegenüber „Hotel Mohr“.

Für Weihnachten!

Feinste Vanille- und Bordeauxwein-Punschessenz.

1 Drittel Essenz und 2 Drittel kochendes Wasser genügen, um eine unübertroffene Bowle zu bereiten.

Keinen Kopfschmerz! Flasche von 70 h angefangen.

Adler-Drogerie KARL WOLF

Marburg a. D., Herrengasse 17.

Allein, kein Helm!

Strebs. Herren (auch ohne Vermög.) werden zwecks bald. Heirat vermög. Damen nachgew. Send. Sie nur Adresse an Fortuna, Berlin S. W. 19.

Danksagung.

Für die vielen herzlichen Beweise inniger Anteilnahme, die uns sowohl während der Krankheit, als auch bei dem Ableben unserer innigstgeliebten, guten Tochter, Schwester, Schwägerin und Tante, des Fräuleins

Mitzi Pusswald

zugekommen sind, sagen wir dafür, sowie auch für die Beteiligung am Leichenbegängnisse und die schönen Kranzspenden, allen Verwandten und Bekannten unseren tiefstgefühlten Dank.

Marburg, 12. Dezember.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Kundmachung.

Seine k. u. k. Apostolische Majestät hat dem Gesekentwurfe betreffend die Einhebung von Verzugszinsen von Rückständen an Gemeindeumlagen auf die direkten landesfürstlichen Steuern, sowie an Mietzinsauslagen und Wasserumlagen der Stadtgemeinde Marburg die Bestätigung erteilt. Dieses Gesetz hat folgenden Wortlaut:

§ 1. Werden in der Stadt Marburg die Gemeindeumlagen auf die direkten landesfürstlichen Steuern, die Mietzinsauslagen und die Wasserumlagen nicht spätestens 30 Tage nach den anberaumten Einzahlungsterminen entrichtet, so tritt die Verpflichtung zur Zahlung von Verzugszinsen ein, insofern die Gesamtschuldigkeit der bezeichneten Gemeindeabgaben für das ganze Jahr den Betrag von 20 K übersteigt.

§ 1. Bei Beginn eines jeden Jahres sind in der Stadt Marburg die Einzahlungstermine mit den aus der Nichterhaltung sich ergebenden Folgen in ortsüblicher Weise zu verlautbaren.

§ 3. Die Verzugszinsen sind von je 100 K und für jeden Tag mit 1-3 Heller von dem auf den festgesetzten Einhebungstermin nächstfolgenden Tage bis zur Abstattung der fälligen Schuldigkeit zu berechnen und mit derselben einzuheden. 4203

§ 4. Bei zwangsweiser Einhebung der genannten Abgaben sind jedesmal auch die davon entfallenden Verzugszinsen zu berücksichtigen und genießen dieselben bezüglich ihrer Einbringung dieselben Vorrechte wie die Abgaben, auf welche sie entfallen.

§ 5. Die Vorschreibung und Einhebung der Verzugszinsen von den oben bezeichneten Abgaben wird, sowie die Einhebung der Abgaben selbst, durch die hierzu bestimmten Organe der Stadtgemeinde vorgenommen.

§ 6. Diese Bestimmungen treten mit dem Tage der Kundmachung des Gesetzes in Wirksamkeit.

§ 7. Mein Minister des Innern und Mein Finanzminister sind mit dem Vollzuge dieses Gesetzes beauftragt.

In Durchführung der Bestimmungen des § 2 dieses Gesetzes hat nun der Gemeinderat von Marburg zufolge Beschlusses vom 14. Oktober 1903, Z. 26442, für sämtliche oben bezeichneten Umlagen und Auflagen als Einzahlungstermine den 1. Jänner, 1. April, 1. Juli und 1. Oktober jeden Jahres festgesetzt und es haben demnach alle diese Abgaben innerhalb von 30 Tagen von den anberaumten Zahlungsterminen an gerechnet, zur Einzahlung zu kommen.

Stadtrat Marburg, am 10. Dezember 1903.

Der Bürgermeister: Schmiderer.

Von namenlosem Schmerz erschüttert, geben die Unterzeichneten allen Freunden und Bekannten tiefbetrübt Nachricht von dem Hinscheiden ihrer innigstgeliebten Mutter, Schwiegermutter, Großmutter und Tante, der Frau

Franziska Spielvogel

Oberkondukteurs-Witwe,

welche heute den 11. Dezember um 7 1/2 Uhr früh im 69. Lebrnsjahre nach kurzer Krankheit, versehen mit den heil. Sterbesakramenten, gottgegeben entschlummerte.

Die irdische Hülle der teuren Verblichenen wird Sonntag, den 13. Dezember um 2 Uhr nachmittags im Sterbehause, Mellingerstraße 30, feierlich eingeseget und sodann auf dem Stadtfriedhofe im Familiengrabe zur ewigen Ruhe bestattet.

Das heil. Requiem wird Montag, den 14. Dezember um 10 Uhr in der Franziskaner-Pfarrkirche gelesen.

Marburg, am 11. Dezember 1903.

Berta Spielvogel, Rosina Smonig geb. Spielvogel, Adelheid Spielvogel, Franziska Deschmann geb. Spielvogel, Töchter.

Franz Spielvogel, Anton Spielvogel, Rudolf Spielvogel, Söhne.

Helene Spielvogel geb. Kriegl, Marie Spielvogel geb. Pototschnigg, Schwiegertöchter.

Vinzenz Smonig, Franz Deschmann, Schwiegersöhne.

Sämtliche Enkel, Nefen und Nichten.

II. steierm. Leichenbestattungs-Anstalt.

Kundmachung

Da zufolge Gemeinderatsbeschlusses vom 14. Oktober 1903 Z. 26442 die Einzahlungstermine für Gemeindeumlagen auf die direkten landesfürstlichen Steuern, Mietzinsauslagen und Wasserumlagen der Stadtgemeinde Marburg mit dem 1. Jänner, 1. April, 1. Juli und 1. Oktober festgesetzt wurden, für das laufende Jahr daher diese angeführten Abgaben fällig und exekutionsfähig erscheinen, ergeht an sämtliche Parteien, welche mit einer der angeführten Abgaben im Rückstande sich befinden, die Aufforderung, diese Rückstände umso gewisser noch im Laufe dieses Monats zur Einzahlung zu bringen, als im anderen Falle, unbeschadet des bereits eingeleiteten Zwangseinbringungsverfahrens, Verzugszinsen vorgeschrieben und eingehoben werden müßten.

Stadtrat Marburg, am 10. Dezember 1903. 4202  
Der Bürgermeister: Schmiderer.

Kundmachung.

Der steierm. Landesauschuß hat zufolge Erlasses vom 4. Dezember 1903, Z. 49.109, mit Zustimmung der k. k. steiermärkischen Statthalterei der Stadtgemeinde Marburg für die Jahre 1904, 1905 und 1906 die Bewilligung zur Einhebung einer Abgabe von im Gebiete der Stadt Marburg zum Verbrauch gelangenden Biere und Branntweine im Ausmaße von 1 K. 40 H. per Hektoliter Bier und bei Branntwein von 8 H. per Hektoliter und Grad der 100teiligen Alkoholometerstala mit der Einschränkung erteilt, daß diese Abgaben weder bei der Einfuhr in das Gemeindegebiet, noch bei der Erzeugung, daselbst, sondern nur beim Verbrauch eingehoben werden dürfen und von der Entrichtung dieser Abgabe Branntwein in allen jenen Fällen frei zu bleiben hat, in welchen die Steuerfreiheit von den staatlichen Steuern nach § 3 des Branntweinsteuer-Gesetzes vom 20. Juni 1888, R.-G.-Bl. Nr. 95, in der mit der kais. Verordnung vom 17. Juli 1889, 2. Teil, R.-G.-Bl. Nr. 120, abgeänderten Fassung gewährt wird. 4204

Dies wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht.  
Stadtrat Marburg, am 10. Dezember 1903.

Der Bürgermeister: Schmiderer.

Achtung!

Beamte, Lehrer, Kaufleute finden lohnenden Neben-erwerb! Zuschriften unter „Ohne Mühe“ an die Annoncenexped. Kienreich, Graz.

Ein Gewölbe

für jedes Geschäft geeignet, samt anstoßender Wohnung mit 1. Jänner zu vermieten. Adresse in der Verw. d. Blattes. 4173

Eine schöne Berner Zuchtkuh

direkt aus Mähren eingeführt, 670 Kilo schwer, ferner ein reinerassiger Mariahofer Stier, 1 Jahr alt, wegen Platzmangel veräußert. Josef Sauer, Mahrenberg. 4192

Zu verkaufen

schönes Vogelhaus samt Tisch. Städtische Heuwage am Sofienplatz. 4183

Geübte 4187

Glanzbüglerin

empfiehlt sich bestens, geht auch ins Geschäft. Adr. Verw. d. Bl.

Ein Stall

für 4 Pferde zu vermieten. Anfrage Tegetthoffstraße 44 bei der Hausbesorgerin. 4096